**Hochschule Ostwestfalen-Lippe** *University of Applied Sciences* 



# JAHRESBERICHT 2015/2016 der Hochschule Ostwestfalen-Lippe

**KNOWLEDGE** 



# Inhalt

JAHRESBERICHT DER HOCHSCHULE OWL

Vorwort des Präsidenten	05
Aus dem Präsidium	06
Aus dem Hochschulrat	11
Studium und Lehre	14
Exzellenz in der Lehre	15
KOM.Institut für Kompetenzentwicklung	22
Forschung und Technologietransfer	25
Forschung	26
Forschungsinstitute – Spitzenbereiche der Forschung	36
Technologietransfer	40
Internationales	43
Aus den Fachbereichen	48
Fachbereich 1 – Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur	49
Fachbereich 2 – Medienproduktion	57
Fachbereich 3 – Bauingenieurwesen	62
Fachbereich 4 – Life Science Technologies	65
Fachbereich 5 – Elektrotechnik und Technische Informatik	69
Fachbereich 6 – Maschinentechnik und Mechatronik	79
Fachbereich 7 – Produktion und Wirtschaft	84
Fachbereich 8 – Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik	90
Fachbereich 9 – Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	95
Projektmanagement	100
S(kim) – Service   Kommunikation Information Medien	102
Gleichstellung und Frauenförderung	106
Anhang – Zahlen und Fakten	108

#### Der Hochschulrat

- PROFESSORIN DR. ANTONIA B. KESEL, VORSITZENDE Leiterin des Studiengangs Bionik an der Hochschule Bremen
- KLAUS BÖHME. STELLVERTRETENDER VORSITZENDER Geschäftsführer bei der Landespersonalrätekonferenz der NRW-Hochschulen
- ERNST-MICHAEL HASSE Präsident der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold und Geschäftsführer der Schwering & Hasse Elektrodraht GmbH
- **GERDA MEUER** Programmdirektorin der Deutschen Welle
- PROFESSORIN DR. MARIANNE REEB Trend- und Zukunftsforscherin der Daimler Society and Technology Research Group, Berlin
- PROFESSORIN BARBARA SCHWARZE Professorin für Gender und Diversity Studies an der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik der Hochschule Osnabrück
- DR. ULRICH STIEBEL Mitinhaber der Stiebel Eltron-Gruppe, Holzminden
- PROFESSOR DR. ROBERT B. VEHRKAMP Professor für Volkswirtschaftslehre an der FHM, Bielefeld Director der Bertelsmann Stiftung

#### Das Präsidium

- DR. OLIVER HERRMANN Präsident
- KLAUS-RÜDIGER GÖHNER Kommissarischer Vizepräsident für Wirtschafts- und Personalverwaltung
- PROFESSOR DR. BURKHARD WRENGER Vizepräsident für Lehre und Internationalisierung
- PROFESSOR DR. STEFAN WITTE Vizepräsident für Forschung und Technologietransfer
- PROFESSORIN CLAUDIA FRIES Vizepräsidentin für Qualitätsentwicklung und Infrastruktur

# Vorwort des Präsidenten

**DER HOCHSCHULE OWL** 

#### ■ Liebe Leserin, lieber Leser,

meine sechsjährige Amtszeit an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe ist wie im Flug vergangen – zahlreiche Meilensteine säumten den Weg, den wir, die Mitglieder der Hochschule, zusammen gegangen sind: Wir haben den doppelten Abiturjahrgang erfolgreich gemeistert, haben mehr Drittmittel denn je eingeworben und Forschungserfolge gefeiert, haben das erste Fraunhofer-Anwendungszentrum an einer Fachhochschule in Deutschland erhalten, ein strukturiertes Promotionsprogramm auf die Beine gestellt und in jüngster Vergangenheit gemeinsam mit dem Fraunhofer-Anwendungszentrum mit der SmartFactoryOWL eine Forschungsund Demonstrationsfabrik auf dem Campus Lemgo eröffnet. Diese Meilensteine erfüllen mich mit Stolz und Dankbarkeit. Ich bin stolz auf die innovativen Ideen, die hier entwickelt werden, auf den Mut, über den Tellerrand zu blicken und auf den Antrieb, in der Wissenschaftslandschaft Deutschland neue Impulse zu setzen. Ich bin dankbar für das Engagement, das die Professorinnen und Professoren sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Bereichen der Hochschule zeigen, sei es Lehre, Forschung

oder Verwaltung, für das konstruktive Miteinander, das die Zusammenarbeit kennzeichnete, und für die erfolgreiche Kooperation mit Partnern und Förderern.

Nach sechs Jahren als Präsident unserer Hochschule werde ich mich in Zukunft anderen, neuen Herausforderungen widmen, auf die ich mich freue. Die Zeit wird mir als intensive und bereichernde Erfahrung in Erinnerung bleiben. Ich bedanke mich herzlich für das Vertrauen, das mir während meiner Amtszeit von Studierenden und vielen Lehrenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie den Beschäftigten in Technik und Verwaltung entgegengebracht wurde.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und danke Ihnen allen für Ihre Verbundenheit mit unserer Hochschule!

Dr. Oliver Herrmann Präsident der Hochschule OWL



# KNOWLEDGE

■ AUS DEM PRÄSIDIUM

# Aus dem Präsidium

**DER HOCHSCHULE OWL** 



#### **AUS DEM PRÄSIDIUM**

■ Einige Umbrüche hat die Hochschule OWL in den vergangenen Jahren durchlebt. Ein rasanter Anstieg der Studierendenzahlen, die Erweiterung des Fächerspektrums – das inzwischen Fernstudiengänge und Lehramtsoptionen beinhaltet –, exzellente Forschung und sehr erfolgreiche Drittmitteleinwerbung haben die Hochschule zu einem dynamischen und inspirierenden Ort des Lehrens, Lernens und Forschens gemacht. Diese Entwicklung ist auch im vergangenen akademischen Jahr fortgeführt worden: Infrastrukturelle Neuerungen, strategische Entscheidungsprozesse und die Wahl eines neuen Präsidenten haben das vergangene akademische Jahr entscheidend geprägt.

#### Neubau des CIIT 2

■ Das CIIT 2 steht nun kurz vor der Fertigstellung: Die 5.200 Quadratmeter, um die das CEN-TRUM INDUSTRIAL IT (CIIT) erweitert wurde, sind komplett aus privater Hand finanziert und bieten Platz für das Fraunhofer-Anwendungszentrum IOSB-INA, die CIIT Geschäftsstelle, die Gründerberatung, Phoenix Contact und die Tochterfirma Phoenix Contact Software sowie neue CIIT-Partner. Doch nicht nur Forschung und Entwicklung finden unter dem Dach des CIIT 2 statt - das KOM.Institut für Kompetenzentwicklung und der Sonderbereich Forschung und Transfer der Hocschule OWL haben hier ebenfalls neue Räumlichkeiten bezogen.

#### SmartFactoryOWL

■ Ein echter Meilenstein wurde mit der Eröffnung der SmartFactoryOWL im April 2016 gelegt: Als gemeinsame Initiative der Fraunhofer Gesellschaft und der Hochschule OWL ist am Campus Lemgo die Demonstrations- und Forschungsfabrik SmartFactoryOWL entstanden, um neue Industrie-4.0-Technologien wissenschaftlich zu begleiten, praktisch zu erproben und für Kleine und Mittlere Unternehmen erfahrbar zu machen. Gemeinsam mit den Erweiterungen des CENTRUM INDUSTRIAL IT (CIIT) entsteht so am Standort Lemgo ein Technologiecampus für die industrielle Automation – ein ideales und wichtiges Infrastrukturelement, auch für die Aktivitäten des Spitzenclusters "it's OWL", bei dem die Hochschule OWL und Fraunhofer tragende Säulen sind.

#### Aufbau des Instituts **Future Energy**

■ Die Hochschule OWL bekommt neben dem Institut Industrial IT (inIT) und dem Institut für Lebensmitteltechnologie-ILT. NRW ihr drittes Forschungsinstitut: Nach der erfolgreichen Bewerbung im FH-Förderwettbewerb "FH-Kompetenz" wird das wissenschaftliche Institut "Future Energy" entstehen, das sich zukünftig unter anderem im Forschungsprojekt "Quarter Energy" mit der inter- und transdisziplinären Forschung zur nachhaltigen Energienutzung und

Energiebereitstellung befasst. Der Institutsaufbau über "FH-Kompetenz" wird über fünf Jahre mit bis zu einer Million Euro gefördert. Die Förderung beinhaltet dabei sowohl den Aufbau einer Forschungsstruktur, in diesem Fall die Gründung eines Hochschulinstituts, als auch die Förderung konkreter Forschungsvorhaben. Der Schwerpunkt des Projekts "Quarter Energy" liegt auf der nachhaltigen Energieversorgung von Quartieren, mit der eine erhebliche Reduzierung der CO2-Emissionen angestrebt wird. Dazu wird zunächst die Energieversorgung von Quartieren bzw. Siedlungen näher betrachtet und in Bezug auf ihre Energieversorgung analysiert, um dann verschiedene Konzepte fundiert bewerten und voranbringen zu können.

#### Campus OWL

■ Gemeinsam Fördergelder einwerben, IT vernetzen und Kooperationen in der Lehre aufbauen: Das sind die Ziele von Campus OWL. Unter diesem Namen haben sich im Januar 2016 die fünf Hochschulen der Region - die Hochschule OWL, die Universitäten Bielefeld und Paderborn, die Fachhochschule Bielefeld und die Hochschule für Musik Detmold - zu einem Verbund zusammengeschlossen. Diese Kooperation ist bundesweit einzigartig: Sie vereint erstmalig gleich fünf staatliche Hochschulen, diese liegen auch noch im gleichen Regierungsbezirk und es handelt sich bei den Institutionen um Universitäten, Fachhochschulen und eine

# Aus dem Präsidium

**DER HOCHSCHULE OWL** 

künstlerische Hochschule. Gemeinsame Forschungs-, Lehr- und Lernprojekte führen die Hochschulen in unterschiedlichen Kontexten zusammen, ermöglichen den Austausch fachlicher und methodischer Schwerpunkte und fördern inter- und transdisziplinäres Arbeiten. In der kurzen Zeit, seit Campus OWL besteht, ist es dem Verbund bereits gelungen, ein Programm für Studierende mit Fluchthintergrund aufzustellen, um ihnen ein Studium an einer der beteiligten Hochschulen zu ermöglichen, sowie zwei Millionen Euro vom Land NRW für das Projekt "Campus OWL Talentförderung" einzuwerben, um junge Menschen aus einem nichtakademischen Haushalt für ein Studium zu begeistern.

#### Innovation Campus Lemgo

■ Mit den etablierten Instituten und Forschungsschwerpunkten, dem Fraunhofer IOSB-INA, der SmartFactoryOWL und dem CENTRUM INDUSTRIAL IT (CIIT), ist der Campus Lemgo der Hochschule OWL bereits jetzt ein wichtiges Zentrum für Digitalisierung und intelligente Automation. Der nun geplante Innovation Campus Lemgo soll sich

zu einem Innovations-Quartier entwickeln, wo Bildung, Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft eng vernetzt zusammenarbeiten. Kooperationspartner sind die Hochschule OWL und weitere Akteure wie die Berufskollegs und Bildungsgenossenschaften, die Lipperlandhalle, die Stadt Lemgo, der Kreis Lippe und die Fraunhofer Gesellschaft. Das Konzept dazu stellten die Kooperationspartner aus Lippe beim Zukunftsforum Lippe in Detmold im April 2016 vor. Neben einer deutlichen Attraktivitätssteigerung des gesamten Quartiers, einer Beschleunigung des Technologie- und Wissenstransfers und einer Stärkung der internationalen Sichtbarkeit, wird auch eine Steigerung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft angestrebt.

#### Millionenzusage des Landes: Medienproduktion zieht nach Detmold

Mit der nun möglich gewordenen Verlagerung des Fachbereichs Medienproduktion von Lemgo nach Detmold wird die seit langer Zeit gewünschte Zusammenlegung der Kreativfä-

cher an der Hochschule OWL umsetzbar. Das Land NRW hat der Umsiedlung zugestimmt und wird den Bau der notwendigen Infrastrukturen mit bis zu zwölf Millionen Euro fördern. Gerade mit dem seit Ende 2015 von der Landesregierung beschlossenen Hochschulbauprogramms, in dem Neubaumaßnahmen nur noch aufgrund von Schadstoffbelastungen möglich sind, war diese positive Nachricht nicht mehr zu erwarten. Die Medienproduktion wird auf dem brachliegenden Altstandort der Hochschule OWL an der Bielefelder Straße moderne Räumlichkeiten bekommen. Medienproduktion, Architektur, Innenarchitektur und Bauingenieurwesen können dann in einem modernen Umfeld Synergieeffekte erzielen, die zu einer deutlichen Stärkung dieser ohnehin renommierten Fächer führen. Damit sind insbesondere die Weichen gestellt für die Gründung des Detmold Centre for Culture and Creativity (DCCC), welches das kulturelle und kreative Potenzial der Stadt in einem neuen Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft vernetzen soll. Beteiligt sind neben der Hochschule Ostwestfalen-Lippe die Hochschule für Musik Detmold und die Stadt Detmold. Das DCCC soll Lern- und Arbeitsumgebung, Treffpunkt und Ausstel-



# Aus dem Präsidium

**DER HOCHSCHULE OWL** 

lungsort für experimentelle interdisziplinäre Aktivitäten mit einer engen Verbindung von Kunst und Wissenschaft werden.

#### Graduiertenzentrum.OWL

■ Nach dem Start im Dezember 2015 wurde das Graduiertenzentrum.OWL im Februar 2016 feierlich eröffnet. Es begleitet die an der Hochschule OWL durchgeführten kooperativen Promotionen mit einer Reihe an Serviceleistungen, unterstützt den wissenschaftlichen Austausch und bietet finanzielle und inhaltliche Förderung. Die kooperative Promotion ist der Weg, an einer Fachhochschule in Kooperation mit einer Universität zu promovieren. Dabei erhalten Promovierende wichtige Impulse von der Universität und der Fachhochschule. Darüber hinaus soll das Graduiertenzentrum.OWL die Schnittstelle zum Graduierteninstitut NRW bilden, welches Mitte Dezember 2015 gegründet wurde. Das Graduierteninstitut NRW als gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung der Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen hat den hochschulgesetzlichen Auftrag, kooperative Promotionen an Fachhochschulen und Universitäten nachhaltig zu stärken und auszubauen. Es hat seine Arbeit Anfang 2016 aufgenommen.

#### FH-Nachwuchsprofessur

■ Das Präsidium der Hochschule OWL hat drei "FH-Nachwuchsprofessuren" für die Fachbereiche Life Science Technologies, Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur sowie Landschaftsarchitektur und Umweltplanung in Höxter eingerichtet. Mit dieser Entscheidung ist die Hochschule OWL neben der FH Münster die einzige Fachhochschule bundesweit, die diesen Schritt in Richtung zukunftsgerichtete Personalentwicklung schon geht. Innerhalb von drei Jahren erwerben hochqualifizierte, promovierte Nachwuchstalente auch die für

die Berufung auf eine Professur erforderliche externe Berufspraxis. In dem dreijährigen Qualifizierungszeitraum erfolgt jeweils parallel eine halbe Beschäftigung als Lehrkraft sowie in einem mit der Hochschule kooperierenden Unternehmen. Das Beschäftigungsverhältnis soll im Anschluss in eine Professur auf Zeit für fünf Jahre umgewandelt werden. Das Land NRW hat die Idee aufgegriffen und stellt ein Millionenprogramm zur Verfügung, um Nachwuchskarrieren an nordrheinwestfälischen Fachhochschulen zu ermöglichen.

#### Entfristungsstrategie

■ In den letzten Jahren haben sich Fachhochschulen von reinen Ausbildungsanstalten zu forschenden Institutionen mit hohem Innovationspotenzial entwickelt. Das hat besondere Auswirkungen auf das wissenschaftliche Personal im sogenannten "Mittelbau", deren Angehörige oftmals projektbedingt über Drittmittel befristet angestellt sind. Hier greift die "Entfristungsstrategie": Aus gegebenen und zugesagten Mittelzuwendungen des Landes NRW schaffte die Hochschule einmalig die Möglichkeit, dauerhafte Stellen in den Fachbereichen einzurichten - das erzeugte bei vielen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Planungssicherheit und führt so zu einer Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Hochschule.

# Finanzentscheidungen

■ Im Berichtszeitraum sind durch Land und Bund wichtige Finanzentscheidungen gefallen, die den Etat der Hochschule zum Teil dauerhaft erhöhen werden. So hat das Land NRW das Landesmasterprogramm aufgelegt: Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Masterstudienplätzen hat sich das Land entschlossen, 65.000 zusätzliche Masterstudienplätze zu schaffen. Pro neu geschaffenem Studienplatz gehen 10.000 Euro an die Hochschule. Diese zusätzlichen Gelder wurden nach Rücksprache

mit den Dekanen und Dekaninnen an die Fachbereiche verteilt. Im Rahmen des Hochschulpakts III, eines Programms, mit dem Bund und Länder auf die steigende Zahl an Studienanfängerinnen und -anfängern reagieren, wurde die Hochschule OWL in einem Sondervertrag vom Land verpflichtet, höhere Aufnahmezahlen zu vereinbaren. Darauf beruhend, werden mit der "Hochschulvereinbarung NRW 2021" mehr Gelder in den Grundhaushalt der Hochschule OWL übertragen. Das bedeutet ein jährliches Plus von 4,4 Millionen Euro ab dem Jahr 2021 – erwartet wurden 3,3 Millionen Euro. Diese höhere Summe ist der Entscheidung des Präsidiums zu verdanken, dauerhaft mehr Erstsemester aufzunehmen. Noch eine gute Nachricht ist für die Beschäftigten mit der neuen Hochschulvereinbarung verbunden: Die Hochschule verpflichtet sich, mit den verstetigten Mitteln verstärkt dauerhafte Beschäftigungsverhältnisse zu finanzieren. Damit schließt die Vereinbarung an den Vertrag "Gute Beschäftigungsbedingungen für das Hochschulpersonal" an, der durch eine Verbesserung der Beschäftigungsqualität die Erfolge der Hochschulen dauerhaft sichern will. Darüber hinaus verpflichtet sich die Hochschu le, geeignete Maßnahmen zur Verringerung von Abbruchquoten zu ergreifen und die Bedingungen für ein Teilzeitstudium verbessern.

#### Strategieprozess Hochschule 2025

■ Im Erarbeitungsprozess einer neuen Hochschulstrategie bis 2025 ist die Hochschule im vergangenen akademischen Jahr einen großen Schritt vorangekommen. Durch die Bildung von vier Arbeitsgruppen, die sich mit den Themenbereichen "Studium und Lehre", "e-Learning", "Forschung und Transfer" sowie "unterstützende Prozesse" befassten, sowie durch Senatsworkshops konnten Kernvisionen und Leitziele entwickelt werden. Die zwei wichtigsten Visionen sind aus Sicht der Hochschule einerseits, sich als eine der zehn forschungsstärksten Fachhochschulen

# Aus dem Präsidium

**DER HOCHSCHULE OWL** 

deutschlandweit zu etablieren und den Bekanntheitsgrad in der Region Ostwestfalen-Lippe und darüber hinaus zu stärken, andererseits die innovative und praxisorientierte Lehre noch weiter zu verbessern. Daraus abgeleitet, reichen die Missionen der Hochschule unter anderem von "Kooperationen" und "Innovationen" über "Gleichstellung und Vielfalt" bis hin zu "Internationalisierung". Hinsichtlich der strategischen Ziele der Hochschule werden sechs Themenfelder für die weitere Diskussion der Strategie bestimmend sein: Aus dem Themencluster "Lehre und Lernen" wurden als besonders wichtig die Ziele "5000+ Studierende", "TOP 10 Fachhochschulen Lehre", "Studierendenzufriedenheit" und "hohe Anschlussquote nach dem Studienabschluss" identifiziert. Aus dem Themencluster "Forschung" konnte sich das Ziel "TOP 10 forschungsstärkste Fachhochschulen" durchsetzen, aus dem Themencluster "Wissenstransfer" erachtete der Senat das Ziel "Science to Business am Campus" als besonders zentral.

#### Landeshochschulentwicklungsplan

■ Ein Entwurf des Landeshochschulentwicklungsplans wurde im April 2016 an den Landtag NRW überstellt, voraussichtlich noch in diesem Jahr soll er verabschiedet werden. Ziel des Plans ist eine Entwicklung und Profilierung der Hochschulen in NRW für eine gelingende Entwicklung des Landes mit Blick auf die gesellschaftlichen Herausforderungen, denen nur mit akademisch gebildeten Menschen und wissenschaftlichem Fortschritt begegnet werden kann. Dabei will der Landeshochschulentwicklungsplan nicht die Planungen der einzelnen Hochschulen ablösen, sondern lediglich einen Rahmen bieten, um zu gewährleisten, dass das volle Potenzial des Hochschulstandorts NRW ausgeschöpft werden kann. Neben der Steigerung des Studienerfolgs, der Digitalisierung in der Lehre und international wettbewerbsfähiger Forschung ist es jedoch

auch ein erklärtes Ziel des Landeshochschulentwicklungsplans, nach Auslaufen des Hochschulpakts ein Verhältnis von 40 zu 60 bei der Aufteilung von Aufnahmekapazitäten zwischen Fachhochschulen und Universitäten zu verankern. Diese - auch finanzielle - Ungleichbehandlung von Fachhochschulen und Universitäten finden wir äußerst bedauerlich und stehen dieser Absicht kritisch gegenüber.

#### Fernstudium Elektrotechnik

■ In Kooperation mit dem Springer Verlag bietet der Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik ab dem Wintersemester 2016/2017 einen neuen Fernstudiengang Elektrotechnik an. In 29 Fachmodulen sowie zwei nicht-technischen Wahlmodulen vermittelt der Studiengang die theoretischen Grundlagen, die zum Erreichen eines Bachelor of Science im Studiengang Elektrotechnik notwendig sind. Das Studium dauert im Regelfall viereinhalb Jahre und ist unterteilt in Präsenzphasen und selbstständiges Arbeiten. Ansprechen möchte die Hochschule damit in erster Linie Berufstätige, die sich weiterqualifizieren möchten. Die Hochschule OWL geht mit diesem Studiengang die zweite Kooperation dieser Art mit Springer ein.

#### 3. Hochschulball

■ Zum dritten Mal lud die Hochschule Ostwestfalen-Lippe zum Ball ein – unter dem Motto "Die goldenen Zwanzigerjahre" feierten rund 500 Gäste in der Lipperlandhalle. Studierende, Professorinnen und Professoren sowie Beschäftigte, Wirtschaftspartner, Freunde und Freundinnen der Hochschule verbrachten einen rauschenden Abend in festlicher Atmosphäre. Bereits in den Jahren 2012 und 2014 erwies sich der Hochschulball als ein Format, das sich großer Beliebtheit erfreute. Auch dieses Jahr waren die Karten für den Ball nach wenigen Wochen ausverkauft und die Warteliste lang. Erneut hatte

die Hochschulgesellschaft Ostwestfalen-Lippe e.V. die Eintrittskarten der Studierenden finanziell unterstützt, so dass diese zu einem ermäßigten Preis teilnehmen konnten.

#### Hochschulwahlversammlung

■ Die am 6. Juli einberufene Hochschulwahlversammlung hat gewählt: Das Gremium hat Professor Dr. Jürgen Krahl von der Hochschule Coburg zum neuen Präsidenten der Hochschule OWL gewählt. Hochschulpräsident Dr. Oliver Herrmann ist nicht im Amt bestätigt worden. Seine Amtszeit endet am 30. November. Am 27. Juni wählte die Hochschulwahlversammlung Nicole Soltwedel von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg zur künftigen Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung.

#### Herzlichen Dank

■ Die vergangenen sechs Jahre waren lebendige Jahre, in denen sich die Hochschule als wandlungsfähige und innovationsfreudige Arbeitgeberin, Forscherin, Lehrerin und Ausbilderin gezeigt hat. Das Präsidium hat gemeinsam mit Fachbereichen, Verwaltung und Instituten Herausforderungen gemeistert und konnte sich dabei jederzeit auf die zahlreichen engagierten Hochschulmitglieder verlassen, die die Hochschule mitgestaltet und zu dem gemacht haben, was sie heute ist. Daher bedanken wir uns aufrichtig für die sechs Jahre, in denen wir die Geschicke der Hochschule mitbestimmen durften und für das Vertrauen, das uns in dieser Zeit entgegen gebracht wurde. Auch wenn sich das Präsidium in der aktuellen Zusammensetzung von Ihnen verabschiedet, haben die vielen kleinen und großen Schritte, die wir gemeinsam im Berichtszeitraum gegangen sind und die wir an dieser Stelle nachzeichnen wollen, die Hochschule weiter voran gebracht!



# Aus dem Hochschulrat

**DER HOCHSCHULE OWL** 



#### **AUS DEM HOCHSCHULRAT**

■ Der Hochschulrat ist im Berichtszeitraum dreimal in ordentlichen Sitzungen zusammengekommen. Darüber hinaus haben die Hochschulratsmitglieder an mehreren Sitzungen der Hochschulwahlversammlung zur Wahl des Präsidenten und der Vizepräsidentin für Wirtschaft und Personal teilgenommen. Im Mittelpunkt des vergangenen Jahres stand maßgeblich die Arbeit in den Findungskommissionen und in der Hochschulwahlversammlung zur Besetzung der beiden hauptamtlichen Positionen im Präsidium. Daneben sind im Berichtszeitraum sowohl Professorin Marianne Reeb von der Daimler Society and Technology Research Group in Berlin als auch Professor Robert Vehrkamp von der Fachhochschule des Mittelstands in Bielefeld wegen beruflichen Veränderungen aus dem Hochschulrat zurückgetreten. Die

Auswahlgremien für die beiden Nachbesetzungen wurden zusammengeführt. Ihm sitzt Hochschulratsmitglied Klaus Böhme vor. Professor Vehrkamp sowie Professorin Reeb haben sich bereit erklärt, kommissarisch geschäftsführend im Amt zu bleiben, bis zwei Personen für die Nachfolge gefunden sind.

Auch die gesetzlichen Kernaufgaben der haushalts- und finanztechnischen Beschlüsse waren wie üblich Inhalt der Sitzungen. So wurde der Wirtschaftsplan 2016 beschlossen und die Quartalberichte 2, 3 und 4 aus 2015 zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach der Übergabe des Rechenschaftsberichts des Präsidiums (Jahresbericht 2014/2015) hat der Hochschulrat im November 2015 seine große Anerkennung für die Leistungen der Hochschule im vorangegangenen akademischen Jahr ausgesprochen. Das Wachstum und die neuen Entwicklungen seien enorm.

#### Vernetzung

Porests im ersten Halbjahr 2015 war der Vorsitzende der Fachbereichskonferenz, Professor Reinhard Grell, zu Gast in einer Sitzung des Hochschulrates. Der Austausch ist von beiden Seiten als besonders positiv wahrgenommen worden, so dass in der Folge im Berichtszeitraum ein regelmäßiger Austausch des Hochschulrats mit dem Vorsitzenden der Fachbereichskonferenz eingeführt wurden, um den Kommunikationsprozess beider Gremien zu verbessern.

#### Personal

■ Der Vertrag "Gute Beschäftigungsbedingungen" wird derzeit an vielen Hochschulen in NRW diskutiert, nachdem der gleichnamige Rahmenkodex durch zwei

# Aus dem Hochschulrat

**DER HOCHSCHULE OWL** 

Rechtsgutachten gestoppt wurde. Die Arbeit in zeitlich befristeten Stellen gehört heute deutschlandweit zum typischen Karriereweg von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Grundsätzlich bewerteten die Hochschulratsmitglieder die Bestrebungen nach guten Arbeitsbedingungen daher als positiv. Dem Präsidium wurde die grundsätzliche Unterzeichnung des Vertrags "Gute Beschäftigungsbedingungen" empfohlen. Zugleich äußerten sie aber weiterhin rechtliche Bedenken bezüglich der Vereinbarkeit des Vertrages mit dem Landesgleichstellungsgesetz.

#### Studierendenzahlen

■ Der Hochschulrat hat dem Sonder-Hochschulvertrag zum Hochschulpakt III zugstimmt, um der Hochschule grundsätzlich alle Möglichkeiten offen zu halten. Der Sondervertrag bietet eine Option zur grundsätzlichen Mehraufnahme von Studienanfängerinnen und -anfängern.

#### Entwicklung der Hochschule

■ Die Einrichtung des Graduiertenzentrum.
OWL und damit die Aktivitäten rund um
die Förderungen des wissenschaftlichen
Nachwuchses an der Hochschule OWL
begrüßt der Hochschulrat ausdrücklich. Das
Zentrum bietet eine Chance zum Aufbau von
echten Strukturen für die Personalentwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses.
Der Hochschulrat hat darüber hinaus die
Empfehlung ausgesprochen, dem Landesgraduierteninstitut NRW beizutreten.
Das Landesgraduierteninstitut wird als ein
Ansatz zur Zusammenführung der landesweiten Bestrebungen zur Durchführung von
kooperativen Promotionsverfahren gesehen.

Der Hochschulrat hat den Entwurf des Landeshochschulentwicklungsplans kritisch zur Kenntnis genommen. Das Gremium sieht eine grundsätzliche Problematik in der Darstellung von Fachhochschulen und Universitäten, da die alten Unterschiede in der Stellung zwischen den Hochschultypen hier wieder zementiert würden. Der Plan ist den Hochschulen vom Land formal zur Stellungnahme zugeschickt worden. Diese Gelegenheit wurde genutzt, um die Befürchtungen zu kommunizieren.

Weiterhin sind in den Berichtszeitraum zahlreiche wegweisende, strukturelle Veränderungen und Großprojekte der Hochschule gefallen, wie beispielsweise der bewilligte Umzug des Fachbereiches Medienproduktion nach Detmold, die positive Bewertung der Hochschule in der zweiten Förderphase des Qualitätspakts Lehre und die Einweihung der SmartFactoryOWL gemeinsam mit der Fraunhofer Gesellschaft. Der Hochschulrat hat diese Entwicklungen außerordentlich begrüßt und sieht die Hochschule sehr gut aufgestellt.





AN DER HOCHSCHULE OWL

#### **EXZELLENZ IN DER LEHRE**

■ Der Hochschule OWL ist Exzellenz in der Lehre ein besonderes Anliegen. Wir sehen die hervorragende Ausbildung junger Menschen als gesellschaftliche Aufgabe und als Chance für die Hochschule und die Region Ostwestfalen-Lippe. Daher arbeiten wir kontinuierlich und strategisch daran, unsere Lehre auf höchstem Niveau zu verorten und stetig weiterzuentwickeln.

Die Studienanfängerzahlen sind in diesem Wintersemester auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Mit 1.613 Studienanfängern in Bachelorstudiengängen liegt die Zahl auch drei Jahre nach dem doppelten Abiturjahrgang noch 50% über der kapazitären Basiszahl von 1.023 Studierenden. Im Lemgo starten 847 neue Erstsemester, in Detmold 495, in Höxter 207 und in Warburg 57 Studierende. Damit sind am Studienort Warburg erstmalig über 100 (145) Studierende eingeschrieben. Insgesamt ist die Anzahl der Einschreibungen vor allem mit Blick auf die demografische Entwicklung als positiv zu bewerten.

Besonderer Beliebtheit erfreut sich wie schon in den Vorjahren der Bachelorstudiengang Innenarchitektur am Standort Detmold. Mit 182 Einschreibungen konnte das Fach Innenarchitektur die Anzahl an Erstsemestern im Vergleich zum Vorjahr sogar deutlich erhöhen: 34 Studierende mehr nehmen im Wintersemester 16/17 ihr Studium auf. Das zweitstärkste Fach ist, wie auch schon im Vorjahr, der Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen mit 127 Einschreibungen (ebenfalls am Standort Detmold). Drittstärkstes Fach ist dieses Jahr Betriebswirtschaftslehre in Lemgo mit 102 Erstsemestern.

#### Weitere Millionen für exzellente Lehre

■ Für ihren Antrag "PraxiS OWLPlus – Praxisorientiertes, innovatives Studieren in Ostwestfalen-Lippe" wurde die Hochschule OWL als eine von 156 Hochschulen bundesweit in der zweiten Förderphase des "Qualitätspaktes Lehre" auszgezeichnet und erhält weitere fünf Millionen Euro für exzellente Lehre. Insgesamt 61 Fachhochschulen in ganz Deutschland erhalten Fördermittel des Bundes zur Verbesserung von Studienbedingungen und Lehrqualität – nur wenigen ist es gelungen, sowohl ein Einzel- als auch ein Verbundprojekt in der zweiten Förderphase zu platzieren. Die Hochschule OWL ist eine davon. Ihre rund 6.700 Studierenden sowie die knapp 700 Lehrenden und Mitarbeitenden werden hiervon weiterhin spürbar profitieren. Bereits 2011 hatte die Hochschule OWL in der ersten Förderrunde 6,5 Millionen Euro für ihre ambitionierten Ziele erhalten. Das Programm hat die Hochschule für den zweiten Antrag weiterentwickelt und gestärkt – dabei setzt sie weiter auf praxisorientierte Lehre. Konkret bedeutet dies, dass bereits etablierte Maßnahmen des Antrags "PraxiS OWL", wie beispielsweise die Unterstützung der Studierenden auf ihrem Lernweg und die sogenannten virtuellen Unternehmen, in der kommenden Förderphase noch stärker fokussiert werden sollen. Die Studierenden werden auf Dozentinnen und Dozenten mit hoher Lehrkompetenz treffen, mehr Unterstützung durch Lernwegbegleitung erhalten und weitere innovative Lehrformate zur Berufsorientierung kennenlernen. Die digitale Unterstützung von Lehre ist ein weiterer Schwerpunkt, für den die Hochschule Ostwestfalen-Lippe inzwischen auch auf wissenschaftlicher Ebene anerkannt ist.

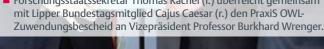
Über die folgenden – durch das BMBF geförderten – Maßnahmenbündel sollen vorhandene, bewährte und innovative Ansätze mit externem Fachwissen zusammengeführt werden. Ziel ist es, die Wertschätzung der Lehre an der Hochschule OWL zu erhöhen sowie Qualität und die Qualitätssicherung im Bereich der Lehre weiterhin zu verbessern:

• Förderung von Selbstverantwortung und Selbststudium durch angeleitete Lerngruppen



AN DER HOCHSCHULE OWL







#### • Die Steigerung der Lehrkompetenz durch Coaching und weitere Fördermaßnahmen

• Die Steigerung der Lehr- und Lern-

motivation durch eine Auswei-

tung der Berufsorientierung

- Die Verstetigung der beantragten Maßnahmen durch Etablierung von Strukturen, die eine Fortführung auch ohne externe Förderung ermöglichen
- Die langfristige Sicherung des Gesamterfolgs durch eine kontinuierliche Begleitung des Prozesses und ein spezifisches Qualitätsmanagement

#### Projektwochen

■ Die Projektwochen des Projekts PraxiS OWL dienen der Berufsorientierung. Sie sind interdisziplinär, studiengangsübergreifend und in Zusammenarbeit mit Unternehmen ausgerichtet. Damit führt die Hochschule ihren Schwerpunkt Praxisorientierung im Studium kontinuierlich und strategisch in allen Fachbereichen fort. Innovativ sind

Learnings: In Kooperation mit gemeinnützigen Einrichtungen aus der Region führt die Hochschule Projekte durch, die den Studierenden Kenntnisse in Projektarbeit und Methoden vermitteln und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

#### **OPTES** in zweiter Förderphase

Auch das Verbundprojekt OPTES, das ebenfalls aus der Förderlinie "Qualitätspakt Lehre" finanziert wird, ist in der zweiten Antragsphase erfolgreich beurteilt und konnte bis Ende 2020 verlängert werden. Gemeinsam mit den Verbundpartnern Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg sowie ILIAS Open Source E-Learning e.V. hat die Hochschule OWL in der ersten Projektphase Onlinetools für das Selbststudium im Bereich Grundlagenmathematik entwickelt, pilotiert und überarbeitet. In der zweiten Projektphase, die im Oktober 2016 startet, geht es nun um deren Implementierung und die Ergänzung um weitere Maßnahmen. Der Bereich Grundlagenmathematik

wurde als Themenkomplex mit besonderem Unterstützungsbedarf bei den Studierenden identifiziert. Auf der Lernplattform E-Campus (ILIAS) ist ein E-Portfolio hinterlegt, mit dem eigene Lernfortschritte überwacht und reflektiert werden können: Ein diagnostischer Test gibt Aufschluss über den individuellen Förderbedarf, für den Empfehlungen ausgesprochen werden, welche Teilbereiche der Grundlagenmathematik vertieft werden sollten. Die Studierenden lösen online Übungsaufgaben, die in eine Fähigkeitsmatrix übertragen den Lernfortschritt abbilden. Hinzu kommt eine persönliche Beratung durch E-Mentoren, die die Studierenden bei der Verwendung des E-Portfolios unterstützen; E-Tutoren helfen den Lehrenden dabei, geeignetes Lernmaterial für das E-Portfolio zu entwickeln.

Das Projekt OPTES stärkt die Fähigkeit der Studierenden zum erfolgreichen Selbststudium in allen Fächern, die profundes mathematisches Grundlagenwissen erfordern. Damit erhöht OPTES die Chance für einen erfolgreichen Studienabschluss und reduziert die Abbruchquote in technischen und naturwissenschaftlichen Fächern.

# Studium und Lehre

AN DER HOCHSCHULE OWL

#### **Neues Studienangebot**

■ Nach dem Fernstudiengang Chemie, der zum Wintersemester 15/16 startete, bringt die Hochschule OWL ein Jahr später ihren zweiten Fernstudiengang, erneut in Kooperation mit Springer Spektrum, auf den Weg: Ab dem Wintersemester 16/17 können Studierende berufsbegleitend Elektrotechnik studieren. Mit einem wöchentlichen Aufwand von 15 Stunden können Studierende in einem Zeitraum von viereinhalb Jahren den Bachelorabschluss in Elektrotechnik erwerben. 29 Fachmodule und zwei nichttechnische Module gliedern das Studium. Mit Studienheften, die im Selbststudium durchgearbeitet werden und Vorlesungen und Übungen ersetzen, bereiten sich die Studierenden auf zweiwöchentlich erfolgende Tutorien vor, die an frei wählbaren Studienorten stattfinden und ermöglichen, mit Kommilitonen und Kommilitoninnen die Lernthemen durchzusprechen und Probleme oder Fragen mit einem Tutor zu klären. Am Ende eines jeden Moduls erfolgt eine Prüfung. Zusätzliche Praktika an der Hochschule OWL vermitteln spezielle Methoden der Elektrotechnik und des wissenschaftlichen Arbeitens. Koordiniert wird der Fernstudiengang von Professor Dr. Johannes Üpping.

Der Fernstudiengang Elektrotechnik bietet Vorteile für beide Seiten: Wer bereits eine Ausbildung im elektrotechnischen Bereich gemacht hat und sich gern weiterbilden, seinen Beruf aber nicht aufgeben möchte, ist mit diesem Studiengang bestens beraten. Der Studienabschluss erhöht die beruflichen Aufstiegschancen, zusätzlich profitieren die Studierenden vom Austausch mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und der intensiven Betreuung bei freier Termin- und Standortwahl. Die Hochschule wiederum erschließt sich mit dem Fernstudiengang eine neue Zielgruppe und steigert bundesweit ihre Bekanntheit. Springer Spektrum ist der führende Wissenschaftsverlag für klassische und digitale Lehr- und Fachmedien im Bereich Naturwissenschaften/ Mathematik im deutschsprachigen Raum.

Ein weiterer neuer Studiengang ist in Planung: Zum Sommersemester 2017 soll der Master of Lighting Design am Fachbereich Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur an den Start gehen.

#### E-Assessment NRW

■ Seit dem Wintersemester 15/16 ist die Hochschule OWL Partnerin des Verbundpro-

jekts "E-Assessment NRW", das vom NRW-Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung gefördert wird. Gemeinsam mit der Universität Paderborn, der Universität Duisburg-Essen, der Bergischen Universität Wuppertal und der Hochschule Niederrhein sammelt es Informationen zu elektronischen Prüfungsaktivitäten an Fachhochschulen und Universitäten in NRW. Auf dieser Basis werden anschließend Handlungsempfehlungen und Hilfestellungen dazu entwickelt und die verschiedenen Akteure miteinander vernetzt. Die Digitalisierung der Hochschullandschaft ist ein wichtiges Thema – dass sich die Hochschule OWL als Projektpartnerin positionieren konnte, ist nicht nur ein Gewinn für die Hochschule, sondern trägt dazu bei, dass Fachhochschulen in der Diskussion mehr zu Wort kommen und mit ihren besonderen Bedürfnissen hinsichtlich ihres praxisorientierten Programms stärker wahrgenommen werden.

#### Ausgezeichnete Lehre

■ Sein Vorlesungssaal sei schon voll, bevor er ihn betrete – diesen Ruf hat Professor Korbinian von Blanckenburg, der im Jahr 2015 mit dem Lehrpreis der Hochschule



16 JAHRESBERICHT 2015/2016 JAHRESBERICHT 2015/2016 17

AN DER HOCHSCHULE OWL

ausgezeichnet wurde. Professor von Blanckenburg ist im Fachbereich Produktion und Wirtschaft für das Fach Wirtschaftsmathematik verantwortlich. In einer typischen Vorlesung entwickelt Professor von Blanckenburg die Inhalte digital handschriftlich auf Folien – im Dialog mit den Studierenden. Eine Methode, die den eigentlich eher trockenen Lernstoff verständlich macht. Die Vermittlung von Grundlagenwissen auf besonders anschauliche Weise wurde mit dem Lehrpreis in Höhe von 10.000 Euro honoriert.

#### **Ausgezeichnetes Studium**

■ Zahlreiche Studierende der Hochschule OWL erhielten im vergangenen akademischen Jahr Preise für herausragende Leistungen im Studium oder für ihr gesellschaftliches Engagement (s. Abbildung).

#### Mit Edu-Tech Net OWL zum Lehramt

■ Das 2014 gestartete Projekt "Edu-Tech Net OWL" qualifiziert Studentinnen und Studenten aus ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen für das Lehramt an Berufskollegs oder für eine Tätigkeit im Fort- und Weiterbildungsbereich von Wirtschaft und Industrie. Inzwischen haben sich bereits über 100 Studierende für die Lehramtsoption entschieden. Zum Wintersemester 2016/17 konnten bereits die ersten Absolventinnen und Absolventen in den Master of Education an der Universtät Paderborn wechseln. Die Weiterqualifizierung "Lehramt an Berufskollegs" wird in der Fächern Lebensmitteltechnik/Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft, Elektrotechnik, Maschinentechnik und Zukunftsenergien angeboten.

#### Preisverleihungen an Studierende für herausragende Leistungen

Studierende	Fachbereich	Preis	
Anja Hoff, Eva Gronemei- er und Janine Richter	Architektur und Innenarchitektur	Wettbewerb des Bielefelder IT-Unternehmens Compace zur Gestaltung neuer Büroräume	
Corinna Lüddecke	Architektur und Innenarchitektur	Preis des Bundesverbands Deutscher Innenarchitekten	
Eike Scheps	Architektur und Innenarchitektur	Sonderpreis des Vectorworks Stipendiums 2015	
Eike Scheps, Marcel Cardinali und Philipp Hiller	Architektur und Innenarchitektur	"Preis der Stadt Detmold für Bauen und Gestalten"	
Willi Hilbert	Architektur und Innenarchitektur	Preis der Hochschulgesellschaft	
Meelah Adams	Medienproduktion	Webvideopreis 2016	
Dorothea Hose	Bauingenieurwesen	Energy Award 2015	
Matthias Müller und Insa Waller	Life Science Technologies	SEPAWA-Förderpreis (bester Bachelorabschluss)	
Maximilian Behler und Imke Weishaupt	Life Science Technologies	Dr. Oetker-Preis 2015	
Andreas Helsberg	Life Science Technologies	BDSI-Förderpreis 2016	
René Knedlik	Life Science Technologies	LAFF-Award	
Johannes Nock	Life Science Technologies	Preis der Hochschulgesellschaft	
Patrick Hadamitzky	Maschinentechnik und Mechatronik	Energy Award 2015	
Anita Althoetmar, Produktion und Wirt Nissrin Arbesun Perez, schaft Thomas Konsek, Baris Narin, Katrin Hörst- meier und Frederik Heiermann		Sozialpreis des Detmolder Lions Club	
Steffen Wenk	Produktion und Wirt- schaft	Preis der Hochschulgesellschaft	
Kerstin Lopau	Umweltingenieurwesen und Angewandte Infor- matik	Energy Award 2015	

# Studium und Lehre

AN DER HOCHSCHULE OWL

#### Stipendien

■ Dass ein Stipendium nicht unerreichbar ist, beweisen die Stipendiatinnen und Stipendiaten der Hochschule OWL. Im vergangenen akademischen Jahr sind 73 Studierende mit einem Stipendium ausgezeichnet worden. Allein 51 Studierende haben ein Stipendium des Studienfonds OWL erhalten, wobei im rende im europäischen Ausland unterstützt, die unter anderem an Partnerhochschulen in Italien oder Norwegen gehen. Im Auswahlgespräch für die Förderung im Bereich "go overseas", die von der Hochschulgesellschaft OWL finanziert wird, konnten drei Kandidatinnen und Kandidaten ausgewählt werden, die ihr Auslandssemester in den USA, Indonesien und Südkorea verbringen.

Schule und Hochschule
hochschulen
en. Im Ausng im Bereich
chschulgesellonnten drei
n ausgewählt

Schule und Hochschule

Junge Menschen schon früh für naturwissenschaftlich-technische Berufe zu begeistern ist eine wichtige Aufgabe in der Region
Ostwestfalen-Lippe. Ein wesentlicher Faktor
für den erfolgreichen Übergang von der

#### tern ist eine wichtige Aufgabe in der Region Ostwestfalen-Lippe. Ein wesentlicher Faktor für den erfolgreichen Übergang von der Schule in den Beruf ist die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Hochschulen. Die Hochschule OWL hat zahlreiche Kooperationen mit Schulen, initiiert Projekte und Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler, stellt in Absprache Labore für Jugend forscht-Projekte zur Verführung und öffnet ihre Schülerlabo-

re für junge Forscherinnen und Forscher.



 Stipendiatinnen und Stipendiaten des Studienfonds OWL: Von den 51 geförderten Studierenden sind sechs sogenannte "Studienpioniere".

Deutschlandstipendium 300 Euro pro Monat, im Sozialstipendium 500 Euro pro Semester gezahlt werden. Von den 51 Stipendienempfangenden des Studienfonds OWL sind sechs sogenannte "Studienpioniere", die als erste in ihrer Familie ein Studium aufnehmen.

Ein Auslandsstipendium haben 22 Studierende eingeworben. Dank der Unterstützung durch die Gleichstellungskommission konnten in der Förderlinie "women worldwide" insgesamt acht Studentinnen für ihren Auslandsaufenthalt gefördert werden. Vier Studierende werden über "go global praxis" teilfinanziert, um ihr Praxissemester in einem internationalen Unternehmen zu absolvieren. Mit dem Programm "go Europe" werden fünf Studie-

Um Nachwuchswissenschaftlerinnen auf ihrem Weg zum Doktorgrad zu unterstützen, hat die Hochschule OWL zwei Promotionsstipendien an Studentinnen vergeben. Die Stipendien werden im Rahmen des "Professorinnenprogramms II" vergeben und sind an das neue Graduiertenzentrum. OWL gekoppelt. Drei weitere Promovenden erhalten ein Vollstipendium des Internationalen Promotionskollegs "Intelligente Systeme in der Automatisierungstechnik (ISA), ein gemeinsames Promotionsprogramm der Universität Paderborn und des Instituts für Industrielle Informationstechnik (inIT) der Hochschule OWL. Sechs weitere Doktorandinnen und Doktoranden erhielten ein Abschlussstipendium für die Finalphase der Promotion.

#### Campus OWL Talentförderung

Mehr talentierte Schülerinnen und Schüler aus bildungsfernen Haushalten für den individuell passenden Studiengang in Ostwestfalen-Lippe gewinnen – das ist das Ziel des Projektes "Campus OWL Talentförderung: Talente in OWL stärken". Die Hochschule OWL hat dabei die Federführung inne und arbeitet gemeinsam mit den Universitäten Bielefeld und Paderborn sowie der Fachhochschule Bielefeld an Kooperationen mit Schulen in der Region. Das Land NRW fördert das Projekt mit einer Laufzeit von 2017 bis 2020 mit zwei Millionen Euro. Der gemeinsame Projektantrag ist einer von sieben Anträgen in ganz Nordrhein-Westfalen, die das Land in der zweiten Förderrunde ausgewählt hat. Die Maßnahmen innerhalb des neuen Projektes beginnen beim Talentscouting und führen über eine intensive Begleitung in der Studienorientierung bis zu einer Unterstützung beim Start und im weiteren Verlauf des Studiums.

An der Hochschule OWL entsteht eine zentrale Koordinierungsstelle, von der aus der Einsatz der Talentscouts in den verschiedenen Kreisen abgestimmt wird. Hier laufen auch die Fäden zwischen den Hochschulen, den Schulen, den Bildungsträgern in der Region und dem NRW-Zentrum für Talentförderung zusammen. An allen vier Hochschulen werden zudem

18 Jahresbericht 2015/2016 Jahresbericht 2015/2016

AN DER HOCHSCHULE OWL



Förderung des Projekts "Campus OWL Talentförderung".



 Früh übt sich: Die Kinder-Uni begeistert schon Grund- und Unterstufenschülerinnen und -schüler.

Talentscouts verortet sein, von denen jeder für rund zehn Schulen zuständig ist. Die Talentförderung setzt insbesondere an Berufskollegs und Gesamtschulen an, da in diesen Schulformen die meisten potenziellen Bildungsaufsteigerinnen und -aufsteiger zu finden sind.

#### zdi-Campus

■ Kurz vor dem Schulabschluss stehen viele Schülerinnen und Schüler vor der Frage, welchen Beruf sie ergreifen sollen. Vor allem Mädchen denken dabei oftmals nicht an technische Berufe oder haben Zweifel, ob das wirklich das Richtige für sie ist. Um mit Vorurteilen aufzuräumen und junge Frauen für MINT-Berufe zu begeistern, bietet die Hochschule OWL den zdi-Campus an: Das sechsmonatige Programm ermöglicht Absolventinnen mit Abitur oder Fachhochschulreife in technische Studiengänge zu schnuppern und gleichzeitig bei einem Unternehmen den späteren Arbeitsbereich kennenzulernen. Teilnehmerinnen sind bei der Einführungswoche für Erstsemester dabei und besuchen einmal wöchentlich Erstsemestervorlesungen des Fachbereichs Elektrotechnik und Technische Informatik. Zusätzlich können sie

als Gasthörerinnen an Vorlesungen anderer Studiengänge teilnehmen. An vier Tagen pro Woche sind die Mädchen in einem Unternehmen als Praktikantinnen beschäftigt. Das Praktikum kann auch auf zwei Unternehmen aufgeteilt werden. Auf diese Weise erhalten junge Frauen einen realistischen Einblick in MINT-Studienfächer und in das spätere Berufsleben.

#### Kinder-Uni

■ Über 150 wissbegierige Kinder zwischen acht und zwölf Jahren nahmen von November 2015 bis Januar 2016 an der Kinder-Uni auf dem Campus Lemgo teil. Die Kinder-Uni ist eine Initiative der Lippischen Landes-Zeitung in Kooperation mit Fachhochschulen und Universitäten, um das Interesse von Kindern an Forschung und Wissenschaft jenseits der Schulbildung zu wecken und zu fördern. Die Hochschule OWL beteiligte sich mit drei Vorlesungen an der Kinder-Uni, die insgesamt sieben Veranstaltungen umfasste.

#### Steuergruppenqualifizierung

■ Auf strategischer Ebene unterstützt die Hochschule OWL Schulen bereits seit 2002: Gemeinsam mit der Bezirksregierung Detmold bilden wir schulische Steuergruppen fort. Seit September 2015 wird die Zusammenarbeit mit einem neuen Konzept fortgesetzt, das sich aktuell in der Pilotphase befindet. Lehrerinnen und Lehrer, die in Steuergruppen mitarbeiten, um Projekte an ihren Schulen voranzubringen, erhalten eine Grundqualifizierung in den Bereichen Projekt- und Prozessmanagement, Kommunikations- und Konfliktlösungsstrategien, Teamentwicklung sowie Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit. Die Lehrenden werden über einen Zeitraum von etwa eineinhalb Jahren begleitet und die Projekte der Schulen im Entwicklungsprozess unterstützt. Ab Herbst 2016 wird der Umfang in Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung nochmals ausgeweitet.

#### Evaluation

■ Die kontinuierliche Bewertung der Lehrveranstaltungen ist eines der wichtigsten Instrumente im Ausbau und zur Sicherung

# Studium und Lehre

AN DER HOCHSCHULE OWL

exzellenter Lehre. Die Hochschule OWL begleitet die Studierenden zu Beginn ihres Studiums besonders intensiv und sichert die Qualität der Studieneingangsphase durch Evaluationen auf mehreren Ebenen. Die folgende Tabelle zeigt die breite Akzeptanz dieses Instruments.

#### Die Hochschulbefragung

siebten Mal die hochschulweite Online-Studierendenbefragung durchgeführt. Mit einer guten Teilnahmequote von 1.320 Personen nahmen 22 Prozent der Studierenden an der Onlinebefragung teil. Alle Studierenden waren aufgefordert, ihre persönliche Einschätzung zu den Studienbedingungen an der Hochschule OWL zu schildern. So leisten sie wertvolle Hilfe im Qualitätsmanagement und der Qualitätssicherung der Hochschule.

Besonders erfreulich: Wie schon im Vorjahr würden 90 Prozent der Studierenden ein Studium an der Hochschule OWL ihren Freunden und Freundinnen empfehlen. Demnach konnte die Hochschule ihren beachtlich hohen Zufriedenheitswert bei den Studierenden halten. Über 70 Prozent der Studierenden würden sich wieder sowohl für ihr Studienfach als auch für die Hochschule OWL entscheiden. Besonders zufrieden sind sie mit der Ausstattung der Labore, der großen Modulauswahl, dem starken Praxisbezug und der engen Betreuung durch die Lehrenden. Vor allem die ausgeprägte familiäre Atmosphäre gefällt den Studierenden an ihrem Studium an der Hochschule OWL. Die persönliche, angenehme Studienatmosphäre und das unkomplizierte, vertraute Miteinander zwischen Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden wird als großer Vorteil der Hochschule OWL gegenüber größeren Fachhochschulen und Universitäten wahrgenommen.

#### Lehrveranstaltungsevaluationen in 2015/2016

Fachbereich	Lehr- veranstaltungen	Dozenten
Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur	3	2
Medienproduktion	16	10
Bauingenieurwesen	15	15
Life Science Technologies	90	36
Elektrotechnik und Technische Informatik	6	4
Maschinentechnik und Mechatronik	3	2
Produktion und Wirtschaft	51	26
Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik	15	8
Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	8	6
Summe	207	109

#### Die Absolventenstudie "AbOWL"

■ Die Hochschule Ostwestfalen-Lippe beteiligt sich am Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB) des Internationalen Zentrums für Hochschulforschung (INCHER) in Kassel. In der Absolventenstudie der Hochschule OWL "AbOWL" werden individuell erstellte Fragebögen verwendet, welche hochschulspezifische Fragestellungen berücksichtigt. Zusätzlich wurden spezielle Kernfragen, welche für alle Hochschulen verbindlich sind, integriert. "AbOWL" hat zum Ziel, über die retroperspektive Bewertung des Studiums festzustellen, inwieweit die Studienangebote auf die Anforderungen des Berufslebens vorbereitet haben und in welchen Bereichen es Verbesserungspotenzial gibt.

Die Rücklaufquote war im Befragungsjahr 2016 mit knapp 40 Prozent sehr zufriedenstellend. Eineinhalb Jahre nach ihrem Studienabschluss befinden sich zwei Drittel der befragten Personen in einem regulären Beschäftigungsverhältnis, 22 Prozent schlossen ein weiterführendes oder ein Zweitstudium an. Nur 7 Prozent sind auf der Suche nach einer Beschäftigung. Von den erwerbstätigen Befragten sind wiederum zwei Drittel in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis angestellt und 90 Prozent geben an, dass sie ihre berufliche Situation als ihrem Abschluss angemessen empfinden. Mit 56 Prozent sind sogar 6 Prozent mehr Absolventinnen und Absolventen nach ihrem Abschluss in der Region Ostwestfalen-Lippe beschäftigt als im vergangenen Befragungszeitraum. Dieser Anstieg belegt die hohe Bedeutung der Hochschule für die Region.

Mit Rückblick auf ihre Studienzeit loben die Absolventinnen und Absolventen besonders die Lehre an der Hochschule OWL. Ausgesprochen zufrieden sind sie mit der fachlichen Qualität der Lehre, dem Kontakt zu den Lehrenden sowie mit der Beratung und Betreuung durch die Lehrenden. Auch die Ausstattung der Hochschule wird positiv bewertet.

AN DER HOCHSCHULE OWL

#### KOM.INSTITUT FÜR KOMPETENZENTWICKLUNG

■ Unter dem Dach des KOM versammeln sich Angebote für alle Statusgruppen an der Hochschule: von der Studierendenschaft über Lehrende und wissenschaftliches Personal bis hin zu Beschäftigten in Technik und Verwaltung. In erster Linie befasst sich das Institut mit der Entwicklung und Vermittlung von individuellen Management- und Schlüsselkompetenzen, koordiniert aber auch Fortbildungsangebote des S(kim) und ermöglicht Schulungen durch externe Dozentinnen und Dozenten sowie für Unternehmen.

# Umzug vom Lindenhaus auf den Campus Lemgo

■ Das Institut für Kompetenzentwicklung in Lemgo hat neue Räumlichkeiten auf dem Campus bezogen. Bis März 2016 war das KOM im Lindenhaus am Braker Schloss zu finden – nun ist es ganz nah dran: Im CIIT2 zeigt das KOM mehr Präsenz. Mit dem Umzug ist es gewachsen: Es gibt zwei große Seminarräume von etwa 90 qm, die je nach Bestuhlung bis zu 80 Personen fassen. Ausgestattet sind die Räume mit Flipcharts, Metaplanwand, Beamer und Bodensteckdosen für Laptops. Zusätzlich steht ein etwa 50 qm großer Raum bereit, der ideal für Gruppenarbeit ist. Er verfügt über ein neues Smartboard und ist mit flexibler Tischanordnung für verschiedene Gruppengrößen geeignet. Alle drei Räume können für interne Veranstaltungen kostenfrei gebucht, aber auch von externen Nutzerinnen und Nutzern kostenpflichtig gemietet werden.

#### Erfolgreich studieren

■ Die Hochschule OWL möchte möglichst früh Schülerinnen und Schülern den Weg

zum Studium aufzeigen. Wer sich schließlich für ein Studium entschieden hat, soll dazu befähigt werden, dieses auch erfolgreich abzuschließen. Das hochschuleigene Institut KOM bündelt hierzu unterschiedliche Angebote.

#### Study Workshops

■ Mit den "Study Workshops" unterstützt die Hochschule Studieninteressierte, die richtige Studienwahl zu treffen. Lange Entscheidungsprozesse und Fehler bei der Studienwahl sollen gemindert werden. Vor allem Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 11 und 12 werden vom Angebot angesprochen. Im Berichtszeitraum fanden zwölf Workshops mit rund 180 Teilnehmenden statt.



# Studium und Lehre

AN DER HOCHSCHULE OWL



#### Studienpioniere

■ Mit dem Projekt "Studienpioniere" möchte die Hochschule OWL Studierenden aus Familien ohne akademische Tradition den Einstieg ins Studium erleichtern und attraktiver gestalten, denn immer noch entscheiden sich viele Abiturientinnen und Abiturienten aus einem Elternhaus ohne akademischen Hintergrund eher für eine Ausbildung als für ein Studium an einer Hochschule. Eine umfassende Beratung bereits während der Schulzeit, ein strukturiertes Unterstützungsund Qualifizierungsangebot sowie eine intensive Begleitung während des Studiums sollen Studierenden das Ankommen in der Hochschule vereinfachen. Dazu gehört unter anderem auch ein regelmäßiger ArbeiterKind-Stammtisch, der von Studierenden der Hochschule im November 2014 gegründet wurde und immer am ersten Mittwoch des Monats in der Lemgoer Kneipe "Zündkerze" in lockerer Atmosphäre stattfindet.

Auch im Jahr 2016 wurden wieder Stipendien im Rahmen des Projekts "Studienpioniere" vergeben. Mit der dritten Vergaberunde

wurden sechs Studierende gefördert und die Zahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten damit auf 18 Studienpioniere erhöht.

#### Lernscouts

■ Seit das Projekt 2012 an den Start gegangen ist, haben sich bereits rund 320 Studierende als Lernscouts schulen lassen. Allein im Berichtszeitraum unterstützen 96 Lernscouts aktiv die Förderung selbstgesteuerter Lernprozesse von Studierenden in der Studieneingangsphase auf "Peerniveau". Mit Erfolg: Die Evaluationen zeigen, dass die Studierenden durch die Teilnahme an den Selbstlerngruppen ihren Lernaufwand und Zeitdruck vor der Prüfung reduzieren konnten.

#### Mentoring

■ Ein Studium zu beginnen, ist eine aufregende Zeit voller neuer Eindrücke und Erfahrungen. Damit der Studienstart positiv verläuft, ist gerade am Anfang eine gute Orientierung hilfreich. Das MentoringProgramm der Hochschule garantiert eine Eins-zu-Eins-Betreuung für die Studienorganisation und den individuellen Lernweg. Im Berichtszeitraum haben sich 55 Studierende als Mentorinnen und Mentoren ausbilden lassen, 69 Studierende ließen sich als Mentee begleiten. Neben der individuellen Betreuung gab es ein Begleitprogramm aus Workshops, Exkursionen und Vernetzungstreffen.

Um einen Einblick in die berufliche Praxis zu erhalten, gibt es zusätzlich das Programm "MINT Mentoring", an dem in Kooperation mit OWL Maschinenbau e.V. 21 Unternehmen im vergangenen akademischen Jahr beteiligt waren. Hierbei begleiten Fach- oder Führungskräfte aus den Unternehmen Mentees bei der beruflichen Orientierung und Entwicklung. Von den insgesamt 21 Plätzen wurden acht an Studierende der Hochschule OWL aus den Fächern Elektrotechnik, Maschinentechnik, Produktionstechnik und Wirtschaftsingenieurwesen vergeben.

AN DER HOCHSCHULE OWL

#### Den wissenschaftlichen Nachwuchs fördern

#### Graduiertenzentrum.OWL

■ Das Graduiertenzentrum.OWL der Hochschule Ostwestfalen-Lippe ging Anfang Dezember 2015 offiziell an den Start, im Februar 2016 wurde es im Rahmen einer Festveranstaltung feierlich eröffnet. Das Zentrum dient als Serviceeinrichtung für Promovierende und deren Betreuerinnen und Betreuer und begleitet die an der Hochschule OWL durchgeführten Promotionen institutionell mit einem breiten Angebot an Weiterbildungsmaßnahmen, Stipendien und Vortragsreihen. Gleichzeitig bündelt die Einrichtung alle in der Forschung aktiven Personen wie Professorinnen und Professoren und wissenschaftliche Mitarbeitende unter einem Dach und schafft damit einen Raum für den interdisziplinären wissenschaftlichen Austausch und Vernetzungsaktivitäten. Darüber hinaus soll es die Schnittstelle zum Graduierteninstitut NRW bilden, welches Mitte Dezember 2015 gegründet wurde. Das Graduiertenzentrum. OWL ist eine der ersten Einrichtungen ihrer Art – nicht nur in der Region, sondern auch landes- und bundesweit. Die Einrichtung des Graduiertenzentrums.OWL ist ein historischer Schritt, um Promotionen zu unterstützen und eine fachübergreifende Plattform für den Austausch, die Vernetzung und die überfachliche Qualifikation unserer Promovenden schaffen.

Traditionell wird der Fachhochschulnachwuchs an Universitäten ausgebildet, sammelt dann hochschulexterne Berufspraxis und kehrt im Rahmen einer Professur an die Hochschule zurück. Mit dem Graduiertenzentrum.OWL wurde nun die Voraussetzung dafür geschaffen, den Nachwuchs aus eigenen Reihen zu rekrutieren und so den Wettbewerbsnachteil gegenüber den Universitäten und hochschulexternen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber auszugleichen.

An der Hochschule OWL nutzen derzeit zahlreiche Doktorandinnen und Doktoranden die Möglichkeit, in Kooperation mit einer

Universität mit ihren Forschungsarbeiten an der Hochschule OWL zu promovieren. Bei der Anzahl der Promovierenden, die aufgrund des fehlenden Promotionsrechts an Fachhochschulen in Kooperation mit einer Universität promoviert werden, konnte an der Hochschule OWL in den vergangenen Jahren ein stetiger Anstieg verzeichnet werden. Waren es 2010 noch etwa 40 Doktoranden, sind es jetzt über 60.

#### Fort- und Weiterbildung

#### Forum Didaktik

■ Im April 2016 fand erstmalig das "Forum Didaktik - Lernen.ermöglichen.Lehre. entdecken.Ideen.entwickeln" für Hochschullehrende an der Hochschule OWL statt. Gemeinsam entwickelt von Professorin Doris Ternes, Melanie Reddeker und Katharina Thies bot das Forum Didaktik unter dem Rahmenthema "Methodenvielfalt in der Lehre – Umsetzbarkeit zwischen Theorie und Praxis" ein gänzlich neues Fortbildungsformat an. Mit Vorträgen, interaktiven Workshops und dem "Marktplatz der Ideen", einem lockeren Rahmen zum Austausch jenseits des formellen Programms, ging es um Fragen der Lehrqualität vor dem Hintergrund neuer Bildungswege, heterogener Studierendenschaft, Internationalisierungs- und Digitalisierungsstrategien. Die Entwicklung und Weitergabe neuer Erkenntnisse, Methoden und Formate stand im Zentrum des Forums Didaktik. Das Konzept war mit 116 Teilnehmenden äußerst erfolgreich und soll auch in Zukunft einmal pro Jahr angeboten werden.

#### Teaching in English

■ Seit September 2015 gibt es den Kurs "Teaching in English" für Lehrende aller Fachbereiche, die ihre Seminare in englischer Sprache anbieten möchten. Der Kurs fokussiert auf flüssiges Sprechen und soll so die Angst vor der Fremdsprachenbarriere

senken. Hinzu kommen didaktische und interkulturelle Bestandteile sowie Einblicke in die Konversationsanalyse. Seit Beginn des Kurses haben bereits 15 Lehrende und Mitarbeitende am Angebot teilgenommen.

#### Veranstaltungen

- · Gleich zwei Mal wurden im vergangenen akademischen Jahr Workshops zur Studienorientierung angeboten: Im März sowie im August 2016 konnten sich Schülerinnen und Schüler kurz vor und nach dem Abitur von den Studiermöglichkeiten an der Hochschule OWL überzeugen lassen. Insgesamt nahmen rund 30 junge Menschen das Angebot wahr.
- Am 2. Februar feierte das neu gegründete Graduiertenzentrum.OWL seine feierliche Eröffnung mit rund 80 Gästen. Neben Grußworten von Hochschulpräsident Dr. Oliver Herrmann, Professor Martin Sternberg, Vorsitzender des Graduierteninstituts NRW und Präsident der Hochschule Bochum, Professor Oliver Niggemann, wissenschaftlicher Leiter des Graduiertenzentrums.OWL. und Tatjana Nisic, Leiterin der Geschäftsstelle des Graduiertenzentrums.OWL. sprachen auch zwei ehemalige Promovierende der Hochschule und eine aktuelle Doktorandin über ihre Forschungsprojekte.
- Zwei Gespräche im Lindenhaus fanden im Berichtszeitraum statt: Im Oktober 2015 sprach Ulrich Ueckerseifer unter dem Titel "Wer Schulden hat ist niemals frei" über Staatsschulden und freie Finanzmärkte als Garanten für die nächste Krise. Im Juni 2016 war der bekannte Publizist und Journalist Ulrich Kienzle zu Gast im Lindenhaus und berichtete unter dem Titel "Abschied von 1001 Nacht - mein Versuch, die Arabische Welt zu verstehen" über seine Erfahrungen mit dem Nahen Osten.



AN DER HOCHSCHULE OWL

#### **FORSCHUNG**

■ Die Hochschule OWL liegt im Zentrum einer der führenden Industrieregionen Deutschlands. In vielen Bereichen, wie der industriellen Automation, zählt OWL im Weltmarkt zur Spitze. Die Hochschule OWL ist dabei ein wichtiger Bestandteil der regionalen und überregionalen Innovationslandschaft. Sie lebt eine ergebnis- und anwendungsorientierte Forschungskultur und baut ihre starke Vernetzung mit industriellen Partnern und anderen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen stetig aus. Exzellente Forschung und Entwicklung sichern eine nationale Spitzenposition: Die Hochschule ist insbesondere mit ihren Forschungsinstituten und Forschungsschwerpunkten sowie den eingeworbenen Drittmitteln auch im vergangenen akademischen Jahr national und international noch sichtbarer geworden.

#### Meilenstein: SmartFactoryOWL eröffnet

■ Der Weg zur intelligenten Fabrik führt nun über Ostwestfalen-Lippe – denn dort

wurde im April 2016 die SmartFactoryOWL offiziell eröffnet. Auf Initiative der Fraunhofer-Gesellschaft und der Hochschule OWL ist für rund fünf Millionen Euro eine einmalige Zukunftsfabrik für die intelligente Automation entstanden. Besonderer Dank gebührt Professor Jürgen Jasperneite für sein Engagement. Ausgestattet mit einer realen IT- und Produktionsumgebung im Wert von weiteren rund fünf Millionen Euro ist sie gleichzeitig Versuchs- und Demonstrationsplattform und Lernumgebung für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende. Auch kleine und mittlere Unternehmen profitieren und können zukünftig optimal auf dem Weg zur digitalisierten Produktion unterstützt werden. Aufgabe der SmartFactoryOWL ist es, nicht nur Pionier in dem Feld der Industrie 4.0 zu sein, sondern diese Technologien auch in die Unternehmen zu bringen. Auf Projektflächen besteht die Möglichkeit, Maschinen oder Anlagenteile für einen Pilotbetrieb temporär aufzubauen, mit Industrie 4.0-Lösungsbausteinen auszustatten und auf Herz und Nieren zu testen. Damit werden Potenziale und notwendige Investitionsentscheidungen frühzeitig bewertbar.

Doch nicht nur für die Forschung, auch für die Lehre bietet die Forschungsfabrik neue Möglichkeiten. Ein Markenzeichen der Hochschule OWL ist exzellente, praxisorientierte Lehre. Mit der SmartFactoryOWL bietet die Hochschule praxisintegrierte Lehre auf dem Campus in einer realen Fabrikumgebung an. Gemeinsam mit den Erweiterungen des CENTRUM INDUSTRIAL IT (CIIT) entsteht so am Standort Lemgo ein Technologiecampus für die industrielle Automation – ein ideales und wichtiges Infrastrukturelement, auch für die Aktivitäten des Spitzenclusters "it's OWL", bei dem die Hochschule OWL und Fraunhofer tragende Säulen sind.

Der feierlichen Eröffnung, unter anderem mit einem Industrie-4.0-Diskussionsforum, wohnten hochkarätige Gäste aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft bei.

#### FH Kompetenz: "Future Energy"

■ Im Rahmen des FH-Förderwettbewerbs "FH-Kompetenz" haben sich landesweit insgesamt sieben Anträge zur Institutsgründung behauptet. Darunter ist auch



# Forschung und Technologietransfer

AN DER HOCHSCHULF OWL



das Konzept "Future Energy – Energieforschung für Quartiere, Mobilität und
Arbeitswelt" der Hochschule OWL (Projektleitung: Professor Thomas Schulte).
Durch die Förderung wird insbesondere das
wissenschaftliche Institut "Future Energy" entstehen, das sich zukünftig unter
anderem im Forschungsprojekt "Quarter
Energy" mit der inter- und transdisziplinären
Forschung zur nachhaltigen Energienutzung und Energiebereitstellung befasst.

Das erfolgreiche Gestalten der Energiewende zu einer umweltschonenden, bezahlbaren und zuverlässigen Versorgung ist eine entscheidende Triebkraft für gesellschaftliche Entwicklung und Wachstum. Es besteht ein erheblicher Bedarf, die Umsetzung der Energiewende durch technische Innovationen sowie ökonomisch nachhaltige Konzepte stärker an die Bedürfnisse aller Beteiligten anzupassen. Genau an diesem Punkt setzt das zukünftige Institut der Hochschule OWL an: Das Institut untersucht gemeinsam mit Wissenschafts- und Transferpartnern sowie Praxisakteuren die Thematik der Energieversorgung ganzheitlich in Form einer inter- und transdisziplinär

angelegten Forschung zur nachhaltigen Energienutzung und -bereitstellung.

Jedes Vorhaben in "FH-Kompetenz" wird über fünf Jahre mit bis zu einer Million Euro gefördert. Die Förderung beinhaltet dabei sowohl den Aufbau einer Forschungsstruktur, in diesem Fall die Gründung eines Hochschulinstituts, als auch die Förderung eines konkreten Forschungsvorhabens. Durch das zukünftige Institut "Future Energy" bekommt die Hochschule ein drittes Kompetenzfeld, das einmal mehr die Fragestellungen der Zukunft thematisiert. Das Forschungsvorhaben "Quarter Energy" setzt den zuvor beschriebenen Forschungsansatz mit seinen drei Handlungsfeldern während des fünfjährigen Förderzeitraums um. Dazu werden insbesondere fünf Promotionsstellen zu verschiedenen Forschungsgebieten des Projekts finanziert. Der Schwerpunkt des Projekts liegt auf der nachhaltigen Energieversorgung von Quartieren, mit der eine erhebliche Reduzierung der CO2-Emissionen angestrebt wird. Dazu wird zunächst die Energieversorgung von Quartieren bzw. Siedlungen näher betrachtet und in Bezug auf ihre Energieversorgung analysiert.

#### FH-Impuls: "Smart Food Technology OWL"

■ Das Strategiekonzept "Smart Food
Technology" der Hochschule OWL hat sich
im Programm "FH-Impuls" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
durchgesetzt und eine Förderung in Höhe von
über vier Millionen Euro eingeworben. Die
Fördergelder werden genutzt, um die Kompetenzen am Campus Lemgo in den nächsten vier Jahren im Bereich Industrie 4.0 und
Lebensmitteltechnologie zusammenzuführen
und in einer Partnerschaft mit Unternehmen
Impulse durch die Nutzung von Industrie 4.0
in der Lebensmittelwirtschaft zu setzen.

Vorgesehen ist der Aufbau einer nachhaltigen Partnerschaft, die als strategische Kooperationen mit Wirtschaft, Verbänden und Politik Impulse für neuartige technische Lösungen und Produktinnovationen für den gesamten Lebenszyklus der Lebensmittel geben sollen. Diese soll mit weiteren Science-to-Business-Strukturen am "Innovation Campus Lemgo" verstetigt werden. Hintergrund des Konzeptes sind die zunehmenden Forderungen des Lebensmittelmarktes nach Qualität, Sicherheit, Natürlichkeit und Geschmack, aber auch nach Einhaltung sozialer Standards und nach sichtbaren Nachhaltigkeitsaspekten. Diese neuen Standards sind nur durch den Einsatz moderner Produktionsmethoden inklusive aktueller Automationslösungen der Industrie 4.0 und der Digitalisierung der Produktion zu erreichen. Dafür sollen die Forschungsaktivitäten der beiden hochschuleigenen Institute, dem Institut für Industrielle Informationstechnik (inIT) und dem Institut für Lebensmitteltechnologie.NRW (ILT.NRW), gebündelt werden.

#### **DC-INDUSTRIE**

■ Ein großer Teil der Industrieunternehmen in Deutschland muss bis zu 50 Prozent seines Energieverbrauchs aufbringen, um die Spannung aus dem Stromnetz an die Anlagen in der Fabrik anzupassen. Das Labor

AN DER HOCHSCHULE OWL

Leistungselektronik und elektrische Antriebe (LLA) am Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik der Hochschule OWL möchte diesen Prozess energieeffizienter gestalten. Gemeinsam mit 21 Industrieunternehmen, drei Forschungsinstituten und dem Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) erforscht und standardisiert das Team des LLA im Projekt "DG-INDUSTRIE" Gleichspannungsnetze in Industrieanlagen – diese sind unter anderem in der Lage, diese Umwandlungsenergie einzusparen.

Ziel des Forschungsprojekts DC-INDUSTRIE ist es, die Stromversorgung industrieller Anlagen über ein intelligentes, offenes Gleichstromnetz neu zu gestalten. Eine auf diese Weise mit Energie versorgte Produktion bietet zahlreiche Vorteile. Durch intelligente Netzsteuerung und integrierte Speicher kann sie flexibel und robust auf schwankende Netzqualität und Energieangebote reagieren. Außerdem können erneuerbare Energien leichter eingebunden und Wandlungsverluste von Wechsel- in Gleichspannung vermieden werden. Energieeinsparungen ergeben sich unter anderem durch die einfachere Nutzung und Pufferung von Bremsenergie, das sogenannte generatorische Bremsen, in Gleichstromnetzen.

Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit sechs Millionen Euro geförderte Projekt wurde von 15 Verbundpartnern gemeinsam mit elf assoziierten Partnern im ZVEI initiiert und wird von Siemens koordiniert. Das Labor für Leistungselektronik und elektrische Antriebe – und damit das zu gründende Institut "Future Energy" der Hochschule OWL – erhält aus diesem Topf 860.000 Euro. In den nächsten drei Jahren sollen unter anderem Testanlagen bei den Unternehmen Daimler, Homag Group und KHS errichtet werden.

#### Innovation Campus Lemgo

■ Mit dem Innovation Campus Lemgo zielen die beteiligen Akteure Hochschule OWL,

Fraunhofer-Anwendungszentrum IOSB-INA, Berufskollegs und Bildungsgenossenschaften sowie die Stadt Lemgo und der Kreis Lippe auf eine gemeinsame Campusentwicklung entlang der Innovationskette Bildung, Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft. Der Innovation Campus Lemgo schafft ein optimales Umfeld und ein attraktives Quartier, um Bildung und Wissenschaft, Innovation und Produktion sowie Stadt- und Regionalkultur bestmöglich miteinander zu verbinden. Ziel ist durch neue Formen des Technologie- und Wissenstransfers die Stärkung der nationalen und internationalen Sichtbarkeit und die Steigerung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft, was die Attraktivität der Hochschule für Studierende steigern wird.

#### Fachbereichsübergreifende Forschungsschwerpunkte

■ Neben den profilbildenden Schwerpunkten in den Instituten werden gezielt sehr leistungsstarke Zusammenschlüsse von Forscherinnen und Forschern zur breiteren Verankerung der Forschung in den verschiedenen Fachdisziplinen etabliert und gefördert. Hier arbeiten Professorinnen und Professoren fachbereichsübergreifend zusammen. So werden einerseits Forschungs- und Entwicklungskapazitäten gebündelt, andererseits die für die Masterstudiengänge in allen Fachbereichen absolut notwendigen Forschungsfragestellungen bereitgestellt. Die Forschungsschwerpunkte bieten eine breite Kooperationsbasis für Unternehmen und Partner in den wesentlichen Know-how-Feldern der Hochschule. Insgesamt gibt es aktuell zehn Forschungsschwerpunkte an der Hochschule OWL.

Die zwei neuen Forschungsschwerpunkte an der HS OWL sind "DiMan" sowie "next-Place", beide starteten am 1. Januar 2016 und werden im Rahmen des Programms "FH-Struktur" vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen in den nächsten zwei Jahren mit bis zu 240.000 € gefördert.



# Forschung und Technologietransfer

AN DER HOCHSCHULF OW

#### FH Struktur: "DiMan" und "nextPlace"

■ Im Rahmen des FH-Förderwettbewerbs "FH-Struktur 2016" haben sich landesweit insgesamt zwölf Forschungsschwerpunkte behauptet. Darunter sind auch die beiden Forschungsschwerpunkte "DiMan – Direkte Digitale Fertigung im Kontext Industrie 4.0" und "nextPlace – Raum-Zeit-Muster der intelligenten Mobilität" der Hochschule OWL. Mit den beiden geförderten Forschungsschwerpunkten gelingt es der Hochschule, Fragestellungen der Gegenwart und Zukunft zu erforschen und somit ihre Zukunftsstrategie weiter auszubauen.

#### DiMan

■ Das übergeordnete Ziel des Forschungsschwerpunktes "DiMan" im Bereich der additiven Fertigung (z.B. 3D-Druck) ist es, die Technologie so weiter zu entwickeln, dass sie auch in verschiedenen Branchen problemlos eingesetzt werden kann und die Vorteile der Gestaltungsfreiheit und Individualisierung der Produkte, der Funktionsintegration, Vorteile des Leichtbaus, der Nachhaltigkeit sowie der Wirtschaftlichkeit genutzt werden können. Die direkte digitale Fertigung umfasst die durchgängige Entstehung von Produkten von der Produktplanung durch den

Konstrukteur über die Umsetzung mittels digitaler Fertigungstechniken bis hin zum fertigen Produkt und dessen Nutzung beim Kunden. Die direkte digitale Fertigung stellt die Forschung sowie die Industrie zugleich vor große Herausforderungen: Die Entwicklung, die Fertigung, aber auch die veränderten Rollen des Menschen im Produktentstehungsprozess müssen überdacht und neu definiert werden. Bei diesem Prozess sind neben den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Forschungsschwerpunkts auch die hier eingebundenen Kooperationspartner aus Industrie, Verbänden und anderen Hochschulen gefragt. Besonderer Wert

wird auf die Einbeziehung von Studierenden gelegt. Sie alle forschen gemeinsam in der Modellfabrik SmartFactoryOWL.

Beim Forschungsschwerpunkt "DiMan" arbeiten insgesamt acht Professorinnen und Professoren aus zwei Fachbereichen der Hochschule OWL mit: Professor Andreas Deuter, Professor Sven Hinrichsen, Professor Henrik Juhr, Professorin Li Li, Professorin Eva Scheideler, Professor Franz-Josef Villmer, Professor Horst Wißbrock (alle Fachbereich Produktion und Wirtschaft) sowie Professorin Petra Meier (Fachbereich Maschinentechnik und Mechatronik).

#### nextPlace

• "nextPlace – Raum-Zeit-Muster der intelligenten Mobilität" steht für eine digitale und datenbasierte Verhaltensforschung über technologisch-optimierte Bewegungen von Menschen und Gütern im Raum. Damit ist zum einen die Analyse und Visualisierung von verkehrsträger-übergreifenden Mobilitätskonzepten und andererseits die Entwicklung digitaler Methoden und Entscheidungsunterstützungssystemen gemeint. Der Forschungsschwerpunkt "nextPlace" verknüpft

Methoden der Geoinformatik mit digitalen Simulations- und Visualisierungsverfahren, um neue Bilder und Lesbarkeiten unseres Mobilitätsverhaltens in Stadt und Region zu ermöglichen. Hierfür werden anwenderfreundliche Informationswerkzeuge entwickelt, die es erlauben, planerische und strukturelle Alternativen im Hinblick auf ihre "Zukunftstauglichkeit" zu testen und bei Bedarf anschaulich im Internet interaktiv zu kommunizieren. Damit wird ein neuer Weg zur einfachen Vermittlung komplexer Mobilitätsentscheidungen beschritten und zugleich bessere Voraus-

setzungen für das Verständnis unserer raumbezogenen Verhaltensweisen geschaffen. "nextPlace" ist ein interdisziplinärer Forschungsschwerpunkt, bestehend aus sechs Professorinnen und Professoren der beteiligten Fachbereiche Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur (Professor Axel Häusler und Professor Oliver Hall), Elektrotechnik und Technische Informatik (Professor Carsten Röcker), Produktion und Wirtschaft (Professorin Elke Kottmann) und Umweltingenieurwesen und angewandte Informatik (Professor Klaus Maas sowie Professor Stefan Wolf).

Sprecher	Prof. Dr. Thomas Schulte (FB5)
Beteiligte Professorinnen und Professoren	Prof. Dr. Holger Borcherding (FB5), Prof. Dr. Joachim Dohmann (FB 6), Prof. Dr. Christian Faupe (FB 7), Prof. Dr. Klaus Heikrodt (FB 6), Prof. Dr. Georg Klepp (FB 6), Prof. Dr. Jürgen Maas (FB5), Prof. 'in Dr. Petra Meier (FB 6), Prof. Dr. Jan Schneider (FB 4), Prof. Jens-Uwe Schulz (FB 1), Prof. 'in Dr. Susanne Schwickert (FB 1), Prof. Dr. Johannes Üpping (FB 5)
Anzahl Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen	22 VZÄ
Drittmittel 2015	ca. 1.500.000 €
Publikationen	34
Veranstaltungen	DETMOLDER BAUPHYSIKTAG 2015, Hochschule OWL Detmold, 20. März 2015
Abschlussarbeiten	60
Abgeschlossene Promotionen	Dirk Güth Ansgar Wiehe

Sprecher	Prof. Dr. Jiang Song (FB 6)
Beteiligte Professorinnen und Professoren	Prof. Dr. Christoph Barth (FB 7), Prof. Dr. Andreas Niegel (FB 6), Prof. Dr. Franz-Josef Villmer (FB 7)
Anzahl Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen	18,5 VZÄ
Drittmittel 2015	ca. 891.265 €
Publikationen	10
Abschlussarbeiten	17

# Forschung und Technologietransfer AN DER HOCHSCHULE OWL

Sprecher	Prof. Dr. Joachim Fettig (FB 8)
Beteiligte Professorinnen und Professoren	Prof. 'in Dr. Yvonne-Christin Bartel (FB 9), Prof. Dr. Lutz Müller (FB 8), Prof. Dr. Martin Oldenburg (FB 8), Prof. Dr. Hans-Günter Ramke (FB 8), Prof. Dr. Klaas Rathke (FB 8), Prof. Dr. Ulrich Riedl (FB9), Prof. Dr. Burkhard Wrenger (FB 8)
Anzahl Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen	4 VZÄ
Drittmittel 2015	ca. 330.000 €
Publikationen	12 + 2 Forschungsberichte
Abgeschlossene Promotionen	Raphael Rohde
Abschlussarbeiten	33

Sprecher	Prof. Dr. Ulrich Riedl (FB 9)
Beteiligte Professorinnen und Professoren	Prof. ´in Dr. Yvonne Bartel (FB 9), Prof. Dr. Stefan Bochnig (FB 9), Prof. Dr. Klaus Maas (FB 8), Prof. Dr. Jörn Pabst (FB 9), Prof. Dr. Hans-Peter Rohler (FB 9), Prof. Dr. Winfried Türk (FB 9), Prof. ´in Dr. Angelika Wolf (FB 9), Prof. Dr. Stefan Wolf (FB 9), Prof. Dr. Burkhard Wrenger (FB 8)
Anzahl Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen	4,5 VZÄ
Drittmittel 2015	ca. 62.600 €
Publikationen	6
Veranstaltungen	Tagung des Arbeitskreises Libellen in der Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA) "Geschichte der Libellenkunde in NRW"
Abschlussarbeiten	5
Preise / Highlights	Festvortrag zur Eröffnung des NABU Infozentrums Senne "Naturschutzbildung – heute"

30 JAHRESBERICHT 2015/2016 JAHRESBERICHT 2015/2016 **31** 

# Forschung und Technologietransfer AN DER HOCHSCHULE OWL

Sprecherin	Prof.'in Dr. Uta Pottgiesser (FB 1)
Beteiligte Professorinnen und Professoren	Prof. DiplIng. Marco Hemmerling (FB1), Prof. Dr. Winfried Heusler (FB1), Prof. in Dr. Susanne Schwickert (FB1), Prof. Dr. Martin Schwesig (FB3), Prof. DiplIng. Jens-Uwe Schulz (FB1)
Anzahl Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen	4 VZÄ
Drittmittel 2015	ca. 289.000 €
Publikationen	14
Veranstaltungen	facade2015
Abschlussarbeiten	18
Preise / Highlights	<ul> <li>Workshop "High Architecture – Low Carbon" im Rahmen der International Conference of Architectural Envelopes ICAL, in Kooperation mit der RWTH Aachen, San Sebastian</li> <li>Selbstbauprojekt "Gugas' Thebe Children Theatre", Kapstadt (Südafrika), 2015</li> </ul>

Sprecher	Prof. Ulrich Nether (FB 1)
Beteiligte Professorinnen und Professoren	Prof. Dr. Guido Falkmeier (FB 2), Prof.'in Eva Filter (FB 1), Prof. Marco Hemmerling (FB 1), Prof. Dr. Martin Ludwig Hofmann (FB 1), Prof.'in Ulrike Kerber (FB 1), Prof.'in Mary-Anne Kyriaou (FB 1), Prof. Dr. Manfred Pilgramm (FB 1), Prof.'in Dr. Uta Pottgiesser (FB 1), Prof. Heizo Schulze (FB 2), Konstantin von der Mülbe (FB 1)
Anzahl Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen	0,63 VZÄ
Drittmittel 2015	ca. 14.000 €
Publikationen	4
Veranstaltungen	<ul> <li>Symposium "Mensch, Raum und Wissen", 14.10.15, Detmold</li> <li>Symposium Wohnmedizin "Wohnmedizin im Innenraum", 06.11.15, Detmold</li> </ul>
Abschlussarbeiten	1
Preise / Highlights	<ul> <li>2. Detmolder Riechstudie: Acetophenon am Tag der Offenen Tür der Hochschule OWL</li> <li>Forschungsstudie: "Zusammenhang zwischen Kreativität und Ordnung."</li> <li>Vortragstätigkeit:         Prof. Nether: "Die Zukunft des Raumes", Hochschulkonferenz Zukunftsstadt, Bielefeld, September 2015     </li> </ul>

# Forschung und Technologietransfer AN DER HOCHSCHULE OWL

Beteiligte Professorinnen und Professoren	Prof. Christoph Althaus (FB2), Prof.'in Dr. Ute Austermann-Haun (FB 3), Prof. Dr. Stefan Bochnig (FB 9), Prof. Dr. Axel Häusler (FB 1), Prof. Martin Hoelscher (FB 1), Prof. Michel Melenhor (FB 1), Prof. Dr. Dirk Noosten (FB 3), Prof. Dr. Hans-Peter Rohler (FB 9), Prof. Dr. Reiner Staubach (FB 1), Prof. Dr. Rainer Stephan (FB 3), Prof. in Kathrin Volk (FB 1)
Anzahl Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen	10 VZÄ
Drittmittel 2015	ca. 240.000 €
Publikationen	8
Veranstaltungen	<ul> <li>Regionaler Salon: "Schrumpfen wir noch oder wachsen wir schon?", Januar 2016</li> <li>Lab of the Region 2015, September 2015</li> </ul>

Sprecher	Prof. Dr. Sven Hinrichsen (FB 7)
Beteiligte Professorinnen und Professoren	Prof. Dr. Christian Faupel (FB7), Prof. Dr. Elmar Hartweg (FB 7), Prof. Dr. Jürgen Jasperneite (FB 5), Prof. Dr. Wilfried Jungkind (FB 7), Prof. Ulrich Nether (FB 1), Prof. Dr. Oliver Niggemann (FB 5), Prof. in Dr. Uta Pottgiesser (FB 1), Prof. Dr. Adrian Riegel (FB 7), Prof. Dr. Carsten Röcker (FB 5), Prof. in Dr. Jessica Rubart (FB 8), Prof. Dr. Franz-Josef Villmer (FB 7)
Anzahl Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen	3 VZÄ
Drittmittel 2015	ca. 115.000 €
Publikationen	6
Abschlussarbeiten	7
Preise / Highlights	Erfolgreiche Bearbeitung eines Projektes zur Identifikation von Industrie 4.0-Potenzialen aus Kundensicht bei einem großen Hersteller von Werkzeugmaschinen

JAHRESBERICHT 2015/2016 33 32 JAHRESBERICHT 2015/2016

AN DER HOCHSCHULE OWL

#### Forschungspreis

■ Der jährliche Forschungspreis unserer Hochschule wurde im Jahr 2015 an Professor Dr. Oliver Niggemann vom Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik vergeben. Niggemann ist seit November 2008 Mitglied des Instituts für industrielle Informationstechnik (inIT). Er vertritt das Fachgebiet Embedded Software Engineering in der Lehre und forscht im inIT in den Bereichen Verteilte Echtzeit-Software und der Analyse und Diagnose verteilter Systeme. Gleichzeitig forscht Niggemann im Fraunhofer-Anwendungszentrum Industrial Automation (INA) in Lemgo. Er hat nennenswert dazu beigetragen, dass die Reputation und der Erfolg der Hochschule OWL im Forschungsbereich in den letzten Jahren deutlich gesteigert werden konnte: Seine Forschungsarbeiten am Institut für industrielle Informationstechnik (inIT) im Bereich "Intelligente Technische Systeme" zeichnen sich durch ein sehr hohes wissenschaftliches Niveau, aber zugleich innovative Anwendungsnähe aus. Darüber hinaus ist



auf sehr hohem wissenschaftlichem Niveau. Dr. Oliver Herrmann (I.) und Professor

Niggemann eine der treibenden Kräfte bei der

Einrichtung eines Graduiertenzentrums.OWL.

Stefan Witte (r.) gratulieren.

#### Interne Forschungsförderung

■ Individuelle Forschung und Entwicklung durch einzelne Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie interdisziplinäre
Forschung werden an unserer Hochschule
durch hochschulinterne Förderprogramme
unterstützt. Die Förderung versteht sich als
Anschubfinanzierung und soll dazu dienen,
Ideen für Forschungsprojekte "reifen" zu
lassen, um hierüber neue Drittmittel zu
generieren. Zu den zwei Auswahlfristen –

#### Beispiel für die interne Forschungsförderung

#### "Fluide Energiespeicher" von Professor Dr.-Ing. Georg Klepp (FB 6)

■ Aktuell findet ein Umbruch von fossiler in erneuerbare Energieerzeugung statt. Da die effiziente erneuerbare Energieerzeugung an die äußeren Umgebungsbedingungen geknüpft ist, kann unter Umständen bei Ressourcenknappheit und gleichzeitig ungünstigen Wetterbedingungen gezielt keine Energie in das elektrische Netz eingespeist werden. Darum werden effiziente Energiespeicher benötigt, die als Zwischenspeicher fungieren und während hohen Belastungsperioden gespeicherte Energie zur Verfügung stellen können. Eine einfache und umweltfreundliche

Alternative bieten fluide Energiespeicher. Fluide Energiespeicher speichern mechanische (und zum Teil auch thermische) Energie in Flüssigkeiten oder Gasen. Als Pumpspeicherkraftwerke und in der Hydraulik sind solche Speicher bewährter Stand der Technik. Als Pufferspeicher für erneuerbare Energien gibt es jedoch neue Anforderungen bezüglich der zu speichernden Energiemenge sowie der Verfügbarkeit, so dass neue Varianten und neue Ansätze erforscht werden. Die "Interne Forschungsförderung 2015" wurde dafür verwendet, um fluide Energiespeicher, die Stand der Technik sowie Stand der Forschung sind, im Hinblick auf Funktionsweise, Aufbau und

Energiespeichergehalt zu vergleichen. Ebenfalls wurden zur Beschreibung und zum Vergleich der fluiden Energiespeicher Ansätze und Modelle entwickelt und in Auslegungsprogrammen implementiert. Der Vergleich der Konzepte zeigt, dass vor allem durch fluide Speicher auf der Basis komprimierter Gase (z.B. Luft in Compressed Air Energy Storage-Systemen) eine sehr hohe Energiedichte erzielt werden kann. Für solch ein Speichersystem wurde dann ein Versuchsstand konzeptioniert zur Untersuchung des Betriebsverhaltens eines solchen Systems, wie es als Puffer zu Speicherung von Wind- und Sonnenenergie verwendet werden könnte.

# Forschung und Technologietransfer

AN DER HOCHSCHULF OWL

zu Beginn und zu Mitte des Jahres – können sich alle Professorinnen und Professoren um eine Förderung bewerben. Es gibt zwei Programme der Internen Forschungsförderung: eines für alle Professorinnen und Professoren und eines, in dem nur Neuberufene antragsberechtigt sind. Bei letzterem sollte die Erstberufung nicht mehr als drei Jahre zurückliegen. In den letzten Jahren wurden pro Jahr 100.000 € für die hochschulinterne Förderung ausgeschüttet.

#### Graduiertenzentrum.OWI

■ Um für die Promovierenden an der Hochschule OWL einen institutionellen Rahmen zu schaffen, und so kooperative Promotionen an der Hochschule zu unterstützen und zu fördern, gibt es seit Dezember 2015 das Graduiertenzentrum.OWL. Es bündelt alle an der Hochschule OWL durchgeführten kooperativen Promotionen unter einem Dach und schafft damit einen Raum für interdisziplinären Austausch aller Forschenden der Hochschule. Das umfangreiche Angebot des Graduiertenzentrums umfasst neben Promotionsstipendien ein innovatives Qualifizierungsprogramm und viele weitere attraktive Bestandteile, wie Forschungskolloquien und hochrangig besetzte Vortragsreihen. Damit schafft die Hochschule OWL nachhaltige und wettbewerbsfähige Infrastrukturen für exzellente, fachhochschulspezifische kooperative Promotionen.

#### **Abgeschlossene Promotionen**

- Benedikt Nolte, Fachbereich 7: "Wertstrommethode Grenzen und Wirksamkeit"
- Mark Reuber, Fachbereich 7: "Potenzialanalyse in kleinen und mittleren Produktionsunternehmen – Entwicklung eines Verfahrens zur Selbstdiagnose"
- Dirk Güth, Fachbereich 5: "Magnetorheologische Flüssigkeiten für die Drehmomentübertragung in Kupplungen und Bremsen mit hohen Drehzahlen"



AN DFR HOCHSCHULF OW

#### FORSCHUNGSINSTITUTE – SPITZENBEREICHE DER FORSCHUNG

■ Die zwei Forschungsinstitute der Hochschule Ostwestfalen-Lippe zeichnen sich durch eine besonders erfolgreiche Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft aus und stehen für Spitzenleistungen in der angewandten Forschung und Entwicklung. Die Sichtbarkeit, klare Profilierung sowie die Verankerung in Gesellschaft und Wissenschaftsgemeinschaft wurden weiter ausgebaut durch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, internationale Konferenzen, eine maßgebliche Beteiligung an Netzwerken, wie dem 2012 gestartete BMBF-Spitzencluster "Intelligente technische Systeme OstwestfalenLippe (it's OWL)", und durch die verstärkte Beteiligung an internationalen Förderprogrammen.



#### Institut für industrielle Informationstechnik (inIT)

■ Das Institut inIT konnte im Jahr 2015 seine Spitzenposition in der industriellen Informationstechnik weiter ausbauen. 60 Beschäftigte aus sieben verschiedenen Nationen gestalten am inIT die Zukunft der industriellen Fertigung. Getragen wird dieses Wachstum durch die erfolgreiche Einwerbung von öffentlich geförderten Vorhaben und Industrieprojekten. In 2015 konnten diese Mittel gesteigert werden auf rund 3,4 Millionen Euro.

#### Industrie 4.0 – Aktivitäten auf dem Weg zur Fabrik der Zukunft

"Industrie 4.0" steht für die vierte industrielle Revolution und bezeichnet die Durchdringung der Produktionstechnik mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Seit Institutsgründung forscht das inIT an der Verbindung von Informatik und Automatisierungstechnik, um die Fabrik der Zukunft wandlungsfähiger, ressourceneffizienter und benutzerfreundlicher zu machen. Den Menschen dabei stets im Mittelpunkt: Mit Technologien für die intelligente Automation, die dem Menschen dient.

Ein Leuchtturmprojekt ist seit September 2015 das von der EU mit 4,1 Million Euro geförderte Projekt "IMPROVE" (Innovative Modellansätze zur validierbaren Steigerung der Effizienz von Produktionssystemen). Das inIT entwickelte die Projektidee und koordiniert



# Forschung und Technologietransfer

AN DER HOCHSCHULF OW



das Forschungsvorhaben der 13 Projektpartner aus sechs EU-Ländern. Ziel des internationalen Projekts ist die Entwicklung einer virtuellen Fabrik der Zukunft, die zu Simulations-, Optimierungs-, Wartungs- und Diagnosezwecken genutzt werden soll. Damit baut das Lemgoer Institut seine Vorreiterrolle auf dem Gebiet der intelligenten technischen Systeme international weiter aus.

Das Forschungs- und Entwicklungszentrum CENTRUM INDUSTRIAL IT (CIIT) auf
dem Campus in Lemgo bietet dafür das
perfekte Umfeld: Hier forscht das inIT mit
Industrieunternehmen und dem FraunhoferAnwendungszentrum IOSB-INA unter einem
Dach. Als eines der drei regionalen Leistungszentren im Spitzencluster it's OWL, arbeiten
beide Forschungseinrichtungen gemeinsam
in derzeit 17 Projekten mit Unternehmen und
anderen Forschungsinstituten an neuen Lösungen für intelligente Produkte und Produktionstechnik. Zusammen mit der Erweiterung
des CIIT und der Eröffnung der Forschungs-

und Demonstrationsfabrik SmartFactory-OWL der Fraunhofer-Gesellschaft und der Hochschule OWL, entsteht so inmitten von Ostwestfalen-Lippe ein Technologiecampus für die Intelligente Automation.

Mit der aktiven Beteiligung an zahlreichen Messen sowie nationalen und internationalen Konferenzen wurde ein wichtiger Beitrag zur internationalen Sichtbarkeit des Instituts und zur Vernetzung mit der wissenschaftlichen Fachwelt geleistet: Auf den Konferenzen "IEEE World Conference on Factory Communication Systems (WFCS)" im Mai 2015 auf Mallorca, "IEEE International Conference on Emerging Technologies and Factory Automation (ETFA)" im September 2015 in Luxemburg sowie "Kommunikation in der Automation (KommA)" im November 2015 in Magdeburg war das inIT stark vertreten und aktiv beteiligt. Bei einer der größten und thematisch breitesten Forschungs- und Technologiekonferenzen weltweit, der "IS&T/SPIE Electronic Imaging" in San Francisco, wurde

der Konferenzbeitrag von Professor Volker Lohweg und seinem Team im Februar mit dem "Best Paper Award 2015" ausgezeichnet. Beim Herbstempfang der Hochschule OWL wurde Professor Oliver Niggemann ebenfalls mit dem Forschungspreis 2015 der Hochschu-

Auf der Hannover Messe 2016 war das inIT als Partner des CIIT erstmals auf dem Gemeinschaftsstand des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) vertreten.

Dort demonstrierten die Lemgoer innovative Ideen und Lösungen für die intelligente Fabrik der Zukunft. Mit der Modellanlage der SmartFactoryOWL zeigten sie ein wandlungsfähiges Montagesystem, das Produkte kundenindividuell montiert, ressourcenschonend und effizient arbeitet und für Menschen intuitiv bedienbar ist.

 $_{36}$  Jahresbericht 2015/2016

AN DER HOCHSCHULF OW



# Institut für Lebensmitteltechnologie.NRW – ILT.NRW

■ Mit der Gründung im Jahre 2011 hat sich das ILT.NRW auf den Weg gemacht, die Lebensmitteltechnologie am Hochschulstandort Lemgo zu einer führenden Forschungsinstanz für die Branche in Deutschland und zu einem weithin sichtbaren Leuchtturm der Hochschule OWL auszubauen. Startkapital des ILT.NRW sind sechs motivierte Forschergruppen aus den Lebensmitteltechnologien und den angewandten Naturwissenschaften, einzigartig ausgestattete Technika und Labore, ein guter Ruf und eine weitläufige Vernetzung in der Branche.

Mit immer knapper werdenden Ressourcen müssen in Zukunft deutlich mehr Lebensmittel für eine stetig wachsende Weltbevölke-

#### Das ILT.NRW

#### Vorstand:

Professoren Dr. Hans-Jürgen Danneel (Leiter), Dr. Jan Schneider (stellvertretender Leiter), Dr. Ulrich Müller, Dr. Jürgen Zapp und der wissenschaftliche Mitarbeiter Timo Broeker, M. Sc.

#### **Fachliche Erweiterung:**

Professorin Dr. Ute Hermenau (Backwarentechnologin) und Professor Dr. Matthias Upmann (Fleischtechnologe).

#### Weitere Angehörige:

Wissenschaftliche Mitarbeiter der beteiligten Forschergruppen

#### Leitung der Geschäftsstelle im Berichtszeitraum

Dr.'in Sabine Brunklaus

#### Beirat:

Jürgen Matern (METRO AG), PD Dr. Hartmut Evers (KHS Maschinen- und Anlagenbau), Dr. Gerhard Krammer (Symrise AG), Kristin Schwarz (Schwarz Cranz & Co. KG), Dr. Udo Spiegel (Dr. Oetker Nahrungsmittel KG), Josef Tillmann (Tönnies Lebensmittel GmbH & Co. KG) und Prof. Dr. Stefan Witte (Hochschule OWL)

rung produziert werden. Gleichzeitig gilt es Lebensmittelqualität, Verbrauchersicherheit und ethische Standards kontinuierlich zu verbessern und auf die unterschiedlichen von Lebenssituation und Alter abhängigen Ernährungsbedürfnisse innerhalb der Gesellschaft einzugehen. Das Institut stellt sich diesen zukünftigen Herausforderun-

# Forschung und Technologietransfer

AN DER HOCHSCHULF OWL

gen der Lebensmittelwirtschaft durch eine Forschungsstrategie, die gezielt die Leitthemen "Smart Food", "Sustainable Processes", "Bioenergy" und "Sidestream Upcycling" fokussiert. Neben der Zielsetzung auf ressourcenschonende Weise gesündere, verbrauchergerechtere, sicherere und nachhaltigere Lebensmittel herzustellen, werden Lösungen erarbeitet, Rest- und Nebenströme der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft einer sinnvollen Verwertung zuzuführen.

Innerhalb des Berichtszeitraums 2015/2016 arbeiteten etwa 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an zahlreichen öffentlich und privatwirtschaftlich geförderten Vorhaben. Eine der Stärken des ILT.NRW liegt in der anwendungsbezogenen, interdisziplinären Forschung in enger Zusammenarbeit mit kleinen und größeren Unternehmen aus der Region, aber auch über regionale und nationale Grenzen hinweg. Besonderes Interesse liegt in der Identifikation von Potenzialen zur Gründung und die Begleitung von Start-Ups, die aus dem ILT.NRW hervorgegangen sind. Neue Erkenntnisse und Entwicklungen aus den Projekten fließen direkt in die Lehrinhalte an unserer Hochschule ein und tragen somit zu deren Aktualität und Relevanz der Lehre für das spätere Arbeitsleben der Studierenden bei.

Eine besondere Bedeutung kommt neu-

erdings dem Bereich "Smart Food" zu. Der digitale Wandel in Produktion und Gesellschaft macht auch vor der Lebensmittelwirtschaft nicht halt. Der Einsatz intelligenter technischer Systeme (ITS) in der Lebensmittelprozessierung eröffnet ganz neue Wege zur effektiven Qualitätssicherung und Entwicklung nachhaltiger Produktionskonzepte. Durch eine digitale Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette von der landwirtschaftlichen Produktion bis hin zum Endverbraucher ergeben sich neue Steuerungspotenziale zur effektiven Nutzung von Ressourcen und Vermeidung von Abfällen. Auf dem Gebiet "digitale Transformation" beziehungsweise "Industrie 4.0" führen das ILT.NRW und das Institut für industrielle Informationstechnik (inIT) der Hochschule ihre Kompetenzen zusammen, um in gemeinsamen Projekten Synergien ideal zu nutzen. Konkret haben beide Institute im Berichtszeitraum als strategisches Forschungsfeld die Partnerschaft "Smart Food Technology OWL" eingeworben, die im Rahmen der FH-ImpulsAusschreibung durch das BMBF gefördert wird, um insbesondere Unternehmen in der Region bei der Umsetzung der Digitalisierung zu unterstützen, auch mit dem Ziel neue Potenziale zur besseren Positionierung im globalen Wettbewerb zu nutzen.



AN DER HOCHSCHULE OWL

#### **TECHNOLOGIETRANSFER**

■ Erst mit der Verknüpfung von Hochschulbildung, Forschung und Wirtschaft kann wirkliche Exzellenz und positive wirtschaftliche Entwicklung entstehen. Der Wissensund Technologietransfer, einschließlich der Verwertung von Forschungsergebnissen (Patente, Ausgründungen und Beteiligungen der Hochschulen an Ausgründungen), ist deshalb eng mit der Forschung und Lehre verknüpft. Als engagierte Hochschule übernimmt die Hochschule OWL damit Verantwortung für die regionale Entwicklung und etabliert sich auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene als Kooperations- und Innovationspartner.

Unser Transferverständnis beruht auf dem direkten Kontakt mit den Unternehmen. Die Transferstelle unserer Hochschule vermittelt den richtigen Wissenschaftskontakt für die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben, für Dienstleistungsangebote der Hochschule und ist erster Kontakt der Unternehmen bei Fragen zum Dualen Studium. Mit dem Umzug des Sonderbereiches

Forschung und Transfer in das CIIT 2 werden wir diesem Anspruch noch besser gerecht.

#### Messen

#### ${\bf Hannover\ Messe\ und\ KlimaExpo.NRW}$

■ Auf der Hannover Messe 2016 präsentierte die Hochschule OWL ihre Expertise im Bereich industrielle Automation und digitale Fertigung. Vor Ort vertreten waren das Institut für industrielle Informationstechnik (inIT), das Labor für Industrial Engineering (IE-LAB) sowie der Forschungsschwerpunkt "Direkte Digitale Fertigung im Kontext der Industrie 4.0" (DiMan) der Hochschule OWL. Während der Messe übergab NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin dem Forschungsprojekt "Energieeffiziente Intralogistik" die Urkunde als einer der Vorreiter im Klimaschutz, die die KlimaExpo.NRW in einer landesweiten Leistungsschau präsentierte, an Projektleiter Professor Holger Borcherding. Die Hochschule Ostwestfalen-Lippe, das Fraunhofer IOSB-INA und die beiden Unternehmen Lenze und Weidmüller entwickeln und erproben gemeinsam energiesparende

Antriebs- und Steuerungstechnologien, um das Einsparpotenzial zu nutzen, das mit dem elektrischen Antrieb der Fördertechnik in Logistikzentren verbunden ist. Diese weisen oft einen hohen Energieverbrauch auf. Erste Ergebnisse weisen auf eine deutliche Energieeinsparung hin.

#### LIGNA

■ Erstmals richteten die Deutsche Messe und der VDMA Holzbearbeitungsmaschinen am 3. und 4. Mai 2016 die internationale LIGNA Conference in der Robotation Academy in Hannover aus. Die Veranstaltung trug den Titel "Vernetzte Fertigung in der Holzbearbeitung – die Branche auf dem Weg zu Industrie 4.0". Die Hochschule OWL war einer von zwei Partnern der Konferenz. Die Konferenz gab Antworten auf die Fragen, warum die Entwicklung neuer Geschäftsprozesse immer wichtiger wird, welche Auswirkung die digitale Transformation auf die Schnittstellen in Entwicklung, Produktion und Vertrieb hat, und wie Unternehmen "Industrie 4.0"-Ansätze im Produktionsprozess bereits erfolgreich umgesetzt haben.

# Forschung und Technologietransfer

AN DER HOCHSCHIILE OWL

#### Transferveranstaltungen

#### Schlossrunde

■ 3D-Druck, strategische Herausforderungen für KMU und der Erfolg mit Werbeclips – wieder einmal standen hochaktuelle Themen auf der Agenda der Höxteraner Schlossrunde. Zu dem Forum, zu dem die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Höxter, die Hochschule OWL, die IHK Bielefeld und der Kreis Höxter traditionell eingeladen hatten, kamen rund 100 Gäste aus Wissenschaft und Wirtschaft in die Abtei Marienmünster.

#### Museumsrunde

■ Zum 31. Mal luden die Hochschule Ostwestfalen-Lippe, die IHK Lippe zu Detmold und der Kreis Lippe zur Museumsrunde ein, die dieses Jahr unter dem Motto "Alles im Fluss?" stand. Rund 270 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung kamen im LWL-Freilichtmuseum Detmold zusammen, um über die Zukunft Lippes als Wirtschaftsstandort zu sprechen. Angelehnt waren die Beiträge der Talkrunden

und Vorträge an das Thema der diesjährigen Sonderausstellung "Scheiße sagt man nicht!" des Freilichtmuseums. Vor allem stellten sich die Diskutierenden der Frage, wie in Lippe Infrastruktur erhalten, finanziert und zukunftsfähig gestaltet werden kann. Themen um Demografie, Mobilität und Digitalisierung standen im Zentrum.

#### Karrieretag

Auch in diesem Sommer brachte der Karrieretag Studierende und Unternehmen zusammen – diesmal allerdings zeitgleich am Campus Lemgo und Detmold. Am 16. Juni von 11 bis 16 Uhr veranstaltete die Hochschule OWL wieder einen Messetag rund um das Thema Karriere und Beruf für Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie Young Professionals. Damit der Berufseinstieg erfolgreich gelingt, ist das Netzwerken mit zukünftigen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern ein wichtiger Faktor. Die Hochschule OWL bietet mit dem Karrieretag genau dafür eine Kommunikationsplattform und bringt akademischen Nachwuchs und Unternehmen zusammen.

In diesem Jahr stellten 35 Aussteller aus den verschiedensten Branchen ihre Unternehmen vor – dabei waren internationale und mittelständische Unternehmen.

#### Existenzgründung

#### Gründerberatung

■ Das Gründerbüro an der Hochschule OWL bietet Erstberatung und Orientierung zum Thema Gründung, stellt Informationen unter anderem zu Finanzierung und Förderung zur Verfügung und bereitet auf Antragstellung oder Wettbewerbe vor. Die Gründerberatung vermittelt an kompetente Berater aus ihrem Partnernetzwerk oder an Mentorinnen und Mentoren, die auf dem Weg zur Selbständigkeit begleiten. Außerdem stellt das Gründerbüro Kontakte zu passenden Interessenten aus der hochschulinternen Teammitgliederbörse her. Unsere Hochschule ist zudem Mitglied des Go-Gründungsnetzwerks Lippe.





Beim Karrieretag 2016 informierten sich Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie Young Professionals über den Berufseinstieg.

AN DER HOCHSCHULE OWL

#### Veranstaltungen

- Im Berichtszeitraum fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, die das Gründerbüro zum Teil in Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen der Hochschule oder auch mit externen Partnern durchführte.
- September 2015: Patente und gewerblicher Rechtsschutz
- September 2015: "erfolgreich selbstständig" – 20. Gründertag 2015
- September 2015: OWL StartUP Pitch 2015
- Oktober 2015: Gründer-Café zum Thema Projektmanagement
- November 2015: MakeIT so nutzen Gründer die digitale Welt
- November 2015: Internet- und Urheberrechte für Unternehmensgründer/-innen
- Januar 2016: Gründerforum: Erfolg braucht eine gute Story und Struktur

#### Patente und Verträge

■ Unsere Hochschule versteht sich als wichtiger Teil der regionalen und überregionalen Innovationslandschaft. Als Mitglied der PROvendis GmbH erhält unsere Hochschule Unterstützung bei der Etablierung von Patentinfrastrukturen, bei der Steigerung des Bewusstseins für Patente sowie bei Patentvermarktungsaktivitäten und dem Patentgeschäft. PROvendis prüft die gemeldeten Diensterfindungen auf ihre patentrechtliche Schutzrechtsmöglichkeit sowie die wirtschaftliche Verwertbarkeit und unterstützt bei der Vermarktung an interessierte Wirtschaftsunternehmen. Mit der Beteiligung an PROvendis zielt unsere Hochschule auf eine stärkere wirtschaftliche Verwertung ihrer Diensterfindungen.

#### it's-owl UG: Unternehmensgründungen fördern

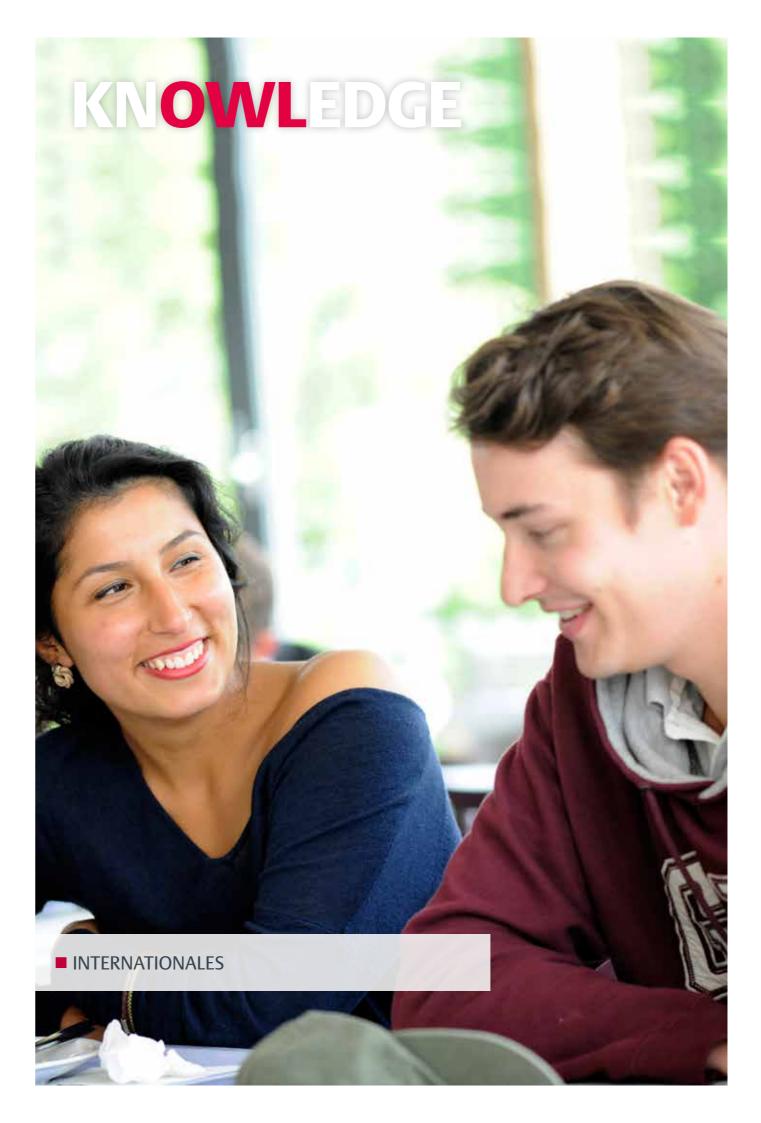
■ Auch über das Spitzencluster it's OWL gibt es die Möglichkeit der Förderung von Existenzgründungen. "Intelligente Tech-

nische Systeme OstWestfalenLippe Unternehmensgründung" (it's OWL – UG) ist eine Nachhaltigkeitsmaßnahme des Spitzencluster-Wettbewerbs it's OWL, dem Flaggschiff der Hightech-Strategie der Bundesregierung, mit dem das Bundesministerium für Bildung und Forschung die leistungsfähigen Cluster aus Wirtschaft und Wissenschaft unterstützt. Das Ziel der Förderung ist dabei, auf Gründungs- und Spin-Off-Möglichkeiten aufmerksam zu machen, Ideen frühzeitig zu erkennen und den gesamten Gründungsprozess sowohl mit Qualifizierungsmaßnahmen als auch mit persönlichem Coaching zu unterstützen von der Ideenfindung über die Planungsphase bis zur Umsetzung der Unternehmensidee. Um auf das Programm aufmerksam zu machen und Interessierte aus Hochschulen, Wissenschaft und Wirtschaft anzusprechen, finden an den drei Standorten Universität Paderborn, Universität Bielefeld und Hochschule Ostwestfalen-Lippe regelmäßig Informationsveranstaltungen und Workshops statt.

#### KnowledgeCube

■ Das Thema Gründung und Gründungsförderung geriet in diesem Jahr stärker in den Focus. So konnte die Umsetzung des KnowledgeCubes im CIIT 2 angegangen werden. Auf einer Fläche von über 250 Quadratmetern entstehen Raummöglichkeiten für Gründerteams und Co-Working-Spaces. So entsteht ein kreatives Umfeld für wissensund technologieorientierte Gründungen auf dem Campus der Hochschule. Es ist gleichzeitig Anlaufstelle für Gründungsinteressierte, stärkt die Vernetzung mit den regionalen Aktivitäten im Kontext von Campus OWL und die Kooperation mit der Founders Foundation. Der Aufbau des KnowledgeCube, der im November abgeschlossen sein wird, wird von der Stiftung Standortsicherung finanziell signifikant unterstützt.





### Internationales

AN DER HOCHSCHULE OWL

# **Internationales**

AN DER HOCHSCHULE OWL

#### **INTERNATIONALES**

■ Die Zukunft der Hochschule ist international. Vor diesem Hintergrund und auf Grundlage ihres Profils strebt die Hochschule OWL die Verbesserung und den Ausbau von Mobilität und Interkulturalität durch die Entwicklung einer internationalen Lehr-, Studien- und Forschungskultur an. Im Hochschuljahr 2015/2016 konnten die Internationalisierungsaktivitäten der Hochschule OWL weiter ausgebaut und gestärkt werden.

#### Interkulturelle Kompetenz

■ Die Stärkung der sozialen und interkulturellen Kompetenzen von Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Professorinnen und Professoren ist integrales Ziel der Internationalisierungsstrategie.

#### Campusleben

■ Eine offene und vielfältige Willkommenskultur – das strebt das International Office

der Hochschule OWL mit seinen zahlreichen Aktivitäten an. Dazu gehören beispielsweise die City Rallye, die zweimal im Jahr in Lemgo und Detmold stattfand. Ein Jahreshighlight ist regelmäßig der International Day, der 2015 mit etwa 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein voller kulinarischer Erfolg war. Die Studierenden aus den Regionen an der Hochschule OWL (Afrika, Indien, Naher Osten, Türkei, Ukraine, Italien, Spanien, Lateinamerika und China) kochten landestypische Gerichte. Erstmalig in diesem Jahr fanden außerdem die "Welcome Days" für alle neuen ausländischen Studierenden statt. Gemeinsam mit den Länderbotinnen und Länderboten der Hochschule OWL erkundeten die neuen internationalen Studierenden den Campus und die Stadt Lemgo, außerdem gab es Infostände im Foyer im Hauptgebäude in Lemgo zu den wichtigsten Themen für alle neuen ausländischen Studierenden, wie zum Beispiel Finanzierung, Aufenthaltstitel oder Krankenversicherung.

Auf dem Programm standen außerdem Ausflüge mit den Austauschstudierenden aller Standorte in das Freilichtmuseum Detmold sowie Exkursionen im Mai 2016 nach Freiburg im Breisgau, Basel und Straßburg.

#### "Welcome" Programm

■ Im Januar 2016 gab es einen Beratungstag für geflüchtete Studieninteressierte.
Sie erhielten Informationen über die
Studienmöglichkeiten für Geflüchtete an der Hochschule OWL und das Verfahren zur Einschreibung. Durch die erfolgreiche Beantragung von DAAD-Mitteln über das "Welcome"-Programm konnten drei Integrationslotsen eingestellt werden. Es wurde außerdem eine regelmäßige Flüchtlingssprechstunde eingerichtet sowie Infoflyer in mehreren Sprachen erstellt.

# Beim International Day gab es Spezialitäten aus vielen Ländern zu probieren. Der kulinarische Austaur tausch - 2015 nahmen 1

# Der kulinarische Austausch dient dem interkulturellen Austausch - 2015 nahmen 150 Studierende teil.

#### Integrationsprojekt

■ Die unter dem Namen Campus OWL auftretenden Hochschulen (Universität Bielefeld, Universität Paderborn, Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Hochschule für Musik Detmold und Fachhochschule Bielefeld) arbeiten eng zusammen bei diversen Programmen zu Flüchtlingsangelegenheiten. Eines der erfolgreichen Programme ist das Integra Studienkolleg (speziell für Flüchtlinge konzipierte Vorbereitungskurse für das Fachstudium), das von der Universität Paderborn koordiniert wird. Entsprechend vorgebildete Flüchtlinge aus allen Campus OWL-Hochschulen können hieran teilnehmen. In einer zweiten Förderlinie entstanden die Integra Deutschkurse, die von der Universität Bielefeld koordiniert werden. Hierdurch soll erreicht werden, Flüchtlinge bei der chancenreichen Integration in ein Studium in Deutschland zu unterstützen.

#### **Studentisches Engagement**

 Auch in diesem Jahr wurde der DAAD-Preis für ausländische Studierende verliehen. Preisträgerin ist Maria Schaffer, die mit 1.000 Euro für ihr außergewöhnliches Engagement an der Hochschule OWL ausgezeichnet wurde. Die Italienerin engagiert sie sich bei der Organisation des internationalen Studiengangs des Fachbereichs Produktion und Wirtschaft und hilft regelmäßig bei Veranstaltungen wie dem Tag der offenen Tür, den Welcome Days und dem International Day mit.

#### Förderung und Mobilität

■ Die Internationalisierung wird unter anderem durch die Bezuschussung von internationalen Konferenz- und Tagungsreisen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gefördert. Durch verschiedene Förderprogramme konnte im Berichtszeitraum außerdem vielen Studierenden ein Auslandsaufenthalt ermöglicht werden.

#### International is ierung smittel

 Zu den geförderten Aktivitäten gehörte im vergangenen Jahr unter anderem die Detmold Summer Academy mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den USA, Indien, Brasilien und Dänemark, die von Professorin Uta Pottgiesser vom Fachbereich Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur initiiert wurde. Am Fachbereich Medienproduktion reiste Professor Christoph Althaus im Zuge der Ausstellung "Bilder und Zeichen aus dem Orient" nach Ecuador. Professorin Kathrin Lemme wurde bei ihrem Projekt "Ghetto Litzmannstadt" in Polen unterstützt. Auch Angehörige des Fachbereichs Life Science Technologies waren international aktiv, darunter Professor Jürgen Rabenhorst in Russland. Dort baute er die Deutsch-Russische Kooperation im Bereich der Biotechnologie aus. Auch der Austausch mit Studierenden des deutsch-französischen Studiengangs "Industrielle Lebensmittel- und Bioproduktion" fand erneut statt, den Professor Hans-Jürgen Daneel federführend betreute. Professor Jürgen Jasperneite aus dem Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik reiste für seinen Vortrag "Towards Smart Production" an die Stanford University in die USA. Professor Adrian Riegel vom Fachbereich Produktion und Wirtschaft war einen Monat in Ghana. Er gab an der Kwame Nkrumah University of Science and Technology und am Forestry Re-





#### Internationales

AN DER HOCHSCHULE OWL

search Institute of Ghana Workshops, arbeitete an der Einführung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung und war beratend tätig. Am Studienort Warburg fand im vergangenen Jahr zum ersten Mal eine wissenschaftliche Tagung statt – und das mit internationalem Publikum. Zur Tagung "Conflict Potentials in Monetary Unions" sind Referentinnen und Referenten aus Europa, den USA, Russland und Australien zu Gast gewesen. Der Fachbereich Landschaftsarchitektur organisierte eine Exkursion nach Rotterdam und Paris.

#### Studien und Praktika im Ausland

Im Studienjahr wurden insgesamt
 101 Studierende für ein Auslandsstudium und -praktikum gefördert.

#### **ERASMUS+**

■ In diesem Jahr konnten erfolgreich Anträge im Erasmus+-Bereich gestellt werden, darunter im Bereich Mobilität mit Partnerländern, strategische Partnerschaften oder Kapazitätsaufbauprogramme.

#### Stipendien in 2015/2016 Studierende Programm Fördersumme 41 62.830 Euro Erasmus+ 33 Hochschule OWL bzw. der Hochschulgesell-40.000 Euro schaft 25 DAAD-Programm PROMOS 18.930 Euro Cross-Border Studies Stipendium von Phoenix 9.000 Euro Contact

Auch der Ausbau der Erasmus+ Mobilität für Weiterbildung und Lehre für Hochschulpersonal schreitet weiter voran. Drei Beschäftigte der Hochschule OWL konnten erfolgreich durch das Erasmus+-Programm gefördert werden, darunter Doris Wünschmann aus dem Dezernat Finanzen. Sie hat dieses Jahr über Erasmus+ an einer internationalen Staff Week in Valencia teilgenommen.

#### Gäste an der Hochschule

■ Im vergangenen Jahr haben über 350
Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer die Hochschule OWL besucht.
Durch die jahrelange Kontinuität und starke
Vernetzung kommt der Hauptanteil davon
nach wie vor aus Kamerun. Immer mehr
Studierende aus Süd- und Lateinamerika
finden über die Masterstudiengänge Pro-





# Internationales

AN DER HOCHSCHULE OWL

duction Engineering & Management und Architektur ihren Weg nach OWL. Durch das Integrationsprojekt der Hochschulen in OWL, das 2016 startete, gibt es nun einen weiteren Zuwachs an Studierenden aus den Krisengebieten Iran, Syrien und Afghanistan.

#### German Academic International Network

■ Im September 2016 veranstaltete das Netzwerk GAIN (German Academic International Network) eine Tagung in Washington, D.C. Ziel war es, derzeit in Nordamerika tätige deutsche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über Kooperations- und Karrieremöglichkeiten an deutschen Einrichtungen zu informieren. Erstmalig war auch die Hochschule OWL durch Präsident Dr. Oliver Herrmann und Jutta Deppe vom Sonderbereich Forschung und Transfer vertreten. Das Programm bestand aus Workshops und der "Talent Fair", auf der sich Arbeitgeber vorstellten. Im Rahmen des Workshops "Karrierewege an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften" präsentierte Dr. Herrmann die innovativen Konzepte der Hochschule OWL zur Förderung des akademischen Nachwuchses und warb für eine Karriere an der Hochschule OWL. Mit Blick auf "Campus OWL" konnte sich die Region Ostwestfalen-Lippe, vertreten durch die Universitäten Bielefeld und Paderborn sowie die Hochschule OWL, deutlich sichtbar präsentieren.

#### Kooperationen

■ Bei den Partnerhochschulen der Hochschule OWL kann ein großer Anstieg verzeichnet werden. Derzeit gibt es 90 bestehende Partnerschaften in Europa und Übersee. Im vergangenen Jahr wurden neue Kooperationen mit Hochschulen in der ganzen Welt geschlossen, darunter beispielsweise die Sopot University of Applied Science in Polen, die ArtEZ University of the Arts in den Niederlanden, die Tishreen University in Syrien sowie die Staatliche Universität Qaraghandy in Kasachstan. Bereits bestehende Partnerschaften konnten auf andere Fachbereiche ausgeweitet werden.

#### Internationale Forschung

#### Regio.NRW

■ Der Projektaufruf Regio.NRW erfolgte im Rahmen des aktuellen "Operationellen Programm Nordrhein-Westfalens für die Förderung von Investitionen in Wachstum und Beschäftigung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung" (OP EFRE NRW). In OWL wurde dazu ein gemeinsames regionales Handlungskonzept unter Koordination durch die OstwestfalenLippe GmbH erarbeitet, das unter dem Titel "OWL 4.0" das Thema "Digitalisierung und Industrie 4.0" in den Fokus rückt.

Von zwölf gestellten Förderanträgen der Region OWL waren zehn Projekte im Umfang von 6,6 Mio. Euro erfolgreich. An vier Projekten ist die Hochschule OWL als Kernpartnerin beteiligt, die Themengebiete sind "Industrie 4.0 für den Mittelstand", "Gesundheit 4.0", "Lebensmittel 4.0" sowie "Klimaschutz, Energie und Bauen 4.0". An zwei weiteren Projekten werden wichtige Beiträge durch die Hochschule OWL geliefert.

#### Internationale Promotionen an der Hochschule OWL

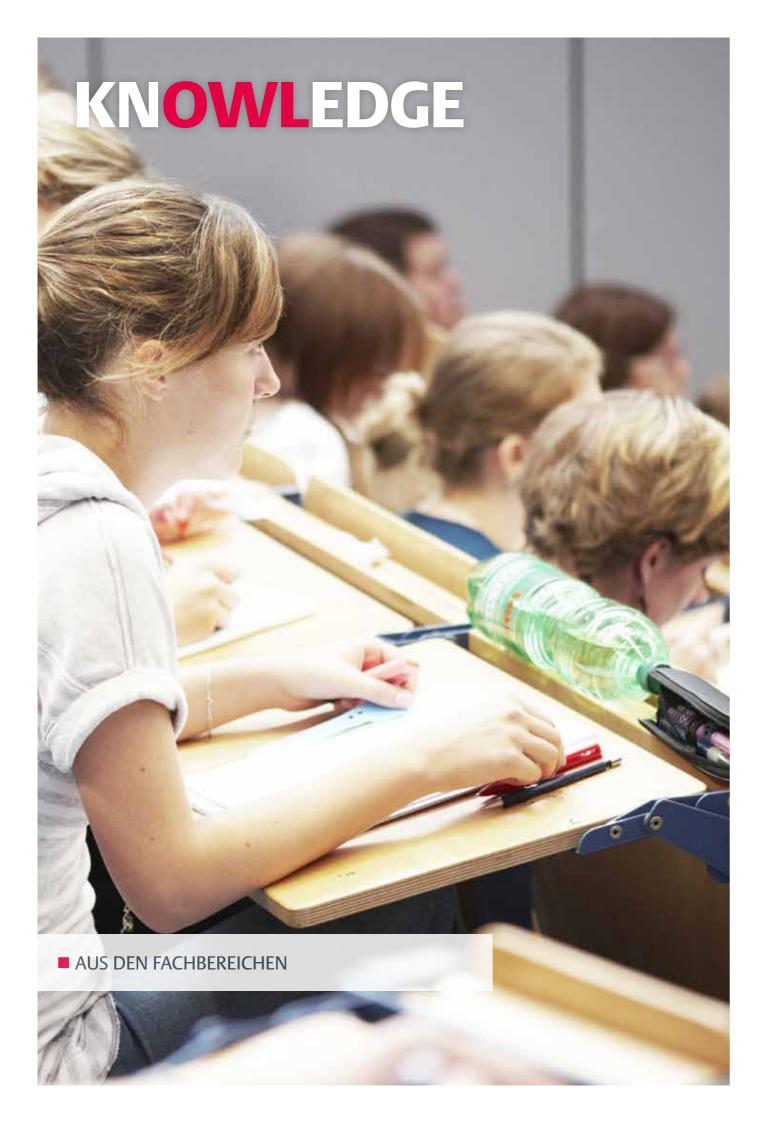
Graduiertenzentrum.OWL an der Hochschule OWL offiziell eröffnet. Das fachübergreifende Zentrum begleitet die an der Hochschule durchgeführten kooperativen Promotionen institutionell mit einem breiten Angebot an Weiterbildungsmaßnahmen, Stipendien und Vortragsreihen und koppelt sie an ein transparentes Qualitätssicherungssystem, das sich an den internationalen wissenschaftlichen Standards der jeweiligen Fachgebiete orientiert. Rund 40 Doktorandinnen und Doktoranden (von insgesamt über 70 ko-

operativen Promotionen an der Hochschule OWL) sind Mitglieder im Graduiertenzentrum. OWL. Rund ein Viertel der promovierenden Mitglieder haben einen internationalen Hintergrund – im Sommersemester 2016 waren es elf internationale Promovierende.

#### Internationale Projekte in der Lehre

#### European Facade Network

■ Am Fachbereich Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur der Hochschule OWL sind Forschung und Lehre eng miteinander verzahnt. Unter anderem wird der Master Architektur ab dem Wintersemester 2016/17 auf den viersemestrigen Master of Integrated Architectural Design (MIAD) umgestellt. Die Unterrichtssprache in den Vertiefungen Facade Design und Computational Design ist Englisch. Der Studiengang verfolgt das Ziel, Architektinnen und Architekten für interdisziplinäre und zunehmend digital gestützte Arbeitsfelder zu qualifizieren - mit einem starken internationalen Fokus. Unter anderem ist die Hochschule OWL Mitglied im European Facade Network (EFN), einem Zusammenschluss verschiedener Hochschulen in Europa: Bath (England), Delft (Niederlande), Detmold (Deutschland), Luzern (Schweiz), Istanbul (Türkei), Mailand (Italien) und San Sebastian (Spanien). Dieser Verbund versammelt durch das jährlich stattfindende "facade"-Symposium Expertinnen und Experten, Studierende, Unternehmen und Planerinnen und Planer, die ihre Kenntnisse über integriertes Planen ausweiten wollen. Vom 23. bis 27. November 2015 traf sich das Netzwerk am Campus Detmold der Hochschule OWL. Neben dem Austausch von Forschungsergebnissen und dem Ausbau des Netzwerks für die Lehre fand ein international besetzter Studierendenworkshop statt. Rund 50 angehende Fassadenspezialistinnen und -spezialisten aus ganz Europa beschäftigten sich mit der Frage, was die digitale Revolution für die Gebäudehülle und ihre Planungs- und Bauprozesse bedeutet.



FACHBEREICH 1 - DETMOLDER SCHULE FÜR ARCHITEKTUR UND INNENARCHITEKTUR

#### FACHBEREICH 1 – DETMOLDER SCHULE FÜR ARCHITEKTUR UND INNENARCHITEKTUR

#### Personal

#### Neu berufen

■ Professor Manfred Lux wurde im September 2015 als Professor an den Fachbereich berufen. Dort betreut und lehrt er das Fachgebiet Baukonstruktion und Baustoffe. Den Studierenden möchte er zukünftig vor allem ein fundiertes Grundlagenwissen vermitteln und seine jahrelange Erfahrung an sie weiter geben.

#### Verleihung einer Honorarprofessur

■ Professor Manfred Pilgramm ist am 5. April 2016 zum Honorarprofessor der Hochschule OWL ernannt worden. Er verantwortet am Fachbereich Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur das Lehrgebiet Wohnmedizin. Seine Antrittsvorlesung hatte den Titel "Warum Wohnmedizin?".

#### Studium

■ Der Fachbereich hat seine Studiengänge maßgeblich überarbeitet. Die Regelstudienzeit im Bachelor Innenarchitektur wird für künftige Studienanfängerinnen und -anfänger acht Semester umfassen. Dem entsprechend verringert sich die Studiendauer des Masters Innenarchitektur-Raumkunst ab dem Wintersemester 2017/2018 auf zwei Semester. Für die Bachelor-Studiengänge Architektur und Stadtplanung ändern sich Teile des Studienverlaufsplans, ebenso wie in den beiden praxisbegleiteten Bachelorstudiengängen Innenarchitektur und Architektur.

Künftig geht der Master Architektur in den viersemestrigen Master of Integrated Architectural Design auf. Geplant ist die Einführung zum Wintersemester 2016/17. Angeboten wird der Master als Vollzeitstudiengang mit den drei Spezialisierungsmöglichkeiten Architectural Design, Facade Design und Computational Design. Damit gehen die beiden bislang eigenständigen Studiengänge International

Facade Design and Construction und Master of Computational Design and Construction als mögliche Vertiefungen im Master of Integrated Architectural Design auf. Für bereits eingeschriebene Studierende ändert sich nichts.

#### Optimierung eines Jugendheims

■ Das Martinus Jugendheim in der Gemeinde Hagen am Teutoburger Wald wurde Anfang der 1970er Jahre gebaut. Über 40 Jahre sind nur kleine bauliche Anpassungen umgesetzt worden, die Anforderungen haben sich jedoch im Laufe der Zeit sehr stark verändert. Studierende des 3. Semesters im Bachelor Architektur widmeten sich unter der Leitung von Professor Michel Melenhorst der Frage, wie der Baubestand optimiert werden kann.

#### Social Design

■ In dem dreitägigen Workshop "Gewalt – Artfremde Behandlungen an zerlegbaren





■ Sieben Gefangene und sieben Studierende im Gefängnis.

#### FACHBEREICH 1 - DETMOLDER SCHULE FÜR ARCHITEKTUR UND INNENARCHITEKTUR



Hockern" in der Tischlerei der JVA Herford trafen sieben junge Gefangene und sieben Studierende aufeinander und haben gemeinsam zum Thema Gewalt gearbeitet. Auslöser für diesen Workshop war ein Projekt von Aktion Mensch, welches die Teilnahme von Gefangenen an gesellschaftlichen Prozessen mittels kreativer Gestaltung stärken sollte. Im September 2016 wurden die Werke im Museum für Kunst & Gewerbe in Hamburg ausgestellt. Die Leitung hatten Professorin Verena Wriedt und die Lehrbeauftragte Hendrike Farenholtz inne.

#### Forschung

#### Gehobenes Wohnen in Brockwitz

■ Im Projekt "Gehobenes Wohnen" wurden die üblichen Bestandteile eines bebauten Ortskerns – Gebäude, Infrastruktur, Öffentlicher Raum und Natur – teilweise auseinander genommen und in neuer Konstellation zusammengefügt. Ziel dieser Verwandlung ist es, Leib, Haus und Hausrat der Brockwitzer im Falle extremer Hochwasserstände der Elbe besser zu schützen. Wie diese Neuordnung umgesetzt werden kann, wurde von Professor Michel Melenhorst in einem partizipativen Projekt mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Unternehmen und Behörden untersucht und gestaltet.

# Industriepartnerschaften und Kooperationen

#### Design Dialoge Detmold

■ Der Fachbereich arbeitet seit langem erfolgreich mit Kooperationspartnern aus der Industrie und Wirtschaft zusammen. Die hieraus entstehenden Synergien bereichern das praxisorientierte Studium und bündeln die Qualität der Lehre mit den Fähigkeiten junger Design-Talente zu innovativen Ergebnissen. Um sowohl bestehende Kooperationen zu pflegen, als auch neue Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen, wurden die "Design Dialoge Detmold" entwickelt. Sie greifen das Verständnis der anwendungsbezogenen Lehre auf und entwickeln ein Netzwerk von Kooperationspartnern aus der Wirtschaftsregion Ostwestfalen-Lippe und darüber hinaus. Ziel des Formats ist die Stärkung und Neuinitiierung von Kooperationen. Die Design Dialoge Detmold wurden auf Basis eines Master-Projektes von Studierenden realisiert.

Das Thema der diesjährigen Auftaktveranstaltung lautete "Essentiell? Wohnen". Die Impulsvorträge von Professorinnen und Professoren unterschiedlicher Disziplinen beschäftigten sich mit grundlegenden und aktuellen Themen des Wohnens. Ergänzt durch studentische Beiträge wurde die Vielfalt der Kompetenzen sichtbar.

#### Imm-Cologne: Grafik und Raum

■ Der Fachbereich präsentierte auf der Internationalen Möbelmesse imm cologne vom 18. bis 24. Januar 2016 einen expressiven Ausstellungsraum als Messestand. Der Schwerpunkt lag dabei auf grafischen Elementen. Der Ausstellungsraum bestand aus einem klar gestalteten und einem skulpturalexpressiven Raumteil. Diese beiden Einheiten wurden durch eine raumübergreifende Grafik zu einem Gesamtobjekt. Die Grafik beeinflusst nicht nur den Raum, der Raum beeinflusst auch die Grafik. Das Ausstel-

# Aus den Fachbereichen

#### FACHBEREICH 1 – DETMOLDER SCHULE FÜR ARCHITEKTUR UND INNENARCHITEKTUR





lungsprojekt "raeume/grafik" der Detmolder Schule ist in Zusammenarbeit mit dem Tapetenhersteller Erfurt Juicy Walls entstanden. Insgesamt nahmen 15 Masterstudierende der Innenarchitektur im Wintersemester 2015/16 an dem Realisierungsprojekt teil.

#### Lichtkonzept für Wärmespeicher

Am 1. Juli 2016 wurden drei Lichtkonzept-Varianten eines geplanten Wärmespeichers am Kronenplatz in Detmold per Virtual-Reality-Brillen der Öffentlichkeit vorgestellt. Detmolder Bürgerinnen und Bürger konnten über die Entwürfe abstimmen. Sie stammen von Studierenden des Fachbereichs Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur und wurden im Lehrgebiet Lichtgestaltung unter Leitung von Professorin Mary-Anne Kyriakou erarbeitet.

#### Integrationsprojekt "Die Heimatwerker"

Im historischen Altstadtkern von Nieheim im Kreis Höxter planen Flüchtlinge, Nieheimerinnen und Nieheimer sowie Studierende der

Hochschule gemeinsam die Sanierung eines leerstehenden Ackerbürgerhauses. Bereits 2017 wollen die Beteiligten ihre Planungen umsetzen, um das Gebäude ab 2018 für gemeinschaftliche Zwecke zu nutzen. Das Pilotprojekt hat eine Gesamtlaufzeit von zehn Jahren und könnte bei Erfolg als Pilotprojekt für ganz NRW dienen. Es verfolgt mehrere Ziele auf einmal: die soziale Integration von Flüchtlingen durch die gemeinsame Arbeit mit den Einheimischen und den Studierenden, den Erwerb beruflicher Qualifikationen, den Erhalt eines historischen und stadtbildprägenden Gebäudes, das Erschaffen einer Begegnungsstätte für die Alteingesessenen und die neu Zugezogenen sowie in einer zweiten Phase den Ausbau von Wohnungen. Projektpartner sind dabei die Stadt Nieheim, die Hochschule OWL sowie die Landesinitiative StadtBauKultur NRW 2020. Die Leitung an der Hochschule hat Professor Oliver Hall inne. Die Kosten für die Sanierung des Erdgeschosses sowie für das erforderliche Personal (Bauleitung und Projektkoordination) betragen über 420.000 Euro. Diese Kosten werden zu 70 Prozent vom Landesbauministerium NRW getragen und zu 30 Prozent von der Stadt Nieheim. Weitere Leistungen werden von der Landesinitiative StadtBauKultur NRW übernommen.

#### Publikationen

#### Materialien und Oberflächen

■ Im Forschungssemester von Professor
Carsten Wiewiorra entstand das Handbuch
"Materialien und Oberflächen". Es ist eine
Bemusterungshilfe von Innenräumen. Aufgrund der immensen Vielfalt an Materialien,
die im Innenausbau verwendet werden, wird
eine Auswahl und Bemusterung komplexer
und somit zeitintensiver. Das Buch vermittelt ein Grundwissen über Materialien
für Boden, Wand, Decke und Objekte und
deren Anwendung und ist somit als Nachschlagewerk, Bemusterungshilfe und zum
Studium geeignet. Autoren sind Professor
Carsten Wiewiorra und Anna Tscherch.

#### 52 Grad Noch besser

■ Die Studierenden haben Kreativität, Arbeit und Energie in die 52 Grad investiert, so dass im Berichtszeitraum neben der neuen Ausgabe (Nr. 8) eine Sonderausgabe zu den Detmolder Räumen des vergangenen Jahres (Nr. 7) entstanden ist. Darüber hinaus gab

#### FACHBEREICH 1 – DETMOLDER SCHULE FÜR ARCHITEKTUR UND INNENARCHITEKTUR

es wieder eine englische Ausgabe. Insgesamt beschäftigten sich im vergangenen Semester etwa 20 Studierende der Innenarchitektur, Architektur und Stadtplanung mit dem Magazin, der Redaktion, dem Editorial Design und dem Anzeigenvertrieb.

52 Grad ist das Magazin der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur. 2013 und 2014 wurde es mit dem International Creative Media Award in Silber ausgezeichnet. Die Studierenden übernehmen gemeinsam mit Professor Martin Ludwig Hofmann sämtliche Aufgaben – von der "Regionaler Salon" relevante Fachbeiträge, Publikationen, Diskussionen und Forschungsaktivitäten zusammengefasst. Darüber hinaus können die Veranstaltungen des urbanLabs ab sofort auch auf YouTube nachträglich angesehen werden. Verantwortlich für das Magazin ist Professor Oliver Hall, für die Redaktion, Layout und Grafik ist Marcel Cardinali, wissenschaftlicher Mitarbeiter am urbanLab, zuständig. Die erste Ausgabe widmete sich dem Thema "Schrumpfen wir noch oder wachsen wir schon?". Ziel ist es, Antworten zu geben, wie mit ange-

tektur, Stadtplanung und Bauingenieurwesen mit knapp 60 offenen Stellen. Erstmals bestand an diesem Tag auch in Detmold die Möglichkeit, kostenlose Bewerbungsfotos schießen zu lassen und beim individuellen Bewerbungsmappencheck die eigenen Unterlagen prüfen zu lassen.

#### Tipps zum Berufseinstieg

■ "Steuern, Versicherungen, Gehalt… und was davon übrig bleibt – praktische Tipps und Tricks zum Berufseinstieg": Zu diesem





Anzeigen-Akquise über die gesamte redaktionelle Arbeit bis zum Editorial Design.

#### urbanLab gibt Magazin heraus

■ Der hochschuleigene Forschungsschwerpunkt urbanLab (s.S. 33) gibt neuerdings zweimal im Jahr ein eigenes Magazin heraus. Es erscheint sowohl als kostenlose Print- als auch als Online-Version. Darin werden auf Basis der Veranstaltungsreihe messenem Wohnraum für Flüchtlinge Integration in der Region gelingen kann.

#### Veranstaltungen

#### Karrieretag 2016

■ Der erste hochschulweite Karrieretag fand am 16. Juni 2016 statt. Am Standort Detmold präsentierten sich 18 Unternehmen aus den Bereichen Architektur, InnenarchiVortrag und Workshop waren alle interessierten Studierenden am 8. Juni eingeladen. Susanne Christ, Fachanwältin für Steuerrecht, informierte über die grundlegenden Dinge rund um den Berufseinstieg.

#### Zukunftsstadt 2050

■ Globalisierung, Bevölkerungswachstum und Urbanisierung, aber auch der Klimawandel bringen weltweit komplexe

# Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 1 – DETMOLDER SCHULE FÜR ARCHITEKTUR UND INNENARCHITEKTUR

Herausforderungen mit sich. Mit welchen Konzepten begegnen wir diesen Megatrends sowie den damit einhergehenden sozialen und räumlichen Ungleichheiten? Was sind die Konsequenzen daraus für Städtebau, Architektur und Innenausbau? Diesen Fragen widmete sich eine Konferenz, die am 24. und 25. September 2015 in Bielefeld stattfand. Veranstaltet wurde sie von der Hochschule OWL und der Schüco International KG als Partner des "Wissenschaftsjahres 2015 – Zukunftsstadt", einer Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Dem Symposium voraus ging ein Workshop für die neuen Masterstudierenden der Fächer Architektur, Innenarchitektur und Stadtplanung, deren Ergebnisse auf dem Symposium vorgestellt wurden.

#### Symposium des PerceptionsLabs

■ Im virtuellen Raum kann Wissen gespeichert, übertragen und prozessiert werden – kann das auch der konkrete Raum? Mit dieser Frage hat Professor Ulrich Nether das 8. Symposium des Forschungsschwerpunkts PerceptionLab an der Hochschule OWL eingeleitet. Dies fand im Oktober 2015 zum Thema "Mensch, Raum und Wissen" statt. Konferenz-Organisator war Frederik Bellermann.

#### Wohnmedizinisches Symposium

■ Mit über 100 Besuchern hat sich das Interesse am Wohnmedizinischen Symposium im fünften Jahr erneut gesteigert. Es stand unter dem Thema "Wohnmedizin im Innenraum". Es wurde unter anderem über Innenraumgefahren diskutiert, wie die durch menschliche Sinne nicht wahrnehmbare, aber gefährliche Innenraumstrahlung, über bekannte Gefahren von ökologischen Dämmstoffen und auch das Thema "Smart Home" wurde mit all seinen Chancen und Risiken beleuchtet.

#### facade2015

■ Welche Bedeutung und welchen Einfluss haben digitale Werkzeuge auf die Gestaltung, die Fabrikation und die spätere Nutzung einer Fassade? Diesen Fragen widmete sich die Fachkonferenz "facade2015" an der Hochschule OWL. Sie stand unter dem Thema "Computational Optimisation" und fand im November 2015 in Detmold statt. Professorin Uta Pottgiesser, Professor Marco Hemmerling und Projektleiter Jens Böke führten durch die Veranstaltung. Seit 2005 findet die Konferenz zu aktuellen Themen der Fassadengestaltung, -planung und -konstruktion regelmäßig und im Kontext des internationalen Masterstudiengangs IFDC Hochschule OWL statt. Seit 2009 wird die Konferenz im Rahmen des European Facade Network in englischer Sprache und im Wechsel mit der Hochschule Luzern ausgerichtet.

#### Regionaler Salon

■ Gemeinsam mit der Wohnungswirtschaft Ostwestfalen-Lippe veranstaltete die Hochschule den Regionalen Salon im Januar 2016 in der Ravensberger Spinnerei in Bielefeld zum Thema "Schrumpfen wir noch oder wachsen wir schon?".

Thema waren die Integrationschancen von Flüchtlingen im ländlichen Raum. Die Veranstaltungsreihe "Regionaler Salon" soll zur Entwicklung des ländlichen Raums dienen. In öffentlichen Vorträgen und Podiumsgesprächen befassten sich Fachleute mit der Frage, wie kleine Städte und Dörfer zukunftsfähig bleiben können.

#### Studierende stellen auf der ZOW aus

Ausgehend vom historischen Vorbild der modernen Einbauküche zeigten Studierende des Fachbereichs auf der Zuliefermesse für Möbelindustrie und Innenausbau (ZOW) im Februar 2016 im Messezentrum Bad Salzuflen Designkonzepte einer zukunftsweisenden Küchenkultur. Betreut wurden sie dabei von den Professoren Ulrich Nether und Andreas K. Vetter.

#### Auftakt der Detmolder Räume

■ Die Detmolder Räume 2016 starteten mit der interdisziplinären Auftaktkonferenz am 18. April. Das Thema lautete "Das Masz der Dinge". Organisiert wurde die Konferenz von Professor Michel Melenhorst, Professorin Kathrin Volk und Professor Jörg Kiefel.

#### Ausstellung im Rathaus Gütersloh

■ Ideen für eine Neubebauung des Postareals am Bahnhof Gütersloh und damit für ein neues Entrée zur Innenstadt, die im Wintersemester 2015/2016 von Studierenden im 5. und 6. Fachsemester Architektur entwickelt wurden, waren im Juni 2016 im Rathaus Gütersloh zu sehen. Das Spektrum der 25 angebotenen Lösungen reicht vom Einkaufszentrum zum Hotel, vom Büround Wohnquartier bis zum Busbahnhof. Das Projekt wurde von Professor Jasper Jochimsen und Sascha Walter betreut.

#### Internationales

#### Europäisches Fassaden Netzwerk

■ International besetzt war der Studieren-

denworkshop "efnMobile – Facadetronics" im November 2015. Angehende Fassadenspezialistinnen und -spezialisten aus ganz Europa und darüber hinaus kamen anlässlich des Symposiums facade2015 nach Detmold, mit dem die "facadeweek" endete. Das international besetzte Symposium stand unter dem Thema "Computational Optimisation". Auch ein Treffen des 2009 gegründeten European Facade Network (efn) fand statt. Es setzt sich aus Vertretern europäischer

FACHBEREICH 1 - DETMOLDER SCHULE FÜR ARCHITEKTUR UND INNENARCHITEKTUR

Hochschulen zusammen, die Masterprogramme im Bereich Fassade anbieten. Dies sind die Hochschulen in Bath (England), Delft (Niederlande), Detmold (Deutschland), Luzern (Schweiz) und San Sebastian (Spanien).

#### Bauten der Moderne

Der Bedarf an geeignetem und bezahlbarem Wohnraum in Stadtzentren und Ballungsgebieten steigt und kann und soll nicht nur mit Neubauten gedeckt werden. Eine wichtige Aufgabe für die Bauindustrie ist demnach die Sanierung des vorhandenen Wohnungsbestandes sowie einer Umstellung von anderen Gebäudetypologien wie Lagerhallen und Büros. Das Projekt "Wiederverwendung von Bauten der Moderne - Designwerkzeuge für eine nachhaltige Transformation" (Re-use of modernist buildings - design tools for a sustainable transformation) macht spezifisches Wissen und bestehende Lehrformate auf europäischer Ebene sichtbar und greifbar. Das internationale Projekt ist im September 2016 gestartet und läuft drei Jahre. Resultat soll ein gemeinsames Masterprogramm zum Thema "Wiederverwendung" sein. Projektpartner sind Hochschule OWL, Technische Universität Istanbul, Universität Lisboa, Universität Coimbra, Universität von Antwerpen, Docomomo International und das indische TERI – The Energy and Resources Institute.

#### Projekt "Pro Kopf"

■ Gastdozent Eric de Leeuw, Architekt bei dlvz/studio sowie Dozent und Leiter des Studiengangs Innenarchitektur an der ARTEZ University of the Arts Zwolle (Niederlande) war für einen Vortrag und den anschließenden Workshop "Pro Kopf" in Detmold. In Deutschland hat die Größe der Wohnfläche pro Person zugenommen: von 16m² in 1950 auf 47m² in 2015. Dass sich die Beziehungen zwischen Körper und



# Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 1 – DETMOLDER SCHULE FÜR ARCHITEKTUR UND INNENARCHITEKTUR

Raum in dieser Zeitspanne stark verändert haben, ist daher sehr annehmbar. Während des Workshops wurden die Beziehungen zwischen Körper und Raum "live" untersucht und diese Änderungen kritisch hinterfragt.

#### **Detmold Summer Academy 2016**

■ Seit sechs Jahren ist die Detmold Summer Academy fest in das Curriculum des Fachbereichs integriert. Ziel ist es, die Internationalisierung der Hochschule OWL durch die Intensivierung der bestehenden Kontakte zu unterstützen und weiterzuentwickeln. 2016 kamen insgesamt 26 Studierende von den Partnerhochschulen aus Florida, Dänemark und Indien nach Detmold. Das sechswöchige Programm begann mit einer Woche in Berlin, in der neben Fachwissen auch kulturelle und geschichtliche Aspekte Deutschlands vermittelt wurden. In den darauffolgenden Wochen befassten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schwerpunktmäßig mit regionalen Unternehmensbesuchen. Die Idee hinter den Exkursionen war, gestalterische, funktionale und technische Aspekte von Architektur und Innenarchitektur als Fokus zu setzen. Durch die Zusammenarbeit des Fachbereichs 1 mit dem Fachbereich 3 - Bauingenieurwesen konnten zwei Projektaufgaben gestellt werden, deren Ergebnisse jeweils am Ende einer Kommission vorgestellt wurden.

#### Preise und Ehrungen

#### Work in a Box

■ Aus insgesamt 36 Arbeiten von Studierenden aus neun Hochschulen hat die Jury der Düsseldorfer Architekten bkp kolde kollegen im Zuge des ersten Design-Wettbewerbs "Work in a Box" die Besten des Jahres gewählt. Mit einem dritten Preis wurde die Detmolder Absolventin Johanna Julia Dorf für ihre Abschlussarbeit

"Ideenschieberei" bei Professor Ulrich Nether und Professorin Iris Baum ausgezeichnet. Im Mittelpunkt des Wettbewerbs stand die Zukunft des Möbeldesigns.

#### Neues Raumkonzept

Neue Büroräume für das Bielefelder
IT-Unternehmen Comspace - das war das
Thema eines studentischen Wettbewerbs,
an dem zehn Studierende des Fachbereichs
teilnahmen. Betreut wurden sie dabei
von Professor Ulrich Nether und Christian
Schulze. Als Siegerin ging die Innenarchitekturstudentin Anja Hoff aus dem
Wettbewerb hervor. Als nächstes soll nun
ein Team aus ausgewählten Studierenden
entstehen, die mit den Beschäftigten von
Comspace an der Realisierbarkeit arbeiten.

#### Preis der Stadt Detmold

■ Die Studierenden Eike Scheps, Marcel Cardinali und Philipp Hiller sind mit dem "Preis der Stadt Detmold für Bauen und Gestalten" ausgezeichnet worden. Einen Sonderpreis erhielten Ingrid Mackinger und Florian Tolks-

dorf. Die Preise wurden von Bürgermeister Rainer Heller und Hochschulvizepräsidentin Professorin Claudia Fries am 8. Dezember 2015 im Detmolder Rathaus verliehen. Eine Jury aus Wissenschaft und Praxis ermittelte aus 59 eingereichten Arbeiten die Sieger.

#### Messestand für die Orgatec

■ Gesucht war ein Entwurf für den Messestand der Korbacher Firma Mauser
Einrichtungssysteme für die Büromöbelmesse Orgatec im Oktober 2016 in Köln.
Über den ersten Platz freute sich Carina
Große-Boes. Der Wettbewerb war Teil eines
Wahlpflichtfachs für Masterstudierende
der Innenarchitektur und fand im Wintersemester 2015/2016 unter Leitung von
Professorin Carmen Munoz de Frank statt.

#### **BDIA-Preis**

■ Mit dem Preis "BDIAusgezeichnet" sind die Absolventinnen Corinna Lüddecke und Sahar Khalajhedayati geehrt worden. Eine Anerkennung erhielt Timo Schröder. Die Bachelor-Absolventin Corinna Lüddecke



#### FACHBEREICH 1 - DETMOLDER SCHULE FÜR ARCHITEKTUR UND INNENARCHITEKTUR

erhielt den Preis für ihren gelungenen Entwurf einer Wanderhütte in den Alpen. Bei den Master-Absolventen fand die Jury "Die Entwicklung einer Teebar-Kette" von Sahar Khalajhedayati besonders preiswürdig. Timo Schröder erhielt eine Anerkennung für sein Thema "share your skills – Entwicklung einer Agentur für Gestaltung".

#### Architekturgalerie München

■ Die Architekturgalerie München zeigte im April 2016 zwei Entwürfe der Studentinnen Steffani Weiß, Verena Lütkemeyer und Alina Sökefeld des Fachbereichs. In beiden Arbeiten geht es um die Unterbringung von Geflüchteten. Außerdem nehmen die beiden Projekte am studentischen Wettbewerb "Mitten drin" der Zeitschrift BAUMEISTER teil. Die Arbeiten entstanden im Wintersemester 2015/16.

#### Werkbundstipendium

■ Für besondere Leistungen im Studium hat der Fachbereich am Tag der offenen Tür sieben Studierende mit dem Werkbundstipendium ausgezeichnet. Geehrt wurden Eva Bartenbach, Carolin Dreinemann, Christian Rühlmann, Moritz Baumhauer, Pascal Völz, Christian Schantz und Jens Krause. Sie durften drei Tage in Schloss Gnadenthal bei Kleve an der diesjährigen Werkbund-Akademie zum Thema "Nähe und Ferne – Architekturraum zwischen Intimität und Globalität" teilnehmen.

# Corporate-Design-Preis geht an Johanna Flachsenberg

■ Johanna Flachsenberg, Masterstudentin der Innenarchitektur, hat beim Corporate-Design-Wettbewerb 2016 den 1. Preis gewonnen. Die Jury zeigte sich von dem hohen gestalterischen und konzeptionellen Niveau der Arbeiten begeistert. Insgesamt nahmen 16 Masterstudierende teil. Ihre Aufgabe bestand darin, eine Marke inklusive Corporate Design und kommunikationsstrategischer Ansätze für das neue "Human Sciences Design Studio" an der Hochschule OWL zu entwickeln.

#### Zweiter Platz für Sarah Walter

■ Seit Ende 2015 bietet die Ebene 0 im Hauptgebäude am Campus Lemgo der Hochschule OWL neue Büroflächen für den Fachbereich Produktion und Wirtschaft sowie neue studentische Arbeitsplätze. Um den Eingang zum Gebäudeteil einladender zu gestalten, haben Studierende im Rahmen eines Wettbewerbs eine großflächige Fotokomposition entworfen. Den ersten Platz erhielt die Arbeit von Dorothea Deppermann, Studentin am Fachbereich Medienproduktion, die eine Collage mit Fotografien von Studierenden am Campus Lemgo zeigt. Die Jury würdigte auch die Arbeiten von Studentin Sarah Walter vom Fachbereich Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur (Platz 2) sowie Sonja Liesen, Studentin am Fachbereich Medienproduktion (Platz 3).

#### Nieheimer Ratskrug

■ Im Februar 2016 brannte der Nieheimer Ratskrug ab. Architekturstudierende des Fachbereichs haben im Rahmen eines Wettbewerbs Entwürfe für den Neuaufbau erarbeitet. Es gewann die Arbeit von Tobias Brehm vor Rebekka Witt und Anna Luster-Haggeney.

#### Ausstellung in Hamburger Museum

■ Sifnos, Poesie des Lichts – unter diesem Thema stand eine Ausstellung im Völkerkundemuseum Hamburg, die im Juli 2016 eröffnet wurde. Grundlage für die Ausstellung waren die Forschungen des Architekturprofessors Friedrich Christoph Wagner: Auf seine Anregung hin sind laut Völkerkundemuseum seit den 1970er Jahren viele Studierende der Architektur nach Sifnos gereist. Zu einer der ersten Studierendengruppen gehörte auch Eva Filter, die heute als Professorin an der Hochschule OWL Innenarchitektur lehrt. Sie reiste nun selbst mit ihren Studierenden nach Sifnos und ließ Konzepte für die Ausstellung entwickeln. Das Konzept der Bachelor-Absolventin Vivian Graé wurde ausgewählt.



# Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 2 - MEDIENPRODUKTION

#### **FACHBEREICH 2 – MEDIENPRODUKTION**

■ Bereits seit mehreren Jahren besteht der Wunsch des Fachbereichs Medienproduktion, räumlich näher mit den kreativen Fächern am Standort Detmold zusammenzuwachsen. Im Berichtszeitraum sind die Weichen für die Erfüllung dieses Wunsches gestellt worden: Das Land hat der Umsiedlung zugestimmt. Der Bau wird mit bis zu zwölf Millionen Euro gefördert werden. Damit erfolgt eine strategische Bündelung der Kreativfächer an der Hochschule OWL in Detmold.

Der Fachbereich wird auf dem brachliegenden Altstandort der Hochschule OWL an der Bielefelder Straße moderne Räumlichkeiten bekommen. Die Kosten für den Bau werden derzeit auf neun bis zwölf Millionen Euro geschätzt. Das Land wird einen großen Teil der Finanzierung übernehmen. Die Medienproduzenten können dann in einem modernen Umfeld Synergien mit der Architektur, Innenarchitektur und dem Bauingenieurwesen erzielen, die zu einer deutlichen Stärkung aller dieser ohnehin renommierten Fächer führen.

Auch für die Weiterentwicklung der Studiengänge eröffnen sich völlig neue Perspektiven. Die

qualitative Verbesserung der Räumlichkeiten wird die praktischen Arbeiten der Studierenden auf ein noch höheres Niveau bringen.

# Detmold Centre for Culture and Creativity (DCCC)

■ In der Folge des Umzugs soll als ein maßgeblicher Baustein das Detmold Centre for Culture and Creativity (DCCC) das kulturelle und kreative Potenzial der Stadt in einem neuen Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft vernetzen. Beteiligt sind neben der Hochschule OWL die Hochschule für Musik Detmold und die Stadt Detmold. Das DCCC soll Lern- und Arbeitsumgebung, Treffpunkt und Ausstellungsort für experimentelle interdisziplinäre Aktivitäten mit einer engen Verbindung von Kunst und Wissenschaft werden.

Wissenschaftliche Veranstaltungen, eine Sommerakademie, innovative internationale Festivals und Ausstellungen sollen angeboten werden. Basis für das DCCC sind langjährige, sehr qute Kooperationen der Hochschule OWL, insbesondere des Fachbereichs Medienproduktion, und der Hochschule für Musik. Zuletzt hatten der Fachbereich und die HfM gemeinsam das Forschungsinstitut Zentrum für Musik- und Filminformatik (ZeMFI) gegründet, das sich durch sein einmaliges Konzept bereits überregional profiliert hat.

#### Doku in den Kinos

■ Der von Kathrin Lemme produzierte Dokumentarfilm "Parchim International" startete im Mai 2016 bundesweit in den Kinos. Die Regisseure Stefan Eberlein und Manuel Fenn begleiten darin ein Flughafenprojekt, das Mecklenburg-Vorpommern zum Dreh- und Angelpunkt des internationalen Flugverkehrs machen soll. Dafür haben sie den chinesischen Unternehmer Jonathan Pang über Jahre hinweg begleitet. Unter Pangs Führung soll der Flughafen im kleinen Dorf Parchim zum weltberühmten Umschlagplatz der Luftfahrt werden – und zwar nicht im Personen-, sondern im Frachtverkehr. Die Doku wurde bereits mehrfach ausgezeichnet und lobend erwähnt (s. u.)



FACHBEREICH 2 - MEDIENPRODUKTION

#### Personalia

■ Nach 26 Jahren an der Hochschule OWL ist Professor Jochem Berlemann Ende Juli 2016 in den Ruhestand verabschiedet worden. Er gehörte im Jahr 2000 zu den Mitbegründern des Fachbereiches Medienproduktion, an dem er seitdem das Lehrgebiet Medientechnik/Kommunikationstechnik innehatte. Vorher lehrte und forschte er im Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik. Hier war er an der Einführung des Studienschwerpunkts Multimediatechnik beteiligt und erkannte das Potenzial dieser Fachrichtung. Außerdem leitete er mehrere Jahre die Sternwarte der Hochschule. Hier setze er Akzente über sein direktes Lehr- und Forschungsgebiet hinaus.

#### Studium

#### Kooperation mit der Polizei

■ Studierende des Fachbereichs haben in Zusammenarbeit mit den Kreispolizeibehörden in Lippe und Paderborn Spots entwickelt, die auf die Gefahren durch Ablenkungen am Steuer hinweisen. Das Projekt stand unter der Leitung von Professorin Professorin Kathrin Lemme im Rahmen der Lehrveranstaltung "Film 2", in der es um die Erstellung von Kurzfilmen geht. Entstanden sind schließlich drei Spots, die zielgruppengerecht und auf humorvolle Weise das Thema behandeln. Die Spots können auf YouTube angesehen werden, zeitnah sollen sie außerdem in Kinos gespielt werden.

#### Brandschutzerziehung in Grundschulen

■ In enger Zusammenarbeit mit der freiwilligen Feuerwehr Lemgo wurde im Sommersemester 2015 ein Film zur Brandschutzerziehung in Grundschulen produziert. Der Film unterstützt einen zweitägigen Unterricht, in welchem die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Feuer geschult werden. Sechs Studierende haben im Rahmen eines Medienprojektes den Film konzipiert und umgesetzt.

#### Matheblog Mathezartbitter

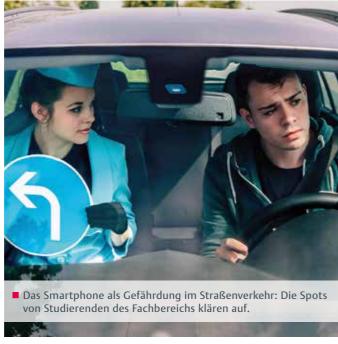
■ Im Studienjahr 2015/16 wurde im Fachbereich der Matheblog www.mathezartbitter.de als studentisches Projekt entworfen. Er wurde

im Januar 2016 erstmals veröffentlicht. Auf unterhaltsame Weise greift er mathematische Themen der Lehre, des digitalen Wandels der Gesellschaft und der angewandten Forschung auf. Der Blog soll sowohl Vorbehalte abbauen helfen als auch die Vielseitigkeit der Mathematik zeigen. Die Grafiken stammen von Angelika Pawlitschenko und Jessica Günter, Studentinnen des Fachbereichs.

#### **HSG Blomberg-Lippe**

■ Im Projekt "Gut getroffen! Die HSG
Blomberg-Lippe fotografisch begleitet"
haben Studierende des Fachbereichs
Medienproduktion unter der Leitung von
Professorin Marietta Ehret im Frühjahr
2016 die HSG Blomberg-Lippe fotografiert.
Es sind packende Fotos der HandballBundesliga Frauen, Fotos vom alltäglichen
Training und solche von großer sportlicher
Leidenschaft zu sehen. Das Projekt würdigt
sowohl die Aktiven in der Bundesliga der
HSG Blomberg-Lippe als auch Betreuer
und Betreuerinnen, die Trainerschaft und
die einzigartige Jugendarbeit im Frauenhandball Deutschlands. Im Kreishaus Lippe





# Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 2 - MEDIENPRODUKTION





■ "Your safety is our mission": Werbeclip für Weidmüller

wurden die Fotos von Marie-Fleur Lesch, Denis Christoph Merten, Dorothea Kristin Deppermann und Lidia Kurz-Pacillo gezeigt.

#### Virtuelles Unternehmen LYS

■ Im Rahmen des hochschuleigenen virtuellen Unternehmens "Light your Scene" entstand der dritte Pocketguide mit dem Thema "Lichtstimmungen". Kurz und prägnant wird den Studierenden erläutert, wie am Set "Mondlicht" oder "Abendstimmung" mit Scheinwerfern erzeugt werden kann. Der Guide wurde im Rahmen eines Medienprojektes unter der Leitung von Jan Pieniak entwickelt.

#### Industriekooperationen

#### **Papier Sprick**

■ Unter der Leitung von Professor Guido Falkemeier wurde ein dritter Spot für Papier Sprick in Bielefeld produziert.

Mit der grundlegenden Idee "Spaß beim Verpacken" wurde der Clip in einer Lagerhallenszenerie umgesetzt. Die Darsteller

kommen aus Bielefeld und transportieren mit Tanzakrobatik die gewünschte Werbebotschaft. Sie wurde von einem Team aus sechs Studierenden in Szene gesetzt.

#### Riepe GmbH & Co KG

■ Für das Unternehmen aus Bünde wurde ein aufwendiger, actionreicher Imagefilm produziert. Mit quietschenden Reifen und fliegenden Menschen wurde die Schnelligkeit und Zuverlässigkeit des Unternehmens metaphorisch in Bilder umgesetzt. Das Team bestand aus acht Studierenden die 14 Drehtage für die Umsetzung des Drehbuchs benötigt haben.

#### Weidmüller

■ Im Rahmen eines Medienprojektes kooperierte der Fachbereich der Firma Weidmüller aus Detmold. Studierende des Fachbereichs entwickelten und produzierten einen Werbeclip zum Thema Überspannungsschutz. Zusätzlich zu dem Clip entstand ein Flyer in dem Team aus neun Studierenden.

#### Forschung

■ Das Forschungsprojekt "Mobiler Journalismus im Hörfunk" ist mit einer internen Forschungsförderung durch das Präsidium der Hochschule OWL ausgestattet worden. Das Projekt wird von Professor Frank Lechtenberg geleitet. Es war durch einen Konferenzbeitrag in Magdeburg präsent und Professor Lechtenberg hat an der MoJoCon in Dublin, Irland, teilgenommen.

#### Internationales

Pilotprojekt in Lodz über die mediale Aufarbeitung des dortigen Ghettos "Litzmannstadt" mitgearbeitet. Das Projekt entsteht in Zusammenarbeit mit der Hochschule Volda, Media University of Stuttgart, University of Lodz, The Center for Studies of the Holocaust and Religious Minorities und dem Marek Edelman Dialogue Center in Lodz. Für den Fachbereich Medienproduktion der Hochschule OWL hat Professorin Kathrin Lemme die Federführung.

■ Der Fachbereich hat am internationalen

FACHBEREICH 2 - MEDIENPRODUKTION



Wird von einem Zombie angeknabbert: Meelah Adams gewann den Webvideopreis 2016.

#### Gleichstellung

#### Fotoserie The Golden Years

■ Alica Eikenberg hat in ihrer Bachelorarbeit die goldenen 20er Jahre wieder aufleben lassen. Deren Lebensfreude, wirtschaftlichen Aufschwung, Charme, Selbstbewusstsein, Aufbruch zu Freiheit und Demokratie – und auch die Entwicklung zur Gleichberechtigung der Frau. Erste Anfänge der Frauenbewegung, Wahlrecht für Frauen, Möglichkeit der beruflichen Tätigkeit, sexuelle Aufklärung, Wandel der Mode und damit gestiegenes Selbstbewusstsein vor allem von Frauen ist Gegenstand der Fotoserie. Die Arbeit wurde betreut von Professorin Marietta Ehret.

#### Preise und Ehrungen

#### **Parchim International**

■ Der von Professorin Kathrin Lemme produzierte Dokumentarfilm "Parchim International" ist beim "Achtung Berlin! New Berlin Film Award" und beim Filmkunstfest Schwerin als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet

worden. Beim Dokfest München wurde ihm der kinokino Publikumspreis verliehen. Beim DOK Leipzig wurde er lobend erwähnt.

#### **DOK Leipzig**

■ Beim Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm 2015, kurz DOK Leipzig, waren Filmschaffende der Hochschule OWL mit zwei Werken erfolgreich. "Parchim International" hat eine lobende Erwähnung bei der Preisverleihung erhalten. "Könige" ist ein Film von Hristiana Raykova, Absolventin des Fachbereichs Medienproduktion an der Hochschule OWL. Sie porträtiert in ihrem Film Bielefelder Punks und stellt ihre verschiedenen Lebensentwürfe dar. Die Filme mussten sich aus insgesamt 3.000 Einreichungen durchsetzen.

#### Webvideopreis

■ Die Absolventin Meelah Adams ist für ihren Bachelorfilm "Selfie from hell" mit dem Webvideopreis 2016 in der Kategorie "Arthouse" ausgezeichnet worden. Mit über

18 Millionen Klicks innerhalb eines Jahres ist der Grusel-Kurzfilm zum YouTube-Hit geworden. Ihr gut eineinhalbminütiges Video rechnet mit dem Selfie-Wahn ab.

#### Fotowettbewerb gewonnen

■ Seit Ende 2015 bietet die Ebene 0 im Hauptgebäude am Campus Lemgo der Hochschule OWL neue Büroflächen für den Fachbereich Produktion und Wirtschaft sowie neue studentische Arbeitsplätze. Um den Eingang zum Gebäudeteil einladender zu gestalten, haben Studierende im Rahmen eines Wettbewerbs eine großflächige Fotokomposition entworfen. Den ersten Platz erhielt die Arbeit von Dorothea Deppermann, Studentin am Fachbereich Medienproduktion, die eine Collage mit Fotografien von Studierenden am Campus Lemgo zeigt. Die Jury würdigte auch die Arbeiten von Studentin Sarah Walter vom Fachbereich Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur (Platz 2) sowie Sonja Liesen, Studentin am Fachbereich Medienproduktion (Platz 3).

# Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 2 - MEDIENPRODUKTION

#### Veranstaltungen

#### Präsentation der Medienprojekte

■ Die Studierenden des Fachbereichs Medienproduktion der Hochschule OWL werden in den verschiedensten Disziplinen der Medienwelt ausgebildet. Um einerseits Praxiserfahrung zu sammeln, andererseits aber auch das kreative Arbeiten im Team zu erlernen, stehen während des Studiums zwei Mal Medienprojekte auf dem Stundenplan, in denen ein Semester lang in Kleingruppen an einem Projekt gearbeitet wird. Neben Projekten wie "Die 7 Todessünden", "e-learning Chemie", "Sound, Image & Space" und "Überspannungsschutz" war auch das Campusradio "Radio Triquency" wieder vertreten.

#### 5. Lemgoer Kurzfilmrolle

■ Auch in diesem Jahr präsentiert der Fachbereich Medienproduktion wieder die erfolgreichsten und ausgefallensten Filme der studentischen Filmemacherinnen und Filmemacher im Lemgoer Hansa Kino. Mit dabei war unter anderem "Die Ballade von Ella Plummhoff" – ein Kurzfilm, der für den renommierten Nachwuchspreis "First Steps" nominiert war.

#### Medienmacher

Regelmäßig lädt der Fachbereich zur Vortragsreihe "Medienmacher" ein. Im Berichtszeitraum referierte der Moderator, Interviewtrainer und Musiker Thomas Elbern aus Köln an der Hochschule. Die Reihe wird im Rahmen der Lehrveranstaltung "Journalismus 1" des Fachbereichs angeboten. Die externen Referentinnen und Referenten sind Menschen aus der Berufspraxis, die den angehenden Medienproduzentinnen und-produzenten durch Best-Practice-Beispiele zeigen können, welche beruflichen Möglichkeiten es gibt.



FACHBEREICH 3 - BAUINGENIEURWESEN

#### **FACHBEREICH 3 – BAUINGENIEURWESEN**

#### Personal

■ Im April 2016 hat Professor Daniel Materna, Lehrgebiet Mathematik und Bauinformatik, eine Ehrenurkunde für seine unbefristete Professur bekommen.

Im Mai 2016 hat Professor Dirk Terhechte, Lehrgebiet Baubetrieb, eine Ehrenurkunde für seine unbefristete Professur bekommen.

#### Studium

#### Exkursion

- Exkursion vom 17. bis 19. Mai 2016 nach Stuttgart und Ulm (Professor Carsten Schlötzer und Professor Andreas Falk)
- Exkursion vom 17. Mai bis 20. Mai 2016 nach Wismar, Rostock und Stralsund:

"Bauten und Anlagen deutscher Hansestädte im Ostseeraum" mit Seminar zu den Themen Führung, Konflikte und Gesprächskompetenz (Professor Robin Kröger)

#### Laufende Promotionen

- Johann Marx, TU Braunschweig: Entwicklung eines Bemessungsansatzes zur Querkrafttragfähigkeit schlaff bewehrter oder vorgespannter Mauerwerksbalken und wandartiger Träger aus bewehrtem Mauerwerk, Betreuung im Fachbereich: Professor Erhard Gunkler
- D. Beyer, Leibniz Universität Hannover: Zementreduzierter Recycling-Beton mit hohem AKR-Widerstand, Betreuung im Fachbereich: Professor Erhard Gunkler
- Eduard Reimer, Bauhaus-Universität Weimar: Langzeittragverhalten von druck- und biege-

beanspruchten Bauteilen aus Holz, Betreuung im Fachbereich: Professor Gunnar Möller

 Michael Naarmann, Leibniz Universität Hannover: "Abdichtungsinjektionen mit hohen Permeabilitätsanforderungen", Betreuung im Fachbereich: Professor Carsten Schlötzer

#### Internationales

■ Eine polnische Studierendengruppe der Universität Emsland und Mazuren, Olsztyn in Polen, war im Juli 2016 zu Gast in Lippe. Professorin Ute Austermann-Haun unterstützte die Rotary Clubs Detmold-Blomberg und Detmold bei der Organisation des Austauschs.

Im September 2015 nahm Professor Erhard Gunkler am "52th Meeting – CIB COMMISSION W023 – WALL STRUCTURE" in Porto in Portugal teil.



# Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 3 - BAUINGENIEURWESEN

Thema / Titel	Ansprechperson	Laufzeit	Kooperationspartner	Förderung / Auftraggeber
ELKA-konforme Migration der in K3- Umwelt erfassten Indirekteinleiterdaten nach KOMVOR	Professorin Ute Austermann-Haun	Seit Juli 2016	-	Auftrag der Stadt Leverkusen
Pilotprojekt zur Mikroschadstoffelimi- nation mittels Ozonung in Kombination mit granulierter Aktivkohle auf der ZKA Detmold - Projektteil II	Professorin Ute Austermann-Haun	Juli 2015 - Juni 2016	-	Auftrag der Stadt Detmold
Entwicklung eines technischen Verwer- tungs- und Entsorgungskonzeptes für HTC-Prozesswasser	Professorin Ute Austermann-Haun	2015-2017	Gemeinschaftsprojekt mit Professor Joachim Fettig, Fachbereich Umweltingeni- eurwesen und Angewandte Informatik und weiteren Partnern	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Landesweites Monitoring über die Auswirkungen undichter privater Ab- wasserleitungen auf den Boden und das Grundwasser	Professorin Ute Austermann-Haun	Februar 2015 - Dezember 2017	Arbeitsgemeinschaft beste- hend aus IWW, Mülheim an der Ruhr; Emscher Wasser- technik GmbH, Essen; IUTA, Duisburg; geo-id, Hattingen und Hochschule OWL, Detmold	Auftrag des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Lan- des Nordrhein-Westfalen
Vorprojekt zum Forschungsvorhaben "Abwasser-Boden-Grundwasser"	Professorin Ute Austermann-Haun	Juni 2013 - Dezember 2016	Gemeinschaftsprojekt mit Professor Schlötzer vom Fachbereich Bauingenieur- wesen und der Professor Johannes Weinig von der FH Bielefeld	Bezirksregierung Detmold
Fachliche Begleitung bei der Erstellung und Einführung des Einleiterkatasters ELKA	Professorin Ute Austermann-Haun	September 2013 - Juni 2016	-	Auftrag des Landesamts für Natur, Umwelt und Ver- braucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
Elimination von Mikroschadstoffen auf der Kläranlage Herford durch Pulveraktiv- kohle, Testphase 2015	-	Sommer 2015	-	Auftrag der Herforder Abwas ser GmbH
Trag- und Verformungsverhalten von balkenförmigen und wandartigen Mau- erwerkkonstruktionen unter Schubbean- spruchung	Professor Erhard Gunkler	-	-	-
Überdeckung großer Fassadenöffnungen durch bewehrte Mauerwerksscheiben – Anwendung der Spannungsfeldmethode	Professor Erhard Gunkler	-	-	-
Zementreduzierter Recycling – Beton mit hohem AKR-Widerstand	Professor Erhard Gunkler	-	-	-
Forschungsgruppe: Rohstoff-(Zwischen-) Lager Stadt	Professor Erhard Gunkler	-	-	-

FACHBEREICH 3 - BAUINGENIEURWESEN

#### Alumni

■ Im April 2016 fand nach dem Tag der offenen Tür der Hochschule ein Ehemaligentreffen statt, auf dem sich Alumni mit Studierenden über Studium und Karriere austauschen konnten. Das Treffen hat bereits Tradition und wird sehr gut angenommen.

#### Gleichstellungsaktivitäten

■ Der Fachbereich stellt sich auf verschiedenen Veranstaltungen vor, die sich vornehmlich an Mädchen richten, um ihnen die Inhalte der Bauingenieurstudiengänge vorzustellen und als Option für ein Studium aufzuzeigen. Im Juni 2016 nahm der Fachbereich deshalb an der Detmolder Mädchenmesse teil.

#### Preise und Ehrungen

#### Beste Absolventinnen und Absolventen

■ Svenja Besse (Bachelor), Jan Henrik Hagemeister (Bachelor), Pascal Schwarz (Bachelor), Florian Braun (Master), Carsten Blum (Bachelor) und Maximilian Hilmers (Bachelor) erhielten als beste des Jahrgangs Buchpreise für besonders gute Leistungen im Studium (Durchschnittsnote mindestens 1,5).

#### Veranstaltungen

- Oktober 2015: Absolventenfeier
- Oktober 2015: Betonseminar (Professor Erhard Gunkler)
- Dezember 2015: Projektwoche für Studierende des 3. Semesters unterstützt durch das KOM zum Thema "Rohstoff-(Zwischen-)
  Lager Stadt". Beteiligt waren Professor Erhard Gunkler, Professor Martin Köhler, Professor Robin Kröger, Professor Christoph Nolte, Professor Carsten Schlötzer und Professor Dirk Terhechte.
- Januar 2016: Kinderhochschultag in Kooperation mit der Bachschule (Professor Falk, Professor Schlötzer und Labore)
- März 2016: 3. Detmolder Baubetriebstag zum Thema Nachhaltigkeit im Fokus von

- Baubetrieb und Bauverfahrenstechnik (Professor Dirk Terhechte)
- April 2016: Tag der offenen Tür an der Hochschule OWL. Aktionen und Vorführungen in den Laboren des Fachbereichs, Infostand, Campusführungen und weitere Aktionen
- April 2016: Fachübergreifende Informationsveranstaltung und praktische Demonstration "Geokunststoffe im Bauwesen", Kooperationspartner Naue GmbH & Co. KG, Espelkamp
- Juni 2016: Absolventenfeier
- Juni 2016: Karrieretag Campus Detmold
- Juni 2016: 7. Detmolder Verkehrstag zum Thema: Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS) 2015 (Professor Rainer Stephan)





# Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 4 - LIFE SCIENCE TECHNOLOGIES

#### **FACHBEREICH 4 – LIFE SCIENCE TECHNOLOGIES**

#### Personal

#### Neu berufen

■ Seit März 2016 lehrt und forscht Professorin Dr. Miriam Pein-Hackelbusch am Fachbereich. Sie ist im Lehrgebiet Technologie der Waschmittel, Kosmetika und Pharmaka tätig. Pein-Hackelbusch hat in Hamburg Pharmazie studiert und wurde 2008 in der pharmazeutischen Chemie promoviert. Seit 2011 war sie Habilitandin an der Universität Düsseldorf. Ihre Forschungsarbeiten hat sie in den vergangenen Jahren auf die Prozesstechnik sowie auf elektronische Sensorsysteme, wie elektronische Zunge und Nase, konzentriert. Sie hat Lehrerfahrung auf chemischem, analytischem und technologischem Gebiet und kann auf ein

internationales wissenschaftliches Netzwerk zurückgreifen. Die Professur ist eine Stiftungsprofessur und wird für die ersten fünf Jahre finanziert durch die SEPAWA – Vereinigung der Seifen-, Parfüm-, Kosmetik- und Waschmittelfachleute e.V. – in Kooperation mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft.

#### Studium

■ Im Wintersemester 2015/16 waren 820 Studierende in den Studiengängen des Fachbereichs eingeschrieben, davon 466 Studentinnen. Im Sommersemester 2016 waren 728 Studierende eingeschrieben, davon 409 Studentinnen. Dies entspricht einem Frauenanteil von 56,5 Prozent. Neu eingerichtet wurde zum Wintersemester 2015/16 der Studienschwerpunkt mit dem Titel "Bioprocessing" im Masterstudiengang Life Science Technologies.

#### Projektwoche

■ Rund 180 Studierende haben an der fünftägigen Projektwoche teilgenommen. Themen waren unter anderem Auswirkungen, Nachweis und Zulässigkeit der Verarbeitung erhitzten und nicht erhitzten Bindegewebes in Rohwürsten, Ursachen von Schwarzfärbungen im Knochen und Möglichkeiten zu deren Verhinderung sowie Baumkuchen für Twens und Silver Agers. Darüber hinaus konnten die Studierenden auch in Veranstaltungen des Instituts für Kompetenz-



FACHBEREICH 4 - LIFE SCIENCE TECHNOLOGIES



Nun strebt er im Studiengang Life Science Technologies den Masterabschluss an.

#### Internationaler LAFF-Award

■ Der Internationale LAFF-Award wurde an René Knedlik verliehen für seine Studienleistungen und sein Engagement für die Wissensvermittlung an seine Kommilitoninnen und Kommilitonen. Der jährlich vergebene Preis des "Lemgoer Arbeitskreises Fleisch + Feinkost" (LAFF) würdigt hervorragende Studierende der Fleischtechnologie an der Hochschule OWL. Er umfasst einen zweiwöchigen USA-Studienaufenthalt.

entwicklung (KOM) Schlüsselkompetenzen erwerben: Auf dem Programm standen die Themen Präsentieren, Visualisieren, Zeit- und Selbstmanagement. Auch die LebensmittelWERK-STATT öffnete in der Projektwoche ihre Türen.

#### Patentanmeldung

■ Professor Ulrich Müller erhielt gemeinsam mit Karsten Ollesch von der GLASS GmbH & Co. KG (Paderborn) das deutsche Patent mit dem Titel "Verfahren und Vorrichtung zum Reinigen eines Mischers".

#### Alumni

■ Im Juli 2015 besuchten 15 Ehemalige des Semesters 1974/75 die Hochschule. Die Dekanin Professorin Barbara Becker führte die Gäste durch die Einrichtungen des Fachbereichs.

#### Preise und Ehrungen

#### Beste Absolventinnen und Absolventen

■ Am 30. Oktober 2015 hat der Fachbereich 71 Absolventinnen und Absolventen des

Jahres 2015 in einem feierlichen Rahmen verabschiedet. Die Studierenden mit den besten Gesamtleistungen wurden ausgezeichnet. Michael Sauels hat mit seiner Masterarbeit die Bestnote erzielt. In den Bachelorstudiengängen wurden für herausragende Gesamtbenotungen geehrt: Adrian Krüger (Lehramt an Berufskollegs mit den beruflichen Fachrichtungen Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft und Lebensmitteltechnik), Christian Helm (Lebensmitteltechnologie), Saskia Vanessa Wucher (Technologie der Kosmetika und Waschmittel), Lisa Kochsiek (Industrielle Biotechnologie), Jana Espelage (Pharmatechnik).

#### BDSI-Förderpreis 2016

■ Der Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie (BDSI) hat Andreas Helsberg mit dem mit 1.000 Euro dotierten Förderpreis 2016 ausgezeichnet. Er ist der beste Absolvent seines Jahrgangs im Studienschwerpunkt Back- und Süßwarentechnologie des Studienganges Lebensmitteltechnologie. Seine Bachelorarbeit verfasste er über die Entwicklung eines Dekorgels und die Ermittlung der Prozessparameter zur Projektierung einer Tubenfüllanlage.

#### Günter Fries-Preis

■ Patrick Geggus hat den Günter Fries-Preis erhalten, der jährlich von der Günter Fries-Stiftung verliehen wird. Er erhielt die Auszeichnung für seine Bachelorarbeit mit dem Titel "Entwicklung einer Lösung zur Überwachung des Räucherprozesses von dünnkalibrigen Brühwürstchen durch die Anwendung der Rauchgasdichtemessung".

#### Dr. Oetker Preis

■ Maximilian Behler erhielt den mit 5.000 Euro dotierten Dr. Oetker Preis. Er hat den Masterstudiengang Life Science Technologies mit der Note 1,4 abgeschlossen. Seine Masterarbeit fertigte er zum Thema "Untersuchung der hydrodynamischen Effekte eines Magnetrührwerkes auf die Viabilität und Vitalität von Saccharomyces-Hefen" an. In der Kategorie "bester Bachelorabschluss" entschied sich die Jury für Imke Weishaupt. Sie erhält für ihre wissenschaftliche Leistung im Studiengang Lebensmitteltechnologie mit Schwerpunkt Back- und Süßwarentechnologie 2.500 Euro Preisgeld. Sie schloss ihren Bachelor mit der Note 1,2 ab. In ihrer Bachelorarbeit befasste sie sich mit der

# Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 4 - LIFE SCIENCE TECHNOLOGIES

"Methodenentwicklung zur Charakterisierung von Emulsionen".

#### SEPAWA-Förderpreise

Matthias Müller und Insa Waller haben den Studiengang Technologie der Kosmetika und Waschmittel absolviert und erhielten von der SEPAWA-Vereinigung der Seifen-, Parfüm-, Kosmetik- und Waschmittelfachleute e.V. einen zweiten und einen dritten Preis in der Kategorie "Bester Bachelorabschluss". Matthias Müller wurde mit dem mit 1.000 Euro dotierten zweiten Förderpreis ausgezeichnet für seine sehr guten Studienleistungen sowie



Neue Forsc	hungsprojekte	im Fachberei	ch 4 und im IL	T.NRW

Thema / Titel	Ansprechperson	Laufzeit	Kooperationspartner	Förderer
Eignung des Fleisches männlicher Legehyb- ridrassen für die Produktion von Kochpökel- waren und Salami (LeKoS)	Professor Ralf Lauten- schläger, Professor Matthias Upmann	1.8.2016 - 21.3.2017	-	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz
Projekt im biopharmazeutischen Bereich	Professor Björn Frahm	1.6.2016 - 30.11.2016	Firma Sandoz, Österreich	-
Lebensmittel 4.0	Professor Hans-Jürgen Danneel	1.1.2016 - 31.12.2018	Food Processing Initiative e. V. (FPI)	EFRE.NRW (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)
Intelligenter Schutz im Zahlungsverkehr durch smarte Banknoten (smartBN)	Professor Volker Lohweg	1.5.2016 - 30.04.2019	Institut für industrielle Infor- mationstechnik (inIT), Koenig & Bauer AG, Wincor Nixdorf International GmbH, Ruhr- Universität Bochum	FHProfUnt des Bundesministeri- ums für Bildung und Forschung
Funktionelle Peptidfraktionen aus protein- haltigen Rückständen der Lebensmittel- und Agrarproduktion (IBÖM01)	Professor Hans-Jürgen Danneel	1.7.2015 - 30.06.2017	NutriteQ	Ideenwettbewerb "Neue Pro- dukte für die Bioökonomie" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
Physikalische und mikrobiologische Unter- suchung sowie Realisierung der Flash-Reini- gung (NeNaFood – Intensiv-Mischer)	Professor Ulrich Müller	1.8.2015 - 31.07.2017	GLASS GmbH & Co. KG	Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des Bundes- ministeriums für Wirtschaft und Energie

FACHBEREICH 4 - LIFE SCIENCE TECHNOLOGIES



die Abschlussarbeit mit dem Titel "Entwicklung einer sensiblen, pH-Wert basierten Methode zur Differenzierung verschiedener Haarqualitäten". Insa Waller wurde mit einem dritten Preis für die ebenfalls sehr guten Studienleistungen und die Abschlussarbeit "Evaluation of skin substitute models for the characterisation of cosmetic moisturizing materials" geehrt.

#### Veranstaltungen

- September 2015: 2. Warburger Symposium "Rühr- und Dispergieverfahren in der Lebensmittelindustrie"
- November 2015: 38. Lemgoer Arbeitstagung Fleisch+ Feinkost (LAFF) (Professor Achim Stiebing)
- November/Dezember 2016: Projektwoche
- Januar 2016: Zusatzausbildung Veterinärreferendare des Landes NRW

- April 2016: Grundkurs "Mikrobiologie der Kosmetika", in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Kosmetik e.V. (DGK)
- April 2016: 12. Lemgoer Lebensmittelrechtstagung (Professor Matthias Upmann)
- März und Mai 2016: Fachgespräch zur Spitzenqualität von Geflügelrohstoffen mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft, der Wissenschaft und der amtlichen Überwachung
- Juni 2016: Hauptversammlung des Bundesverbandes der Deutschen Süßwarenindustrie in Leipzig (Professor Jörg Stender)
- Juni 2016: Lemgoer Symposium Fleischtechnologie "Nützlich oder unerwünscht?
   Neue Einblicke zur Bedeutung, Analytik,
   Differenzierung und Überlebensrate von Mikroorganismen in Fleischerzeugnissen" (Professor Ralf Lautenschläger)

- Juni 2016: Wissenschaftliche Tagung "Mikrobiologische Richt- und Warnwerte der DGHM in Wissenschaft und Praxis" in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Lebensmittel-Mikrobiologie und -Hygiene der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM) und KWG Rechtsanwälte
- Juli 2016: 1. Bewerbertag am Fachbereich – 60 Studiengangsbewerberinnen und -bewerber verschafften sich einen Einblick in die Technika an den Standorten Lemgo und Detmold

# Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 5 - ELEKTROTECHNIK UND TECHNISCHE INFORMATIK

#### FACHBEREICH 5 – ELEKTROTECHNIK UND TECHNISCHE INFORMATIK

#### Personal

■ Aktuell sind am Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik knapp 100 Mitarbeitende beschäftigt. Der Fachbereich ist bezüglich der Mitarbeiterzahl und der eingeworbenen Drittmittel der größte und stärkste Fachbereich der Hochschule. Etwa 50 Prozent der Hochschul-Drittmittel werden allein vom Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik eingeworben.

#### Neuberufen

■ Der Fachbereich freut sich, dass Professor Dr. Johannes Üpping im November 2015 an unsere Hochschule berufen wurde. Er lehrt im Bereich "Elektrische Energietechnik".

#### Verabschiedung

■ Ausgeschieden ist Herr Professor Dr. Ernst Beckmann zum September 2016. Er vertrat die Fachgebiete "Elektronik, Sensortechnik und Mikrosystemtechnik". Der Fachbereich dankt ihm für die sehr engagierte Lehre und intensive Betreuung unserer Studierenden. Er betreute ungefähr 200 studentische Arbeiten.

#### Studium

Das Studienangebot setzt sich aus den drei Bachelor-Studiengängen Elektrotechnik, Technische Informatik und Mechatronik sowie den Master-Studiengängen Elektrotechnik, Information Technology und Mechatronische Systeme zusammen, wobei die Studiengänge Mechatronik und Mechatronische Systeme in Kooperation mit dem Fachbereich Maschinentechnik und Mechatronik angeboten werden. Mit dem Verlag Springer Spektrum wird der Fachbereich zum Wintersemester 2016/17 einen Fernstudiengang Bachelor Elektrotechnik einführen. Der Fachbereich kann künftig also neben seinen Präsenzstudiengängen in Lemgo auch ein Fernstudienangebot vorweisen.

Die folgenden Einschreibungszahlen waren zum Wintersemester 2015/16 zu verzeichnen: Im Bachelor Elektrotechnik schrieben sich 76 Studierende ein, im Bachelor Technische Informatik 17, im Bachelor Mechatronik 22,



68 Jahresbericht 2015/2016 Jahresbericht 2015/2016

FACHBEREICH 5 - ELEKTROTECHNIK UND TECHNISCHE INFORMATIK

im Master Elektrotechnik 17, im Master Information Technology 8 und Master Mechatronische Systeme 15. Bezogen auf die Aufnahmekapazität erreichten wir im Bachelor-Bereich eine Auslastung von 87 Prozent und im Master-Bereich von 121 Prozent. Im Bachelor-Studiengang Elektrotechnik starteten 31 Studierende als duale Studierende. Dieser Bachelorstudiengang hat mit 41 Prozent den höchsten Anteil dualer Studierender an der Hochschule OWL. Sehr erfreulich war der Anteil weiblicher Studierender: Er betrug jeweils 11 Prozent in den Bachelorstudiengängen Elektrotechnik und Technische Informatik.

Im Rahmen einer feierlichen Abschlussfeier im Dezember 2015 verabschiedeten wir unsere Absolventinnen und Absolventen: 48 junge Menschen schlossen den Bachelor Elektrotechnik ab, 14 den Bachelor Technische Informatik, 14 den Bachelor Mechatronik, 17 den Master Mechatronische Systeme, 11 den Master Information Technology und bereits der erste Absolvent schloss dem zum Wintersemester 2014/15 eingerichteten Master-Studiengang Elektrotechnik ab.

#### Evaluation

■ Im CHE-Hochschulranking 2016 der Elektrotechnik und Informationstechnik erreicht der Bachelor-Studiengang Elektrotechnik Spitzenpositionen in den Bereichen Studiensituation insgesamt, Studieneingangsphase insgesamt, Kontakt zur Berufspraxis, Forschungsgelder pro Professur, Lehrangebot, Studierbarkeit, Unterstützung im Studium und Laborausstattung.

Die Akkreditierung des Master-Studiengangs Elektrotechnik wurde bis zum 30.09.2020 verlängert.

#### Forschung

■ Die Elektrotechnik in Lemgo ist die Nummer 1 in Bezug auf ihre Forschungsstärke: Im NRW-weiten Vergleich aller Fachhochschulen und Universitäten hat die Hochschule OWL weiterhin die Spitzenposition inne. Dies ergab das aktuelle Analyseraster vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft,

Forschung und Technologie, das Leistungen direkt miteinander vergleichbar macht.

Die Forschungsaktivitäten des Fachbereichs gliedern sich in die Bereiche Industrielle Informationstechnologien (Institut inIT) und Intelligente Energiesysteme (IES). Zusätzlich ist der Fachbereich an den fachbereichsübergreifenden Forschungsschwerpunkten "Ergonomische Gestaltung von Produktionsmaschinen - ProErgo" und "Raum-Zeit-Muster der Intelligenten Mobilität – NextPlace" beteiligt. Mit dem auf dem Hochschulcampus ansässigen Fraunhofer-Anwendungszentrum Industrial Automation (IOSB-INA) besteht eine enge Verzahnung. Mit den Forschungsschwerpunkten "Intelligente Automation" und "Intelligente Energiesysteme" ist der Fachbereich auf der Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz vertreten.

#### Unsere Erfolge

 Der Fachbereich freut sich über eine Förderzusage für die fachbereichsübergreifende



# Aus den Fachbereichen

#### FACHBEREICH 5 - ELEKTROTECHNIK UND TECHNISCHE INFORMATIK

Kompetenzplattform "Future Energy".

Dies ist die dritte Kompetenzplattform der
Hochschule und die zweite des Fachbereichs
Elektrotechnik und Technische Informatik.
"Future Energy" soll ebenso wie die anderen
beiden Kompetenzplattformen als drittes
Institut der Hochschule verstetigt werden.
Inhaltlich wird sich das neue Institut der
Erforschung innovativer Energiesysteme
widmen.

- Im November 2015 wurde der Lemgoer Demonstrator für ein wandlungsfähiges Montagesystem als Anwendungsbeispiel aus der Industrie-4.0-Praxis in die deutschlandweite Online-Landkarte "Industrie 4.0" aufgenommen. Auch die Forschungsfabrik SmartFactoryOWL ist hier vertreten.
- Im Dezember 2015 gründete das Fraunhofer Anwendungszentrum Industrial Automation (IOSB-INA) mit der Hochschule OWL und den Unternehmen Phoenix Contact, ISI Automation, Weidmüller und OWITA den CIIT e.V. Er soll die Vorreiterrolle Lippes im Bereich Industrie 4.0 festigen.
- Ebenfalls im Dezember 2015 informierte sich Landrat Dr. Axel Lehmann im CIIT über die besondere Infrastruktur am Lemgoer Technologie-Campus und stellte fest: "Schon lange habe ich das CIIT als Leuchtturmprojekt für die Region OWL wahrgenommen. Das ist eine tolle Initiative, mit der Fachkräfte nach Lippe geholt werden und die überregional auch auf ganz OWL ausstrahlt."
- Für das neue "Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0 West", das Ostwestfalen-Lippe,
  Dortmund und Aachen nach gemeinsamem
  Sieg im Wettbewerb des Bundeswirtschaftsministeriums einrichten, wurden ab
  Januar 2016 in diesen drei Regionen jeweils
  Knotenpunkte, so genannte "Hubs", mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten geschaffen. Am "Hub OWL" mit seinem
  Schwerpunkt intelligente Automatisierung
  von Produkten und Produktsystemen ist

Lemgo mit dem Fraunhofer-Anwendungszentrum Industrial Automation (IOSB-INA), dem Institut für industrielle Informationstechnik (inIT) und der SmartFactoryOWL wesentlich beteiligt. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen zu stärken und Geschäftspotenziale der Digitalisierung zu erschließen.

- Im April 2016 wurden der Erweiterungsbau des CIIT und die Forschungsfabrik Smart-FactoryOWL eröffnet. Beide bereichern den Hochschulcampus um eine Nutzfläche von insgesamt 12.000 Quadratmetern. Als Gemeinschaftsprojekt der Fraunhofer-Gesellschaft und der Hochschule OWL bietet die SmartFactoryOWL ideale Forschungsmöglichkeiten: In Zusammenarbeit mit den am CIIT beteiligten Partnern lassen sich in ihr ganze Produktfertigungszyklen konzentriert abbilden und präsentieren. Der angewandten Grundlagenforschung für die vierte industrielle Revolution ("Industrie 4.0") wird dadurch ein einzigartiges Fundament gegeben. Für den Forschungs- und Industriestandort OWL ist das ein zentraler Meilenstein.
- Das Konzept SmartFoodTechnology OWL
  wurde im Juli 2016 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im
  Rahmen des Programms "FH-Impuls" für
  eine Förderung ausgewählt. Die Hochschule
  erhält dafür mehr als vier Millionen Euro.
  Die Fördergelder werden genutzt, um die
  Kompetenzen am Campus Lemgo in den
  nächsten vier Jahren im Bereich Industrie 4.0
  und Lebensmitteltechnologie zusammenzuführen und in einer Partnerschaft mit Unternehmen Impulse durch die Nutzung von
  Industrie 4.0 in der Lebensmittelwirtschaft
  zu setzen.

#### Industrielle Informationstechnologien – Institut inIT

■ Das Institut für industrielle Informationstechnik (inIT) der Hochschule Ostwestfalen-

Lippe forscht und entwickelt auf dem Gebiet der industriellen Informationstechnik und der Automation für intelligente technische Systeme. Mit mehr als 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem Drittmittelvolumen von 3,4 Millionen Euro pro Jahr werden Projekte in den Kompetenzfeldern Industrielle Kommunikation, Industrielle Bildverarbeitung und Mustererkennung, Intelligente Analyseverfahren in der Automation sowie Mensch-Maschine-Interaktion bearbeitet. Pro Jahr werden ca. 100 wissenschaftliche Veröffentlichungen publiziert.

Das inIT bildet zusammen mit dem Fraunhofer IOSB-INA die beiden Forschungseinrichtungen im Centrum Industrial IT (CIIT), dem deutschlandweit ersten Science-to-Business-Center im Bereich der industriellen Automation. Als eines der drei regionalen Leistungszentren im Spitzencluster it's OWL arbeiten im CIIT die beiden Forschungseinrichtungen mit Unternehmen an neuen Lösungen, um Produktionstechnik und Produkte intelligenter zu machen.

In Lemgo starteten 2015 vier neue Projekte im Rahmen des Spitzenclusters it's OWL, um gezielt den Mittelstand in Ostwestfalen-Lippe zu stärken. Forscherinnen und Forscher des inIT und des Fraunhofer-Anwendungszentrums Industrial Automation erarbeiten seit Jahren neue Technologien und Methoden, welche die Produktion intelligenter machen sollen

Projektinhalte, Kennzahlen und auch die Jahresberichte des Instituts sind auf der Homepage www.init-owl.de verfügbar.

#### Intelligente Energiesysteme -Forschungsschwerpunkt IES

■ Der vom Land NRW geförderte Forschungsschwerpunkt "Intelligente Energiesysteme – IES" der Hochschule OWL widmet sich der energietechnischen Forschung

#### FACHBEREICH 5 - ELEKTROTECHNIK UND TECHNISCHE INFORMATIK

zur nachhaltigen Energieversorgung, die ausgehend von den regenerativen Energien bis hin zum Energiemanagement ganzheitlich betrachtet wird. Für diese gesellschaftliche Herausforderung hat sich eine interdisziplinäre Forschungsstruktur unter Beteiligung der Fachbereiche Elektrotechnik und Technische Informatik, Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur, Maschinentechnik und Mechatronik und Life Science Technologies der Hochschule Ostwestfalen-Lippe gefunden, mit der ambitionierte Forschungsthemen für intelligente Energiesysteme unter Berücksichtigung von Nutzerbedarfen erfolgreich bearbeitet werden können.

Unter Beteiligung zahlreicher Partner aus Wissenschaft und Praxis fokussieren sich die Forschungen im Forschungsschwerpunkt IES gegenwärtig auf eine ressourcenschonende und umweltverträgliche Energieversorgung der Zukunft für ländlich strukturierte Regionen. Im Projekt "Smart Energy Village", für das im Rahmen des NRW-Wettbewerbs "FH-Struktur" eine zweijährige Förderung gewonnen werden konnte, erfolgt hierzu eine erste, der Verstetigung der gemeinsamen Forschungsaktivitäten dienende intensive Zusammenarbeit mit dem "Energiedorf Dörentrup" des Kreises Lippe. Darüber hinaus konnten insbesondere die beteiligten Professorinnen und Professoren des Fachbereichs Elektrotechnik und Technische Informatik in 2015 Drittmittel in Höhe von ca. 1,5 Millionen Euro für ihre 30 Mitarbeiter zählenden Forschungsteams einwerben, wie beispielsweise für die Erforschung hybridelektrischer Fahrzeuge im BMWi-Projekt PHEVplus. Beteiligt ist der Forschungsschwerpunkt IES auch an Projekten zur Energieeffizienz im Rahmen des BMBF-Spitzenclusters "Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe (it's OWL)".

Aus den Forschungsaktivitäten der am Forschungsschwerpunkt IES beteiligten Professoren des FB5 resultierten im Studienjahr 2015/16 insgesamt 30 Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und auf Konferenzen.

Weitere Informationen: www.hs-owl.de/ies/

#### Institut "Future Energy"

■ "Future Energy" ist eines von landesweit insgesamt sieben Anträgen zur Institutsgründung, die sich im Rahmen des FH-Förderwettbewerbs "FH-Kompetenz" behauptet haben. Das aus ihm hervorgehende Institut "Future Energy" konzentriert sich auf den erheblichen Bedarf, die Umsetzung der Energiewende durch technische Innovationen sowie ökonomisch nachhaltige Konzepte stärker an die Bedürfnisse aller Beteiligten anzupassen. Gemeinsam mit Wissenschaftsund Transferpartnern sowie Praxisakteuren wird das Institut die Thematik der Energieversorgung ganzheitlich in Form einer inter- und transdisziplinär angelegten Forschung zur nachhaltigen Energienutzung und -bereitstellung untersuchen. Beteiligt sind neben dem Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik die Fachbereiche Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur, Maschinentechnik und Mechatronik sowie Produktion und Wirtschaft.

#### Ergonomische Gestaltung von Produktionsmaschinen - Forschungsschwerpunkt ProErgo

■ "ProErgo – Ergonomische Gestaltung von Produktionsmaschinen im Kontext Industrie 4.0" ist ein im Jahr 2013 gegründeter interdisziplinärer Forschungsschwerpunkt der Hochschule Ostwestfalen-Lippe. Gefördert wird der Forschungsschwerpunkt durch das Land NRW über das Programm "FH-Struktur".

Ziel des Forschungsschwerpunktes ist es, gemeinsam mit Herstellern, Betreibern und Nutzern von Produktionsmaschinen innovative ergonomische Standards für Produktionsmaschinen und deren Betrieb zu erforschen sowie diese technischen und organisatorischen Standards im Rahmen von Maschinenprototypen zu erproben.

An dem Forschungsschwerpunkt sind die Fachbereiche Produktion und Wirtschaft, Elektrotechnik und Technische Informatik, die Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur sowie das Fraunhofer-Anwendungszentrum Industrial Automation (IOSB-INA) und das Institut für industrielle Informationstechnik (inIT) der Hochschule Ostwestfalen-Lippe beteiligt.

Weitere Informationen: www.hs-owl.de/proergo

#### Raum-Zeit-Muster der Intelligenten Mobilität - Forschungsschwerpunkt "NextPlace"

■ Der Forschungsschwerpunkt beschäftigt sich

mit der Analyse bestehender sowie der Entwicklung neuer, intelligenter Mobilitätskonzepte. Ausgangspunkt hierbei sind neue computerbasierte Methoden der Datenvisualisierung, die es erlauben, unterschiedliche Mobilitätsverhaltensmuster dynamisch und georeferenziert abzubilden. Die technische Möglichkeit, diese visuell-interaktiven Anwendungsoberflächen mit computerbasierten Simulationsmodellen zur Analyse individueller Entscheidungsmechanismen zu kombinieren, liefert aussagekräftige Informations- und Erkenntniswerkzeuge. Gerade diese Sichtbarmachung dynamischer, sich wechselseitig bedingender Zusammenhänge bietet entscheidende Vorteile in der Analyse, Aufklärung und Kommunikation komplexer Planungszusammenhänge. Die Untersuchung der zu beobachtenden Wechselwirkungen, Rückkoppelungen und zeit-räumlichen Muster lassen neue Bilder, Lesbarkeiten und Prozesserkenntnisse über das Zusammenspiel von Mensch, Raum und Gütern erwarten.

Beteiligt sind neben dem Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik die

## Aus den Fachbereichen

#### FACHBEREICH 5 – ELEKTROTECHNIK UND TECHNISCHE INFORMATIK





Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur, der Fachbereich Produktion und Wirtschaft sowie der Fachbereich Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik.

Weitere Informationen: http://geonode-dev.aes.hs-owl.de

## Fraunhofer-Anwendungszentrum Industrial Automation (IOSB-INA)

■ Im Oktober 2009 wurde das Fraunhofer-Anwendungszentrum IOSB-INA in Lemgo als einer von vier Standorten des Fraunhofer Instituts für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung (IOSB) gegründet. Seit Anfang 2012 wird es zum deutschlandweit ersten Fraunhofer-Anwendungszentrum mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW ausgebaut. Geleitet wird es von den Professoren Jürgen Jasperneite und Oliver Niggemann (Stellv.). Es kooperiert eng mit dem Institut für industrielle Informationstechnik (inIT). Mehrere Mitarbeiter sind als Lehrbeauftragte in die Studiengänge des Fachbereichs involviert. Das IOSB-INA beteiligt sich außerdem am dualen Studium des Fachbereichs.

Im Mittelpunkt der Forschungsarbeiten der aktuell mehr als 40 Beschäftigten stehen kognitive Verfahren in der industriellen Automation auf der Grundlage vernetzter eingebetteter Systeme. Die erarbeiteten Lösungen sollen den Menschen bei der Arbeit mit komplexer werdenden technischen Systemen unterstützen.

Weitere Informationen: www.fraunhofer-owl.de

#### Promotion

■ September 2015: Dr.-Ing. Dirk Güth:

Magnetorheologische Flüssigkeiten für die

Drehmomentübertragung in Kupplungen und

Bremsen mit hohen Drehzahlen; Universität

Paderborn, 2015. Gutachter: Professor Dr.-Ing.

Hans-Joachim Schmid (Universität Paderborn), Prof. Dr.-Ing. Jürgen Maas (Hochschule

Ostwestfalen-Lippe)

#### Industriepartnerschaften und Lehrbeauftragte

#### Industriepartnerschaften

■ Neben zahlreichen Kooperationen mit der Industrie im Bereich Forschung und Entwicklung bestehen Industriepartnerschaften im Rahmen des dualen Studiums mit den folgenden Unternehmen:

AISCI Ident Systeme GmbH, Brandt Kantentechnik GmbH, DextraData GmbH, Dürkopp Adler AG, E.ON Westfalen Weser AG, Eltromat GmbH, Energie Waldeck-Frankenberg GmbH, Essex Germany GmbH, Ferrocontrol Steuerungssysteme GmbH, Fischer & Krecke GmbH & Co. KG, Fischer Mess- und Regeltechnik GmbH, Fraunhofer-Anwendungszentrum Industrial Automation (IOSB-INA), GFR Gesellschaft für Regelungstechnik und Energieeinsparung mbH, Gildemeister Drehmaschinen GmbH, Hanning & Kahl GmbH & Co. KG, Hella KG Hueck & Co., Herbert Kannegiesser GmbH Imperial-Werke oHG, Ingenieurbüro Schlegel & Reußwig GmbH, Interpane Entwicklungsund Beratungsgesellschaft mbH, ISI Automation GmbH Co. KG, KAMMANN Maschi-

72 jahresbericht 2015/2016 73

#### FACHBEREICH 5 - ELEKTROTECHNIK UND TECHNISCHE INFORMATIK

nenbau GmbH, KEB Antriebstechnik GmbH, KBA-NotaSys SA, Koeniq & Bauer AG. Werk Bielefeld, Lemförder Electronic GmbH, Lenze Drive Systems GmbH, Meinberg Funkuhren GmbH & Co. KG, Miele & Cie. KG, Mitsubishi HiTec Paper Europe GmbH, Müller Umwelttechnik GmbH Co. KG, Otto Künnecke GmbH, OWITA GmbH, Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Phoenix Contact Software GmbH, Phoenix TESTLAB GmbH, Planungsbüro Minati, ROSE Systemtechnik GmbH, Schüco International KG, Stadtwerke Warburg, Stiebel Eltron GmbH & Co.KG, Synflex Elektro GmbH, Teuto-Glasveredelung GmbH & Co. KG, Turck Electronics GmbH, Weidmüller Interface GmbH & Co. KG, Wöhler Messgeräte Kehrgeräte GmbH und Zumtobel Lighting GmbH.

#### Lehrbeauftragte

■ Um im Rahmen des breit aufgestellten Studienangebots vielfältige und attraktive Lehrangebote realisieren zu können, ist der Fachbereich auch auf die Unterstützung durch Lehrbeauftragte angewiesen. Im vergangenen Studienjahr haben die folgenden Lehrbeauf-tragten mitgewirkt: Dr. rer. nat. Nils Beckmann (Programmiersprachen 1 und 2), Dr. Stefan Benk (Vertiefungspraktikum Safety), Dipl.-Ing. Roland Bent (Innovation and Development Strategies), Dipl.-Ing. Holger Bentje (Elektromagnetische Verträglichkeit), Dipl. Mech. Eng Bernhard Brandwitte, MBA (Betriebswirtschaftslehre), Axel Bürger (Managementkompetenz), Heide Büchter-Oechsner (Technical English), Dipl.-Ing. Carsten Diederichs (Hardware eingebetteter Systeme), Prof. Dr. Reinhard Doleschal (Management Skills and Business Administration, Innovation and Development Strategies), Dr. Dieter Dresselhaus (Management Skills and Business Administration), Ina Eltner (Managementkompetenz), Dr. Holger Flatt (Embedded Systems Design), Dipl.-Betriebswirt Gisbert Hodde (Management Skills and Business Administration), Dipl.-Ing. Sönke Hoffmann (Datenbanken), Volker Johannhörster (Industrial Software Engineering), Dipl.-Betriebswirt Manfred Koch (Betriebswirtschaftslehre), M.Sc. Alexander Maier (Algorithmen und Datenstrukturen), Dipl.-Ing. Frank Marek (Software-Lifecycle-Management), Prof. Dr. Gunther Olesch (Management Skills and Business Administration), Andreas Osterhold (Datenbanken), Dr.

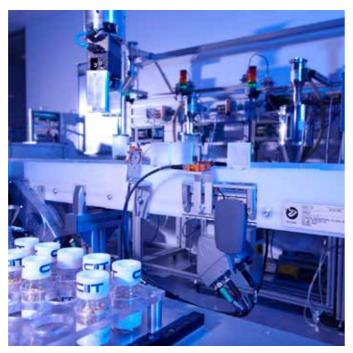
Norbert Pachur (Repetitorien Mathematik), Prof. Dr. Hans-Christian Pflug (Anwendungsgebiete der Mechatronik), Dipl.-Ing. Carsten Pieper (Hardware eingebetteter Systeme), Dipl.-Inform. Horst Pohlmann (Software-Qualitätsmanagement), Dipl.-Ing. Johannes Schaede (Innovation and Development Strategies), Wolfgang Sonntag (Vertiefungspraktikum - Protocol Engineering), Dr. Guido Stollt (Mechatronischer Systementwurf), Dipl.-Ing. Thomas Stratmann (Innovationsund Technologiemanagement), Dr.-Ing. Henning Trsek (Network Security), Derk Wesemann, M.Sc., Dr. Stefan Windmann (Algorithmen und Datenstrukturen), Dipl.-Ing. Gerhard Windmeier (Entwurf digitaler Systeme), Dipl.-Ing. Peter Wist (Hardware-Design).

Allen Lehrbeauftragten sei an dieser Stelle herzlich für ihre engagierte Mitarbeit gedankt. Siehe auch: www.hs-owl.de/ fb5/fachbereich/lehrbeauftragte.html

#### Internationale Aktivitäten

Februar 2016: Gastvorlesungen von Prof.
 Beckmann und Prof. Korte an der Savonia





## Aus den Fachbereichen

#### FACHBEREICH 5 - ELEKTROTECHNIK UND TECHNISCHE INFORMATIK

University of Applied Sciences, Kuopio,

- März 2016: Gastvorlesungen von Prof.
   Jasperneite an der Stanford University, USA
- Mai 2016: Besuch von Prof. Dr. Jie Wang von der Stanford University mit einem Vortrag zum Thema "Computational Learning and Knowledge Automation for Smart Systems"

#### Alumni-Aktivitäten

■ Der Fachbereich betreibt seit 2004 eine systematische Pflege der Kontakte zu seinen ehemaligen Studierenden. Über diese Kontakte sollen auch die Beziehungen zu den jeweiligen Unternehmen verbessert werden.

Wir informieren unsere Ehemaligen per E-Mail über Veranstaltungen rund um die Hochschule und laden zu interessanten Fachvorträgen ein. Auch bei der Kontaktsuche zu "verschollenen" Kommilitoninnen und Kommilitonen sind wir gern behilflich. Zu der jährlich im Dezember stattfindenden Abschlussfeier werden alle Ehemaligen eingeladen.

Die Anmeldung erfolgt entweder zum Ende des Studiums durch das Ausfüllen eines Fragebogens im Fachbereichssekretariat oder jederzeit durch eine formlose E-Mail an alumni. fb5@hs-owl.de.

Jede Mail wird persönlich beantwortet. Auf Wunsch werden Namen und Abschlussjahr der Absolventinnen und Absolventen auf der Homepage des Fachbereichs veröffentlicht. Die Ehemaligen erhalten keine automatisch generierten Mails, keine Werbung und müssen sich nicht über komplizierte Anmeldeprozeduren und vergessene Passwörter ärgern. Die Datenbank verfügt derzeit über 637 Einträge.

Im Rahmen des Tags der offenen Tür lud der Fachbereich im Mai 2016 zum dritten Mal in seine Alumni-Lounge ein. Viele Ehemalige nutzten die Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen und den einen oder anderen Bummel durch die Labore des Fachbereichs zu machen.

#### Preisverleihungen

- Oktober 2015: Prof. Niggemann erhält den Forschungspreis der Hochschule OWL.
- Dezember 2015: Die Studierenden Andreas Besginow (Techn. Informatik), Timm Grote (Techn. Informatik) und Lutz Lohstroh (Elektrotechnik) wurden für hervorragende Studienleistungen in den ersten zwei Semestern mit einer Buchprämie im Wert von je 50 Euro ausgezeichnet.
- März 2016: Das Team des zdi-Schülerlabors
  TechLipp der Hochschule OWL erreichte
  beim Finale Zentraleuropa der First Lego
  League den neunten von 26 Plätzen. Es
  hatte im Januar auf regionaler Ebene den
  zweiten Platz und im Februar im zentraleuropäischen Halbfinale den vierten Platz
  erreicht (Prof.'in Mühlhoff).
- Juni 2016: Das Forschungs- und Entwicklungszentrum CENTRUM INDUSTRIAL IT
   (CIIT) am Campus Lemgo der Hochschule
   OWL wurde in Berlin zu einem von 100
   Preisträgern im Wettbewerb "Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen" ausgewählt.
   Als Preisträger im Jahr 2016 ist das CIIT
   damit bereits zum zweiten Mal Botschafter
   für das Land der Ideen und repräsentiert
   das Innovationspotenzial Deutschlands.

# Duales Studium / Exkursionen / Schulkooperationen

Als Partner im dualen Studium ist das Unternehmen DextraData GmbH neu hinzugekommen. Damit zählt der Firmenpool des Fachbereichs für die dualen Studiengänge, der im Jahr 1999 mit der Firma Phoenix Contact begann, 50 Firmen. Im Studiengang Elektrotechnik studiert rund ein Drittel unserer Bachelor-Studierenden dual.

#### Exkursionen

- November 2015: Exkursion zur Firma Lemförder Electronic GmbH (Prof. Vester)
- Dezember 2015: Exkursion zur Firma Meinberg im Rahmen der Lehrveranstaltung "Embedded Systems Design" (Dr. Flatt)
- Januar 2016: Exkursion zur Firma VW, Hannover (Prof. Jasperneite)
- Januar 2016: Exkursion zur Firma Phoenix TestLab in Blomberg (Prof. Borcherding)

#### Kooperationen mit Schulen

- Oktober 2015: Schülercamp "it's OWL" zum Thema "Wir zeigen Dir, wie die Intelligenz in die Maschine kommt!" (Prof. Niggemann et al.)
- Oktober 2015: Schnupperstudium für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II. Teilgenommen haben das Marianne-Weber-Gymnasium aus Lemgo, die Karla-Raveh-Gesamtschule Lemgo, das Leopoldinum Detmold, das Christian-Dietrich-Grabbe Gymnasium Detmold, das Gymnasium Horn-Bad Meinberg, das Carl-Severing Berufskolleg Bielefeld und das Gymnasium Bad Nenndorf
- November 2015: Duales Orientierungspraktikum mit dem Gymnasium der August-Hermann-Francke-Schule aus Detmold
- November 2015: Präsentation zum Thema "Berufsorientierung" am Gymnasium Steinheim (Prof. Jasperneite)

74 jahresbericht 2015/2016 75

#### FACHBEREICH 5 - ELEKTROTECHNIK UND TECHNISCHE INFORMATIK

- November 2015: Schnupperstudium für ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II. Teilgenommen haben das Engelbert-Kaempfer-Gymnasium Lemgo und die Karla-Raveh-Gesamtschule Lemgo.
- Januar 2016: Besuch des August-Griese-Berufskollegs Löhne
- Januar 2016: Projektwoche mit dem Berufskolleg Minden (Prof. Hausdörfer et al.)
- Februar 2016: Projektwoche mit dem Lüttfeld-Berufskolleg aus Lemgo
- Februar 2016: MINT-EC-Camp mit dem Titel "Alles unter Kontrolle! – Messen, Steuern und Regeln – Automationstechnik" in Kooperation mit der Weidmüller Interface GmbH & Co. KG in Detmold (Prof. Niggemann et al.)
- Februar 2016: 11 Jungstudierende des Lüttfeld-Berufskollegs nehmen erfolgreich an der Klausur "Programmiersprachen 1" teil.
- April 2016: Zum diesjährigen Girls' Day hat die Hochschule wieder Schülerinnen aus der Umgebung eingeladen, einen Blick auf Arbeitsbereiche aus den naturwissenschaftlichen Fächern zu werfen. Ziel ist es, Mädchen und junge Frauen zu motivieren, technische und naturwissenschaftliche Berufe zu ergreifen und den Anteil der weiblichen Beschäftigten in diesen Bereichen zu erhöhen (Prof.'in Mühlhoff)
- September 2016: "Mathefit" wird im WS 2015/16 als Tutorium von Studierenden des Fachbereichs im Berufskolleg Lüttfeld angeboten (Prof. Heiss)
- Mai 2016: Teilnahme am Berufswahlforum des Marianne-Weber-Gymnasium Lemgo (Prof. Schulte)
- Mai 2016: Ein-Tages-Schülerpraktikum in

Kooperation mit dem Engelbert-Kaempfer-Gymnasium Lemgo (Prof. Niggemann)

#### Veranstaltungen

## Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler:

- April 2016: Besuch vom Lüttfeld-Berufskolleg Lemgo
- April 2016: Besuch vom Ratsgymnasium Minden
- Mai 2016: Besuch vom Lüttfeld-Berufskolleg Lemgo
- Juni 2016: Besuch von der Friedrich-Spee-Gesamtschule Paderborn

#### Messen und besondere Veranstaltungen

- 24.09.2015: zwölf Lehrende des Berufskolleg Minden besuchten den Fachbereich.
- September 2015: vier Professoren und elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts inIT und des Fraunhofer IOSB-INA bildeten die stärkste Fraktion auf der diesjährigen "IEEE International Conference on Emerging Technologies and Factory Automation ETFA 2015" in Luxemburg. Beide Forschungseinrichtungen waren vom 6. bis 9. September 2016 Gastgeber der nächsten ETFA-Konferenz in Berlin sein.
- September 2015: Die Erstsemesterstudierenden wurden im Rahmen einer Grillfeier am Fachbereich willkommen geheißen.
- Oktober 2015: Erste Konferenz "ML4CPS

   Machine Learning for Cyber Physical

   Systems and Industry 4.0" mit ca. 50

   Teilnehmerinnen und Teilnehmern am CIIT
   in Lemgo. Die Veranstaltung in Lemgo bildete erstmals ein Forum zum Themenfeld

- Cyber-physische Systeme, um neue Ansätze zum maschinellen Lernen für CPS zu präsentieren, Erfahrungen auszutauschen und Visionen zu entwickeln. Initiatoren waren Professor Oliver Niggemann (Hochschule OWL und Fraunhofer IOSB-INA) und Professor Jürgen Beyerer (Fraunhofer IOSB).
- November 2015: Zum sechsten Mal veranstaltete das Institut für industrielle Informationstechnik (inIT) in Kooperation mit dem Magdeburger Institut für Automation und Kommunikation (ifak) das Jahreskolloquium KommA. Mit KommA möchten die beiden Institute im deutschsprachigen Raum ein Forum für Wissenschaft und Industrie zu allen technisch-wissenschaftlichen Fragestellungen rund um die industrielle Kommunikation bieten.
- November 2015: TechLipp-Ausstellung am Lippe.MINT-Tag in der Lipperlandhalle (Prof.'in Mühlhoff et al.)
- November 2015: Informationsveranstaltung der Initiative Wirtschaftsstandort
  Kreis Herford e. V. für Unternehmen
  rund um das Thema "Duales Studium".
  Prof. Hausdörfer referierte über "Duales
  Studium an der Hochschule OstwestfalenLippe: Fachbereich Elektrotechnik und
  Technische Informatik mit einem BestPractice-Beispiel".
- März 2016: Prof. Jasperneite, Roland Bent (Phoenix Contact) und Dr. Eberhard Niggemann (Weidmüller) standen auf der in Bad Salzuflen ausgerichteten Ausbildungsmesse "My-Job" in einer Talkrunde der Lippischen Landes-Zeitung (LZ) Schülerinnen und Schülern, Studierenden und jungen Nachwuchskräften Rede und Antwort, um ihnen berufliche Potenziale im Kontext Industrie 4.0 aufzuzeigen.
- April 2016: Besuch von Berufsberaterinnen und Berufsberatern aus Ahlen-Münster, Bielefeld, Detmold, Göttingen, Hameln,

## Aus den Fachbereichen

#### FACHBEREICH 5 - ELEKTROTECHNIK UND TECHNISCHE INFORMATIK

Herford, Meschede-Soest und Paderborn anlässlich ihrer Regionaltagung "Östliches NRW".

- April 2016: Die beiden Forschungsministerinnen vom Bund und Land NRW,
   Professorin Johanna Wanka und Svenja
   Schulze, besuchten die Lemgoer Forscher
   und Entwickler des CIIT auf der Hannover
   Messe. Vor Ort informierten sie sich über
   die Lemgoer Lösungen für die intelligente
   Fabrik der Zukunft. Live konnten sich die
   Ministerinnen ein Bild davon machen, wie
   Hightech-Technologien praktisch eingesetzt werden können, um den Menschen in
   der Fabrik der Zukunft zu unterstützen.
- April 2016: Die SmartFactoryOWL, eine der weltweit modernsten Fabriken, eröffnete in der Nachbarschaft der Hochschule in Lemgo. Studenten, Wissenschaftler und Unternehmen forschen an intelligenter Produktion.
- Juni 2016: Studierende des Fachbereichs informierten den Bundestagsabgeordne-

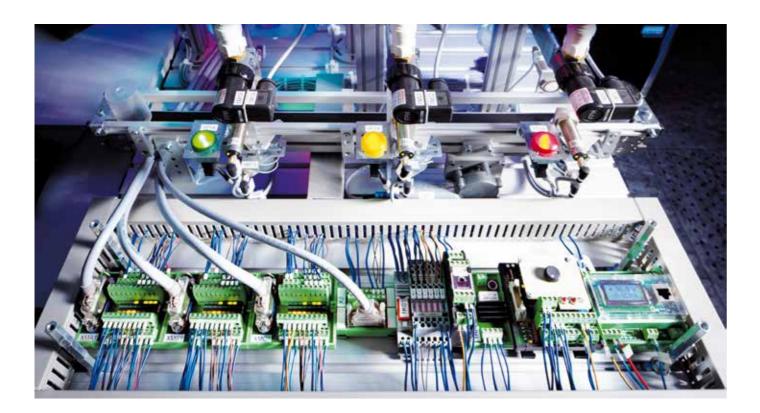
ten Cajus Caesar über zwei Forschungsprojekte des Fachbereichs.

- Juni 2016: Mädchenmesse in der Stadthalle Detmold (Prof'in Mühlhoff et al.)
- Juni 2016: Teilnahme an BINGO Berufsoffensive Ingenieur/innen OWL (Prof. Hausdörfer)
- Juni 2016: Anlässlich des 50-jährigen
  Bestehens des Fachbereichs startete die
  Vortragsreihe "50 Jahre Elektrotechnik
  in Lemgo". Im Rahmen kurzweiliger und
  allgemein verständlicher Vorträge informierten aktive Forscher in fünf weiteren
  Vorträgen bis Dezember 2016 über aktuelle Themen.
- Juni 2016: An der Jubiläumsfeier des Fachbereichs nahmen etwa 200 Beschäftigte, Studierende, Alumni und Partner des Fachbereichs aus Schulen, Unternehmen und Organisationen teil. Hochschulpräsident Dr. Oliver Herrmann hob die Relevanz des Fachbereichs als "tragende Säule der
- Hochschule OWL" hervor. Roland Bent, selbst Absolvent des Fachbereichs und heute Geschäftsführer bei Phoenix Contact und Lehrbeauftragter am Fachbereich, beleuchtete als Gastredner die fünf Jahrzehnte des Fachbereichs aus der benachbarten Industrie und lobte die enge Zusammenarbeit. Im Anschluss an den Festakt bot die Jubiläumsfeier Gelegenheit, ausgewählte Exponate des Fachbereichs im CIIT zu besuchen. Anschließend wurde in einem Festzelt auf dem Hochschulcampus zu Musik des Detmolder "Blue Moon Quartetts" bei mediterranem Büffet, Getränken und Gesprächen gefeiert.
- Juli 2016: Refresh-Workshop "Echtzeitdatenverarbeitung, Echtzeitbetriebssystem" an der Hochschule OWL im Rahmen von EduNet (Prof. Hausdörfer)
- Juli 2016: 33 Bewerberinnen und Bewerber auf einen Studienplatz am Fachbereich folgten der Einladung zum "Technik-Tag": Nach einem Rundgang durch Labore des Fachbereichs hatten sie Gelegenheit, im



76 Jahresbericht 2015/2016

FACHBEREICH 5 - ELEKTROTECHNIK UND TECHNISCHE INFORMATIK



Rahmen einer Grillfeier künftige Kommilitonen, Lehrende und weitere Mitarbeitende des Fachbereichs kennenzulernen.

#### Sonstiges

- Seit Dezember 2015 steht das hochschuleigene Blockheizkraftwerk (BHKW) auf dem Lemgoer Campus für die Fachbereiche Elektrotechnik und Technische Informatik sowie Maschinentechnik und Mechatronik für Forschung und Lehre zur Verfügung.
- Neue Mitarbeitende im Fachbereich:
   M.Sc. Helge Bochmann, B.Sc. Jan-Christopher Brand, B.Sc. Alex Brozmann, M.Sc.
   Nemanja Hranisavljevic, M.Sc. Waqas Ali
   Khan, B.Sc. Tim Kleineberg, B.Sc. Florian
   Kuhlmann, M.Sc. Henrik Mucha, B.Sc.
   Martin Jan Mytych, M.A. Nissrin Arbesun
   Perez, B.Sc. Anton Pfeifer, M.Sc. Kevin
   Pinkal, B.Sc. Philip Priss, Jimmy Seibel
   (Auszubildender), Marcel Stark (Auszubildender), B.Sc. Tim Stuckmann, Prof.

- Dr. rer. nat. Johannes Üpping, B.Sc. Nico Wiebusch, M.Sc. Paul Wunderlich
- Ausgeschiedene Mitarbeitende: M.Sc. Johann Badinger, Prof. Dr. rer. nat. Ernst Beckmann, B.Sc. Jan-Christopher Brand, M.Sc. Vadim Erbis, M.Sc. Jens Dünnermann, M.Sc. Benedikt Heckel, M.Sc. Kai-Fabian Henning, Dipl.-Kuwi. Alexandra Lücke, M.Sc. Steffen Henning, B.Sc. Andreas König, B.Sc. Denis Mörtenhuber, Dipl.-Ing. Thomas Seidel, M.Sc. Ganesh Man Shrestha, M.Sc. Daniel Töws, M.Sc. Georg Vardanjan, Dr. Anna Zaytseva
- Weitere Informationen sind auf unserer
   Homepage zu finden: www.hs-owl.de/fb5.

## Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 6 - MASCHINENTECHNIK UND MECHATRONIK

#### **FACHBEREICH 6 – MASCHINENTECHNIK UND MECHATRONIK**

#### Personal

■ Im Fachbereich Maschinentechnik und Mechatronik sind aktuell 14 Professorinnen und Professoren, eine Lehrkraft für besondere Aufgaben, neun wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, drei nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen und zwei Auszubildende beschäftigt. Neun wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Forschungsprojekten eingebunden. In naher Zukunft geht etwa 40 Prozent der Professorenschaft in den Ruhestand. Der Fachbereich versucht durch vorzeitige Berufungen die Lücke klein zu halten.

#### Ämter

Professor Jochen Dörr aus den Fachbereich
 6 leitet seit Januar 2016 die Sternwarte der
 Hochschule unter Beteiligung von Pro-

fessor Jochem Berlemann, Dr. Lars Köller (Skim), Rainer Günther (Fachbereich 5) und Frank Bernitzki (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit). Professor Jochen Dörr bietet monatlich öffentliche wechselnde Vorträge zum Thema der Astronomie an. Je nach Themengebiet sind 30 bis 60 Hörerinnen und Hörer zugegen, davon etwa ein Viertel Studierende der Hochschule und drei Viertel interessierte Bürgerinnen und Bürger.

#### Studium

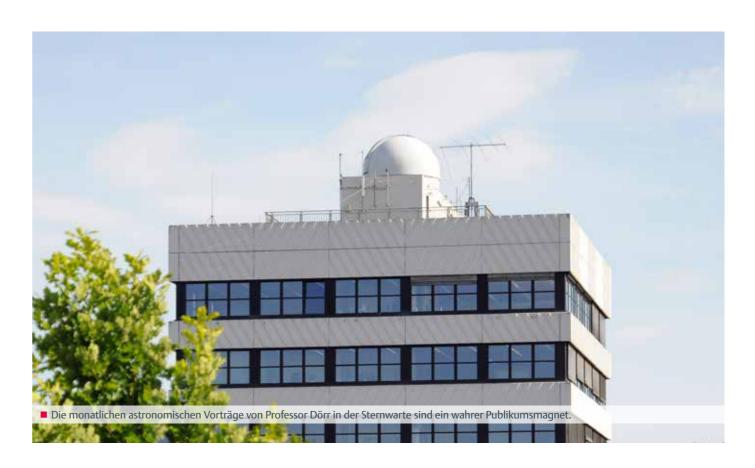
■ Für die Bachelor-Studiengänge ergaben sich für das WS 2015/16 folgende Einschreibzahlen:

Maschinentechnik: 76 Studierende Mechatronik: 22 Studierende Zukunftsenergien: 13 Studierende Der neue Master-Studiengang Maschinenbau wird nach wie vor sehr gut angenommen. 19 Studierende schrieben sich ein. Damit ergibt sich über alle Studiengänge eine sehr gute Auslastung des Fachbereiches.

Im Masterstudiengang Maschinenbau bietet Professor Andreas Breuer-Stercken folgende neue Fächer an: Vertiefung Rechnerunterstütztes Konstruieren, Vertiefung Bauteilberechnung und Konstruieren geräuscharmer Maschinen und Geräte.

#### CHE-Ranking

■ Das aktuelle CHE-Ranking zeigt, dass Studierende der Ingenieurwissenschaften, insbesondere Maschinentechnik der Hochschule OWL in Lemgo, ausgesprochen zufrieden sind mit ihrer gesamten Studiensituation. In



78 jahresbericht 2015/2016

#### FACHBEREICH 6 - MASCHINENTECHNIK UND MECHATRONIK

nahezu allen Kriterien, von Lehrangebot über Betreuung bis zum Praxisbezug, erreichte der Studiengang Maschinenbau am Fachbereich Maschinentechnik und Mechatronik die Note "sehr gut". Die Studierenden geben damit ein deutlich besseres Urteil ab als die Studierenden anderer Hochschulen in diesen Fächern.

#### Blockheizkraftwerk

■ Monatelang wurde daran getüftelt, bevor das hochschuleigene Blockheizkraftwerk im Dezember 2015 endlich für Forschung und Lehre zur Verfügung stand. Mit einer Sonderausstattung wird es seitdem von Studierenden und Professoren der Fachbereiche 5 und 6 für Forschungsprojekte und Lehrtätigkeiten genutzt. Unterstützt wurde die Anlage vom Hersteller "2G" und den Lemgoer Stadtwerken. Das BHKW wurde mit einem Frequenzumrichter ausgestattet, damit die Drehzahl gedrosselt oder erhöht werden kann. Insgesamt hat das BHKW einen Wert von über 100.000 Euro. Der Hersteller "2G AG" hat das Gerät mit 50.000 Euro bezuschusst, verschiedene Labore und

Fachbereiche der Hochschule beteiligten sich an der Anschaffung. Auch zentrale Mittel der Hochschule sind eingeflossen. Mit dem Gerät kann nun ein nennenswerter Anteil – etwa ein Viertel – des Strombedarfs der Hochschule am Standort Lemgo selbst gedeckt werden. Ebenso etwa ein Fünftel des Wärmebedarfs. Das BHKW ist an das Heizungssystem der Hochschule angeschlossen.

#### Zukunftsenergien

■ Das Studienangebot im Bachelor-Studiengang Zukunftsenergien konnte stark verbessert werden, da durch die Schaffung von Experimentalkapazitäten ein erhöhter Anteil vorlesungsbegleitender Praktika angeboten werden konnte. Die nachfolgend genannten Maßnahmen haben maßgeblich dazu beigetragen.

#### Wärmepumpen

■ Der Bereich Thermodynamik, geleitet von Professor Joachim Dohmann, betreibt seit

längerer Zeit ein Labor "Wärmepumpen", in dem Studierende der beiden Studienrichtungen Maschinentechnik und Zukunftsenergien ihre Kenntnisse der technischen Thermodynamik in einem vorlesungsbegleitenden Praktikum vertiefen können. Zum Thema Wärmepumpen konnte die Zusammenarbeit mit Unternehmen (Stiebel Eltron, Holzminden) der Region über die Durchführung von Abschlussarbeiten erfolgreich intensiviert werden.

#### Elektrochemie

■ Nach erfolgter Raumzuweisung durch das Präsidium der Hochschule wurde ein Laborpraktikum "Elektrochemie" unter Leitung von Professor Dr. Joachim Dohmann aufgebaut. Elektrochemie spielt bei zukünftigen Energieversorgungszenarien nicht nur im Zusammenhang mit der Elektromobilität eine Rolle, sondern auch im Bereich stationärer Anwendungen. Zur Vertiefung allgemeiner chemischer Kenntnisse und Fähigkeiten und zur Anbahnung der wesentlichen Grundbegriffe wurden nach einem



## Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 6 - MASCHINENTECHNIK UND MECHATRONIK





eigenen didaktischen Konzept Laborversuche zusammengestellt und erstmals in einem Anfängerpraktikum zur Anwendung gebracht. Durch Messungen wurden erste Materialien gewonnen, die gemeinsam mit den basierenden Konzepten in einem Lehrbuch "Experimentelle Einführung in die Elektrochemie" zusammengestellt werden.

#### Photovoltaik

■ Das im Vorjahreszeitraum eingerichtete Laborpraktikum Photovoltaik wurde vervollständigt. Das didaktische Konzept dieses Praktikumsbereichs zielt weniger auf Marktentwicklungen und Produktvergleiche ab, sondern mehr auf ein vertieftes physikalisches und thermodynamisches Verständnis dieser Technologie. Das umfangreiche Skriptum zum Praktikum wurde überarbeitet und auch in englischer Sprache herausgegeben, um die Bemühungen der Hochschule im Bereich Internationalisierung zu unterstützen.

#### Werkstoffprüfung

■ Das Labor für Werkstoffprüfung unter der Leitung von Professor Andreas Niegel hat sein Prüfspektrum durch den Ausbau und die Aufrüstung einer neuen Universalprüfmaschine vom Typ Inspekt 250 kN der Firma Hegewald & Peschke erweitert. In einer Vielzahl von studentischen Projekten wurden Festigkeiten von Nickelbasislegierungen sowie Superlegierungen auf Eisenbasis für Hochtemperaturanwendungen bis zu 1250° C ermittelt. Hierbei bestand eine intensive Zusammenarbeit mit VDM Metals zur Entwicklung/ Prüfung von Werkstoffen der Zukunft für die Öl- und Gas-Industrie sowie der Energieindustrie.

Darüber hinaus wurde ein digitales Metall-mikroskop mit der neuesten Version einer Bildanalysesoftware angeschafft. Diese neue Generation von digitalen Mikroskopen erleichtert Studierenden die Bedienung erheblich. Die Finanzierung dieses Mikroskops in Höhe von rund 19.000 Euro erfolgte durch eine zweckgebundene Spende eines Industriepartners.

#### Akkreditierung und Reakkreditierung

■ Der zum Wintersemester 2014/15 neu eigeführte Master-Studiengang Maschinenbau wurde bis September 2020 akkreditiert. Er stellt die konsequente Weiterführung des Bachelor-Angebots dar und ist gekennzeichnet durch seinen hohen wissenschaftlichen Anspruch kombiniert mit vielfältigen berufspraktischen Qualifikationen.

Ferner wurde der Bachelor-Studiengang Zukunftsenergien bis September 2020 erfolgreich reakkreditiert.

#### Exkursionen

- September 2015: Exkursion zur Fa.
   Weidmüller, Detmold zum Themengebiet "Oberflächentechnik" (Dr. Jens Riedel, Lehrbeauftragter)
- November 2015: Exkursion zu den Firmen Heggemann, Büren; Nixdorf-Museum, Paderborn (Professor Klaus Heikrodt)

80 Jahresbericht 2015/2016

#### FACHBEREICH 6 - MASCHINENTECHNIK UND MECHATRONIK

- Mai-Juni 2016: Exkursion zum Institut für Kunststoffwirtschaft OWL (Professor Jian
- April 2016: Exkursion zu den Firmen Kolbus, Rahden; Fa. Amazone, Herbergen-Gaste; Fahrzeug- und Technikmuseum, Ibbenbüren (Volker Buchholz)

#### Forschung

#### Professor Jian Song

■ Professor Jian Song baute seine Forschungstätigkeiten weiter aus. Insbesondere drei Großforschungsprojekte mit einem Gesamtvolumen von 600.000 Euro bearbeitete er im Berichtszeitraum. Die Projekte wurden gefördert durch die Volkswagen AG und Phoenix Contact. Darüber hinaus konnten etwa zehn weitere Projekte mit der Industrie durchgeführt werden.

#### Professor Georg Klepp

■ Professor Georg Klepp hat im Berichtszeitraum das ZIM Projekt "Energieeffiziente Schwebetrockner für Lackier- und Imprägnieranlagen" erfolgreich abgeschlossen. Ziel des Projektes war es, einen neuartigen Trockner zu entwickeln, mit Hilfe dessen die reproduzierbare Steuerung des Trocken- bzw. Aushärteprozesses des Lackes bzw. der Harze möglich ist. Das Ergebnis des Einsatzes einer solchen Technologie ist eine höhere Qualität der Lackierung bzw. der Imprägnierung, geringerer technischer Aufwand an der Trocknungsanlage und ein wesentlich effizienterer Energieeinsatz.

#### Professor Joachim Dohmann

■ Das Labor Thermodynamik beteiligte sich im Berichtszeitraum an einem umfangreichen Antrag mit dem Thema Energieforschung im Rahmen des Wettbewerbs FH Kompetenz, der fachbereichsübergreifend von mehreren Kollegen gestellt wurde und zur Gründung des neuen hochschuleigenen Instituts "Future Energy" geführt hat. Ziel des Projektes ist die Intensivierung der Forschung im Bereich zukunftsweisender Energietechnologien. Vorbereitend wurden konkrete Themenstellungen formuliert, zahlreiche Kooperationspartner aus Forschung, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft sowie geeignete Studierende mit Interesse an einer Promotion gewonnen.

#### Professor Jochen Dörr

■ Ein Formänderungsanalysesystem ist seit Januar 2016 im Einsatz des Fachbereiches und wird der regionalen Industrie zur Anwendung angeboten. Hiermit ist die Vermessungen von umformtechnisch hergestellten Bauteilen, Einsatz bei Materialuntersuchungen (Zugproben) und Vermessung der elastischen Deformation von Bauteilen unter Last möglich.

#### Internationales

#### Zusatzangebot Fremdsprachen

■ Der Fachbereich organisiert das Zusatzangebot Fremdsprachen (ZAF) an der Hochschule OWL (Präsenz- und Online-Sprachkurse) und bietet regelmäßige Informationsveranstaltungen zum Thema





## Aus den Fachbereichen

#### FACHBEREICH 6 - MASCHINENTECHNIK UND MECHATRONIK

Fremdsprachen an allen Standorten ebenso wie hochschulweiten allgemeinen technischen Support und Einführungen in die 37 Online-Sprachkurse in fünf Sprachen an. Das Angebot richtet sich an alle Studierende der Hochschule. Auf Wunsch konnten interessierte Dozentinnen und Dozenten sowie Beschäftigte der Hochschule im vergangenen akademischen Jahr ebenfalls individuelle Schulungen erhalten.

Als Beauftragte für Fremdsprachen veranstaltet Dr. (USA) Andrea Koßlowski-Klee in Zusammenarbeit mit dem International Office und OStR Ulrich Duns aus dem Fachbereich 7 - Produktion und Wirtschaft auch kostenlose Bewerbungsworkshops in Englisch mit einer international erfahrenen Referentin für interessierte Studierende aller Standorte. Im Sommersemester 2016 wurde über die Präsenzangebote hinaus erstmalig auch die Möglichkeit zu einem Online-Lebenslauf-Training angeboten.

#### Internationale Vorträge

• Vortrag von Professor Jian Song und

fachlicher Austausch mit der Huazhong University of Science & Technology, China

• Besuch von Prof. Hou von der Zhengzhou University, China, in Lemgo

#### Industriepartnerschaften

■ Im Zeitraum 2015/16 hat weiterhin eine erfolgreiche Kooperation des Werkstoffprüflabors mit den Firmen Gebr. Brasseler GmbH und Jowat SE bestanden. Darüber hinaus wurden neue intensive Zusammenarbeiten auf dem Gebiet der Werkstoffprüfung mit den Firmen Schüco International KG und Kannegiesser GmbH aufgenommen.

#### Veröffentlichungen

■ Neben einer Erweiterung der Versuchsaufbauten um ein Wärmeübertragungsexperiment wurde im Bereich Thermodynamik ein Lehrbuch "Thermodynamik der Kälteanlagen und Wärmepumpen" fertig gestellt. Dieses wurde vom Springer Verlag zur Veröffentlichung angenommen.

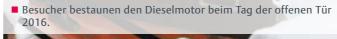
#### Alumni

■ Der Fachbereich verschickt zweimal jährlich per E-Mail Neuigkeiten und Informationen über die Entwicklung des Fachbereiches an alle Ehemalige, die in der eigenen Alumni-Datenbank eingetragen sind.

#### Abschlussfeier

■ Im Rahmen einer gemeinsamen feierlichen Abschlussfeier im Dezember 2015 verabschiedeten die Fachbereiche 5 und 6 insgesamt 202 Absolventinnen und Absolventen. Der Fachbereich Maschinentechnik und Mechatronik entließ 68 aus dem Bachelor Maschinentechnik, 14 aus dem Bachelor Mechatronik und 27 aus dem Bachelor Zukunftsenergien. Die jeweiligen Studiengangsbesten erhielten Sonderpreise in Höhe von 500 Euro, gespendet durch die Industriepartner beider Fachbereiche. Für den Fachbereich Maschinentechnik und Mechatronik wurden ausgezeichnet: Patrick Hadamitzki (Bachelor Maschinentechnik), Sören Klüter und Benjamin Schröder (Bachelor Mechatronik) sowie Dirk Gelder (Bachelor Zukunftsenergien).







82 JAHRESBERICHT 2015/2016 JAHRESBERICHT 2015/2016 83

FACHBEREICH 7 - PRODUKTION UND WIRTSCHAFT

**FACHBEREICH 7 – PRODUKTION UND WIRTSCHAFT** 

#### Personal

■ Professor Thomas Glatzel ist seit Januar 2016 im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen mit dem Schwerpunkt "Arbeitsund Fabriksysteme" tätig. Bei der Stelle handelt es sich um eine Stiftungsprofessur, die von der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold (IHK Lippe) mit insgesamt 500.000 Euro gefördert wird und nach Ablauf der fünfjährigen Förderung in eine Planstelle übergeht.

Außerdem wurde Christopher Jander als wissenschaftlicher Mitarbeiter eingestellt. Sein Masterstudium im Fachbereich Maschinentechnik und Mechatronik begann im Wintersemester 2016/17. Eine neu geschaffene unbefristete
Mitarbeiterstelle für den Studiengang
Holztechnik konnte im März 2016 mit
Constanze Kiwitt besetzt werden. Seit
März betreut sie die Studiengänge Holztechnik und Holztechnologie. Hierzu
gehören die Studiengangskoordination,
Studienberatung und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Pflege des Holzlabors
und die Unterstützung der Lehre.

#### Bau und Erweiterung

■ In Raum 2.151 wurde ein neues Labor für Fabrikautomatisierung eingerichtet. Zudem wurde die Ausstattung des Labors für Qualitätssicherung in Raum 3.101 modernisiert.

#### Studium

#### Selbststudienangebot verbessert

■ Das Selbststudienangebot wurde durch die Bereitstellung von neu geschaffenen Belegen in den Fächern Qualitätsmanagement und -sicherung, Elektrotechnik, Systemtheorie und Prozessstabilisierung sowie von zur Verfügung gestellten E-Learning-Komponenten in Form einer Technologie-Mediathek mit über 200 Beiträgen massiv ausgebaut.

#### Einwerbungen

■ Ein Stellventil mit Positioner und ein Schnittmodell einer fluidischen



## Aus den Fachbereichen

FACHREREICH 7 - PRODUKTION LIND WIRTSCHAFT





Stelleinrichtung (Firma ARI Armaturen GmbH & Co.KG, Schloß Holte Stukenbrock) wurde eingeworben.

#### Ein-Tages-Praktikum

■ Für die Studierenden wurde ein zusätzliches Angebot zur rechnergestützten Modellbildung technischer Mehrgrößensysteme als Ein-Tages-Praktikum geschaffen.

#### Neuer Versuch

■ In Zusammenarbeit mit Professor Christoph Barth, der das Verständnis der Dynamik von technologischen Prozessen bei Studierenden verbessert, wurde ein neuer Versuch zur Parameteridentifikation von Maschinen (Extruder) erarbeitet und eingeführt.

#### Leitfähigkeitssensor

■ Die strömungstechnische Anlage wurde für den Einbau eines Leitfähigkeitssensors vorbereitet, sodass zukünftig Spülzyklen zur Reinigung des Rohrleitungssystems überwacht werden können.

#### Qualitätsverbesserungskommission

■ Die Qualitätsverbesserungskommission hat das Ziel. Sach- und Personalinvestitionen mit finanziellen Mitteln zu unterstützen, die für die Steigerung der Qualität der Lehre einen Beitrag leisten. Im Fachbereich sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in studierenden-nahen Bereichen eingesetzt und gewährleisten die Erreichung dieses strategischen Ziels. Daher wird ein Großteil der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel im Fachbereich zur langfristigen Finanzierung von unbefristeten Mitarbeiterstellen verwendet. Neben Lehrbeauftragten, Tutorinnen und Tutoren sowie studentischen Hilfskräften wurden u. a. diverse Laborausstattungen und Exkursionen finanziert.

#### Studierende erlangen SAP-Zertifikat

■ Im Mai 2016 führten Professor Elmar Hartweg und seine Mitarbeiterin Cornelia Hüsges

in Zusammenarbeit mit der SAP University Alliances und der SAP SE die stark vergünstigte SAP-Fortbildung "Integrierte Geschäftsprozesse mit SAP ERP (TERP10)" für Studierende durch. Die Studierenden erlangten nach erfolgreicher Prüfung durch einen Vertreter der SAP SE das offizielle, in der Wirtschaft voll anerkannte SAP-Zertifikat "SAP Certified Business Associate with SAP ERP 6.0". Die Hochschule OWL ist eine von sehr wenigen Hochschulen in Deutschland, die diese Kurse für ihre Studierenden ermöglicht und zusätzlich zum Lehrprogramm anbietet.

#### Praxissemesterpräsentation der Holztechnik

■ Zu Beginn jedes Sommersemesters berichten die Studierenden des 6. Semesters über ihr im vorangegangenen Wintersemester absolviertes 20-wöchiges Praxissemester. Die im April vorgestellten Kurzvorträge der Studierenden spiegelten eindrucksvoll die große Bandbreite der potenziellen Einsatzfelder der Lemgoer Absolventinnen und Absolventen wieder. Betriebe aus dem Bereich der Holzwerkstoffherstellung und des Holzbaus waren vertreten, ebenso wie

84 Jahresbericht 2015/2016 85

FACHBEREICH 7 - PRODUKTION UND WIRTSCHAFT

die Möbelfertigung, das Flooring oder auch der Yachtausbau. Die Studierenden betätigten sich als Bauleiter, optimierten Lager und Montagelinien und waren im Qualitätsmanagement oder auch in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung aktiv. Ergänzend referierte Professor Adrian Riegel über seinen Aufenthalt in Ghana im März 2016.

#### Forschung

#### ProErgo

■ Im Forschungsschwerpunkt ProErgo (s. S. 33) wurde ein Projekt zur Untersuchung der Ergonomie von Produktionsmaschinen bei der DMG Mori Academy durchgeführt. Bei dem Hersteller von Dreh- und Fräsmaschinen wurde eine neue Steuerungsoberfläche für die Bedienung der Maschinen eingeführt, in der Anwendungen aus dem Kontext Industrie 4.0 integriert sind. Im Rahmen des Projektes wurde die Bedienoberfläche hinsichtlich der Benutzerfreundlichkeit und weiterführender "Industrie 4.0-Potenziale" analysiert. Im Januar 2016 startete darüber hinaus das its-owl-Projekt "Arbeit 4.0". Gemeinsam mit dem inIT und Phoenix Contact werden die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeit in unterschiedlichen Kontexten erforscht. Das Projekt läuft von Januar 2016 bis Dezember 2017.

#### Montagesystemgestaltung

■ Im Forschungsfeld Montagesystemgestaltung wurde vor allem die Zusammenarbeit mit den Unternehmen BRANDT Kantentechnik und HORA Holter Regelarmaturen intensiviert. In Kooperation mit beiden Unternehmen wurden Demonstratoren entwickelt, die unterschiedliche Gestaltungsansätze der manuellen Montage in Verbindung mit dem Einsatz verschiedener Assistenzsystemtechnologien zeigen.

Die Realisierung unterschiedlicher Assistenzsysteme in jeweils verschiedenen Montagekontexten ermöglicht die Erforschung der Einsatzmöglichkeiten und -grenzen einzelner Systeme. Die Forschungsaktivitäten des Labors sind dabei in die Forschungsschwerpunkte DiMan und ProErgo integriert.

Im Rahmen der Förderinitiative "Mittelstand 4.0 - Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse" des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) wurde gemeinsam mit dem IOSB-INA ein Umsetzungsprojekt zum Thema: "Vernetzung und Informationsassistenz in der Montage" gestartet. Zusammen mit der Franz Schneider GmbH + Co KG (FSB) wird ein Konzept für wandlungsfähige Montagearbeitsplätze am Beispiel eines ausgewählten Pilotbereiches erstellt und umgesetzt.

#### Entwicklung von Methoden des **Industrial Engineering**

■ Im Forschungsfeld Industrial Engineering ist im Februar 2016 ein Buchprojekt gestartet worden. Im ersten Quartal 2017 wird das Fachbuch "Methoden des Industrial Engineering" in Zusammenarbeit mit dem REFA-Institut im Hanser-Verlag erscheinen. Im Mittelpunkt steht eine strukturierte Herangehensweise an betriebliche Optimierungsprojekte und eine standardisierte Aufbereitung relevanter Analyse- und Gestaltungsmethoden für Praktikerinnen und Praktiker sowie Studierende.

#### Festigkeitssortierung von Ölpalmenholz

■ In Kooperation mit der MINDA Industrieanlagen GmbH wird an der Herstellung von lastabtragenden Produkten gearbeitet. Zur Festigkeitssortierung des Ausgangsmaterials werden zerstörungsfreie Werkstoffprüfmethoden in einem Projekt mit der Möhringer Anlagenbau GmbH wie die Eigenfrequenzmessung oder die Ultraschalllaufzeitmessung eingesetzt. Die aus Ölpalmholz bestehenden Brettschichtholzträger werden an der Hochschule auf ihre mechanischen Eigenschaften hin untersucht. Die Forschungsergebnisse sollen einen Beitrag zur intensiveren Nutzung großer Mengen Ölpalmholzes, welches bei der Produktion von Palmöl für die Lebensmittel- oder Kosmetikindustrie anfällt. leisten.

#### Abgeschlossene Promotionen

- Benedikt Nolte (September 2015): Wertstrommethode - Grenzen und Wirksamkeit, Betreuung im Fachbereich: Professor Dr. Wilfried Jungkind, in Kooperation mit der Technischen Universität Chemnitz
- Mark Reuber (Juli 2016): Potenzialanalyse in kleinen und mittleren Produktionsunternehmen – Entwicklung eines Verfahrens zur Selbstdiagnose, Betreuung im Fachbereich: Professor Dr. Wilfried Jungkind, in Kooperation mit der Technischen Universität Chemnitz

#### **Internationales**

#### Präsentation der Forschungsergebnisse

■ Konrad Solbrig, der im Juli 2015 das Promotionsstipendium des Präsidiums erhielt. präsentierte auf dem "19th International Nondestructive Testing and Evaluation of Wood Symposium" in Rio de Janeiro in Brasilien wesentliche Ergebnisse und Schlussfolgerungen seiner Forschungstätigkeit an der Hochschule OWL in den vergangenen Jahren. Sein Vortrag mit dem Thema "Wood-based composite X-ray densitometry - attenuation effects on measurements" widmete sich dabei der Fragestellung, welche materialbedingten Phänomene bei der Durchstrahlung von Holzwerkstoffen mittels polychromatischer Röntgenstrahlung das Messergebnis bei der Rohdichtebestimmung beeinflussen.

# Aus den Fachbereichen

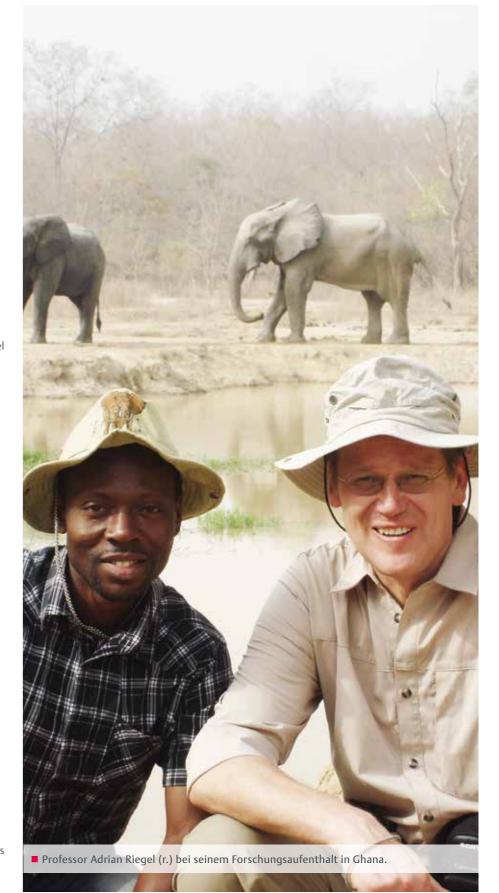
FACHBEREICH 7 - PRODUKTION UND WIRTSCHAFT

Darüber hinaus wurden erste Ergebnisse des Forschungsprojektes PalmSort vorgestellt.

Den zweiten Schwerpunkt seiner Forschung an der Hochschule OWL stellte Konrad Solbrig auf dem in der Branche renommierten Holzwerkstoffkolloquium des Institut für Holztechnologie (IHD), Dresden, vor, wo er zu Thema "Dampfbewegung in Holzwerkstoffen - Visualisierung und Quantifizierung der Siedewelle mittels Neutronenradiographie" referierte.

#### Zusammenarbeit mit Ghana

■ 2014 beschäftigte sich Dr. Stephen Tekpetey vom Forest research Institute of Ghana (FORIG) am Labor von Professor Adrian Riegel als Gastforscher mit Fragen der Oberflächenbewertung von Mahagoni. Im Februar und März 2016 ging nun Professor Riegel verschiedenen Aufgabenstellungen am FORIG in Kumasi, Ghana (NRW-Partnerland), nach. Zum einen wurde ein mittlerweile eingereichter, kooperativer Forschungsantrag konzipiert zur Einführung von kombinierten Qualitätssicherungs- und Wartungskonzepten in der Holz- und Möbelindustrie Ghanas. Weiter unterstützte er ein Entwicklungshilfeprojekt der Schweiz zum Aufbau eines Möbel- und Materialprüflabors am FORIG. Im Wintersemester 2016/17 werden drei Praxissemesterstudierende diese Unterstützung für 20 Wochen fortführen und weitere im Rahmen des Besuches entwickelte Ideen konkretisieren. So soll analog zur europäischen Interfob ein afrikanischer Studentenkongress zur Holztechnologie angestoßen werden. Auch die fakultativen Bootsbauprojekte von Professor Adrian Riegel sollen in Kumasi eine Entsprechung finden und die Studierenden der Holztechnik und -technologie der verschiedenen Universitäten Kumasis näher an die Praxis führen. Für das "Wood Village" Sokoban wurde die Idee eines studentischen Entwicklungshilfeprojektes entwickelt. Studierende der Hochschule



86 JAHRESBERICHT 2015/2016 JAHRESBERICHT 2015/2016 87

FACHBEREICH 7 - PRODUKTION UND WIRTSCHAFT

OWL und der verschiedenen Universitäten Kumasis sollen gemeinsam eine Anlage zur Herstellung von Holzkohlebriketts aus Holzabfällen entwickeln und aufbauen.

#### Chile-Projekt

■ Seit über 10 Jahren setzen sich Studierende aus allen Fachbereichen der Hochschule gemeinsam für soziale Projekte in Chile und Kolumbien ein. Getreu dem Motto "von Hand zu Hand" fand sich auch in diesem Jahr ein Team zusammen, um an dieses Engagement anzuknüpfen. Der begonnene Um- und Ausbau eines bestehenden Gebäudes in einen Kindergarten in der Stadt Puerto Montt im Süden Chiles wird in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer stetig vorangetrieben. Im Rahmen dieses Projektes erfolgt die Zusammenarbeit mit der chilenischen Organisation Fundación Juan XXIII, welche Projekte der Kinder- und Jugendbildung vor Ort betreut. Die Organisation und Finanzierung des Projekts erfolgt stets in Eigenverantwortung der Studierenden. Unterstützt wurden sie dabei erneut von zahlreichen Sponsoren mit großzügigen Sach- und Geldspenden.

#### Alumni

■ Auf dem 2. Lippischen Automatisierungstreff der Produktions- und Werkstofftechnik wurden Netzwerke mit Absolventinnen und Absolventen der Vertiefungsrichtung "Fabrikautomatisierung" ausgebaut.

#### holzhanse e.V. beim Sportfest

■ Beim diesjährigen Sportfest der Hochschule konnte sich ein Team der holzhanse e.V. den ersten Platz im Beachvolleyball sichern. Bei strahlendem Sonnenschein konnte sich das Team in einem spannenden Finale dank der zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützer durchsetzen. Für das nächste Jahr hofft das Team auf die Unterstützung weiterer Mitglieder, um auch 2017 den Pokal in die Holztechnik zu holen.

#### Preise und Ehrungen

#### Lehrpreis 2015

■ Professor Korbinian von Blanckenburg hat den Lehrpreis 2015 verliehen bekommen. Er ist für das Grundlagenfach Wirtschaftsmathematik verantwortlich. Die Studierenden Katrin Köberling und Sebastian Keller lobten den 36-Jährigen in der Laudatio für sein außerordentliches Engagement. "Professor von Blankenburg scheut sich nicht davor, ein Thema so lange zu erklären, bis er alle damit erreicht hat", sagte Köberling. Außergewöhnlich sei außerdem die Einbindung der Studierenden in die Vorlesung. In einer typischen Vorlesung entwickle Professor von Blanckenburg die Inhalte digital handschriftlich auf Folien – im Dialog mit den Studierenden. Inhaltliche Fragen werden mit einem Feedback-System per Smartphone von den Studierenden live beantwortet.

#### **BWL** Award

■ Klarissa Brückner, Michael Dyballa, Veronika Gild, Robin Mundhenk und Martin Reuter konnten den dritten BWL Award im Juli 2016 für sich entscheiden. Die Projektteams, die sich für den BWL Award qualifizieren konnten, durchliefen während des Sommersemesters das Modul "Praxisseminar zur BWL" und erstellten während dieser Zeit einen Businessplan zu einer selbst gewählten Geschäftsidee. Während





## Aus den Fachbereichen

ACHREREICH 7 - PRODUKTION LIND WIRTSCHAFT

des BWL Awards stellten die Projektteams ihre Geschäftsideen einer Jury vor, welche sich hauptsächlich aus geschäftsführenden Gesellschaftern von Unternehmen aus der Region zusammensetzte. Nach der Präsentation der Geschäftsidee hatten die Projektteams die Möglichkeit, tiefergehende Fragen der Jury zu beantworten und sich hierbei mit ihrem Fachwissen zu profilieren. Der BWL Award wurde von Professorin Elke Kottmann und Professor Ingo Kracht vom Studiengang Betriebswirtschaftslehre in Kooperation mit der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold und dem Wirtschaftsjunioren Lippe e.V. ins Leben gerufen.

#### **Bestes Poster**

■ Das Labor für Industrial Engineering bekam auf dem 62. Frühjahrskongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (GfA) an der RWTH Aachen die Auszeichnung Best-Poster-Award für den Konferenzbeitrag "Entwicklung eines Planspiels zur Vermittlung der Kanban-Methode". Er wurde von den Autoren David Brown, Melissa Paris und Professor Sven Hinrichsen verfasst und wird in erweiterter Form in englischer Sprache im Springer-Verlag veröffentlicht.

#### Veranstaltungen

#### 20. Fachtagung Rapid Prototyping

Seit 20 Jahren treffen sich Expertinnen und Experten jährlich auf Einladung des Fachbereichs zur Fachtagung Rapid Prototyping. Auch bei der 20. Tagung waren über 300 Teilnehmerin-nen und Teilnehmer sowie zahlreiche Austeller vertreten, um sich über Additive Fertigungs-verfahren auszutauschen. Seit 1996 findet die Tagung jährlich statt. Dabei haben sich die Teilnehmerzahlen rasant entwickelt.

#### Exkursionen

- Dezember 2015: Miele & Cie. KG in Gütersloh (Professor Jens Kümmel, Uwe Gotzeina und Michaela Hanke)
- Januar 2016: Jowat SE in Detmold (Professor Jens Kümmel, Uwe Gotzeina und Michaela Hanke)
- Juni 2016: Claas KGaA mbH in Harsewinkel (Professor Jens Kümmel und Michaela Hanke)
- Im Bachelorstudiengang Holztechnik haben sich feste Firmenexkursionen ab dem ersten Semester fest etabliert, so etwa die Exkursion zur Firma Egger nach Brilon im Modul Holzwerkstofftechnologie oder der Besuch des LWL Freilichtmuseums Detmold im Rahmen des Moduls Holzbaukonstruktion. In den Schwerpunktfächern des Hauptstudiums setzt sich diese Praxis fort, beispielsweise wurde im Modul Designmanagement Red Dot Design Museum Essen besucht. In den Masterstudiengängen war man unter anderem Gast bei der Glunz AG sowie den Egger Werken in Bevern und Gifhorn.

#### Gastvorträge

■ Gastvorträge bereichern den Studienalltag und eröffnen den Studierenden Einblicke in verschiedene Themen und deren Anwendung in der Praxis. Im Wintersemester 2015/2016 besuchten Burghard Kleinebenne und Bernd Rees von der Sparkasse Lemgo die Studierenden des BWL-Finanzen-Schwerpunktes und übernahmen zu ihren Spezialthemen die Lehrveranstaltungen. Im Workshop bei Kleinebenne stand die Finanzierung von Exportgeschäften im Fokus. Rees berichtete von den bankinternen Vorgängen bei einer Investitionsentscheidung.

Im Sommersemester 2016 referierte Marcus Krämer zum Thema Projektfinanzierung.

#### Praktiker vor Ort

Regelmäßig lädt der Fachbereich Vertreterinnen und Vertreter aus der Wirtschaft ein, um aus der Praxis zu berichten. Davon profitieren die Studierenden und der Austausch zwischen Industrie und Hochschule wird gestärkt. Im Berichtszeitraum war Dr. Marc Hanfeld von der Wintershall Holding GmbH zum Thema "Neue Geschäftsmodelle für den Energiemarkt" zu Gast, der beleuchtete, welche Herausforderungen der Energiemarktliberalisierung es aus Unternehmensperspektive gibt. Ebenso war Heinz Thiele, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Detmold, vor Ort und berichtete über die aktuelle Arbeitsmarktsituation in OWL, mit dem Schwerpunkt Kreis Lippe. Im Mittelpunkt des Vortrags standen die Megatrends des künftigen Arbeitsmarktes sowie die Herausforderungen des drohenden Fachkräftemangels, insbesondere im ländlichen Raum. Hier wurden die unterstützenden Instrumente der Bundesagentur für Arbeit für insbesondere KMU`s und für Bewerber intensiv diskutiert.

#### Lippischer Automatisierungstreff

■ Im Juni 2016 fand der 2. Lippische Automatisierungstreff der Produktions- und Werkstofftechnik statt, der von den Beschäftigten des Labors für Fabrikautomatisierung organisiert wurde. Er diente dem Wissens- und Erfahrungsaustausch über die Bewertung und Optimierung von technologischen Prozessen in automatisierten Fabriken.

88 JAHRESBERICHT 2015/2016 JAHRESBERICHT 2015/2016

FACHBEREICH 8 - UMWELTINGENIEURWESEN UND ANGEWANDTE INFORMATIK

## Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 8 - UMWELTINGENIEURWESEN UND ANGEWANDTE INFORMATIK

#### FACHBEREICH 8 – UMWELTINGENIEURWESEN UND ANGEWANDTE INFORMATIK

#### Personalia

#### Ämter

■ Professorin Jessica Rubart ist Editorin des Newsletters der ACM SIGWEB (Special Interest Group on Hypertext and the Web), außerdem war sie Program Chair der internationalen ACM Konferenz für Hypertext und Social Media 2016 und Gutachterin für die IADIS-Konferenz (International Association for Development of the Information Society) "WWW/Internet 2016".

#### Studium

#### Studienort Warburg

■ Im vor zwei Jahren gestarteten Bachelorstudiengang "Betriebswirtschaftslehre für kleine und mittlere Unternehmen" starten 57 Studierende im Wintersemester 2016/2017 ins erste Semester. Insgesamt sind damit über 120 Studierende in Warburg immatrikuliert – erstmals seit Bestehen des Studienortes wurde damit die Zielzahl von 100 Studierenden überschritten. Das bestätigt einmal mehr den Erfolg der Neukonzeptionierung.

In diesem Jahr sind die für den Studienort Warburg entsprechenden finanziellen Mittel zudem vom Land NRW offiziell in den Grundhaushalt der Hochschule Ostwestfalen-Lippe aufgenommen worden. Das bedeutet, dass die Finanzierung nicht mehr aus Sonderprogrammen erfolgt, sondern fest im Etat der Hochschule verankert ist. Damit bekennt sich die Landesregierung Nordrhein-Westfalen klar zum Studienort in Warburg und gibt ihm durch die gesicherte Finanzierung eine Perspektive und eine finanzielle Planungssicherheit.

Im November 2015 fand darüber hinaus zum ersten Mal eine wissenschaftliche Tagung am Studienort Warburg statt – und das mit internationalem Publikum: Zur Tagung "Conflict Potentials in Monetary Unions" waren Referentinnen und Referenten aus Europa, den USA, Russland und Australien zu Gast, um über potenzielle Konflikte in Währungsunionen zu sprechen und interdisziplinäre Lösungsansätze zu erarbeiten.

Zur Unterstützung einer engeren Kooperation zwischen Schulen und Hochschulen unterzeichneten Hochschulpräsident Dr. Oliver Herrmann und Josef Hilkenbach, Leiter des Warburger Johann-Conrad-Schlaun-Berufskollegs, im April eine Kooperationsvereinbarung. Ziel ist, die bisherige gute Zusammenarbeit am Hochschulstandort Warburg auf eine neue zukunftsweisende Grundlage zu stellen.







#### Akkreditierung

■ Das (Re-)Akkreditierungsverfahren für die Studiengänge der Angewandten Informatik ist erfolgreich abgeschlossen worden. Der erste Jahrgang studiert bereits nach neuer Bachelorprüfungsordnung.

#### Kooperationen

■ Professorin Jessica Rubart und Professor Burkhard Wrenger beteiligen sich weiterhin an dem in Fachbereich 5 angesiedelten International Master in Information Technology, den auch Absolvierende der Angewandten Informatik studieren.

#### Exkursion

■ Im Rahmen einer zweitägigen Exkursion konnten Studierende der Studienrichtung Wasser und Abfall im Studiengang Umweltingenieurwesen im Wintersemester 2015/2016 die Veränderungen in der Wasserwirtschaft aufgrund der Veränderungen des Ruhrgebiets kennen lernen. Die Exkursion führte entlang der Emscher

und startete am neu gebauten Phoenixsee in Dortmund, der sowohl als Naherholungsgebiet als auch als natürlicher Hochwasserrückhalt für die Emscher dient. Neben Stationen zur Abwasserbehandlung und zur Wasserversorgung des Ruhrgebietes erkundeten die Studierenden den Umbau der Emschermündung in den Rhein zu einer Auenlandschaft. Begleitet wurde die Exkursion von Dr. Mario Sommerhäuser von der Emschergenossenschaft, der als Lehrbeauftragter im Fachbereich 8 tätig ist.

### Forschung

■ In Kooperation mit der Next Vision GmbH (Hessisch Oldendorf und Paderborn) wurde am Fachgebiet Betriebliche Informationssysteme ein neues Forschungs- und Entwicklungs-Projekt zum Thema "Erforschung und Entwicklung kooperativer Multitouch-Interaktionen im digitalen Boardroom" gestartet.

#### Interne Forschungsförderung

■ In Kooperation mit Professor Elmar Hartweg, Fachbereich 7, wurde am Fachgebiet

Betriebliche Informationssysteme das Projekt "ERP to go – Agile Produktionsplanung und -steuerung für Industrie 4.0", gefördert durch die interne Forschungsförderung, gestartet.

Außerdem laufen am Fachbereich zwei weitere Projekte mit Unterstützung der internen Forschungsförderung: Unter der Leitung von Professor Martin Oldenburg erforschen die Fachgebiete von Professor Klaus Maas und Professor Stefan Wolf die Optimierung einer Mikroflotation. Unter der Leitung von Professor Ulrich Riedl (Fachbereich 9) sind Professor Klaus Maas, Professor Burkhard Wrenger und Dr. Norbert Asche (Fachbereich 9) an der Erfassung der Verdunstungskälte über Baumkronen mit Drohnen beteiligt.

#### TransPart

■ Das von der National Research Foundation in Südafrika und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt TransPart wurde im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen.

#### FACHBEREICH 8 - UMWELTINGENIEURWESEN UND ANGEWANDTE INFORMATIK

#### H!ERgeblieben

■ Warum entscheiden sich junge Menschen dafür, in der Region zu bleiben? Dieser Fragestellung widmet sich das Zukunftszentrum Holzminden-Höxter (ZZHH) in dem aktuellen Forschungsprojekt H!ERgeblieben. Neben wissenschaftlichen Erhebungen zu den Einstellungen Jugendlicher und junger Erwachsener aus der Region in der Berufsorientierungsphase sowie in der frühen Berufsphase, möchte das ZZHH in Workshops an vier Pilotschulen herausfinden, ob sich die Fokussierung auf die regionalen Stärken auf den Entscheidungsprozess auswirkt. Geplant ist zudem eine auf die Zielgruppe ausgerichtete Imagekampagne. Gefördert wird das Projekt im Rahmen des Modellvorhabens Land(Auf)Schwung aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.

#### Promotionen

■ María Alejandra Gabriel hat am Fachgebiet von Professorin Jessica Rubart ihr interdisziplinäres Promotionsprojekt in Kooperation mit Professor Ulrich Riedl. Fachbereich 9. und Professor Winfried Schenk von der Universität Bonn gestartet. Sie untersucht am Beispiel von Regionalparks, wie die Bedeutung urbaner Kulturlandschaften mit Hilfe moderner Informations- und Kommunikationstechnologien vermittelt wird bzw. vermittelt werden kann. Die Nachwuchswissenschaftlerin erhält dabei eines der zwei Promotionsstipendien, die die Hochschule OWL an Studentinnen vergeben hat. Die mit monatlich 1.700 Euro dotierten Stipendien werden im Rahmen des "Professorinnenprogramms II" ausgelobt und sind an das im Dezember 2015 eingerichtete Graduiertenzentrum.OWL gekoppelt.

#### Internationales

#### **Beyond Mining**

■ Im zurückliegenden Jahr fanden zwei internationale Workshops zum EU-Projektantrag "Beyond Mining" an der Hochschule OWL und der südafrikanischen University of Venda statt. An dieser Universität ist Professor Klaus Maas auch als externer Gutachter und Prüfer aktiv. Er engagierte sich zudem in der gemeinsamen Entwicklung eines Projektes mit Förderung

des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mit der niederländischen Universitäten in Delft und Wageningen, der südafrikanischen University of Venda und der namibischen University of Science and Technology.

## Energy and water in the Gulf Cooperation Council countries

■ Professor Salman Ajib aus dem Fachbereich 8 und Professor Ahmad Sakhrieh von der Amerikanischen Universität Ras Al Khaimah (Vereinigte Arabische Emirate) haben im April mit dem Workshop "Energy and water in the Gulf Cooperation Council countries: present and future trends" Forscherinnen und Forscher aus Deutschland und den Golf-Staaten zusammengeführt, um den aktuellen Stand und zukünftige Trends der effizienten Wasserund Energienutzung zu diskutieren. Ziel des von der DFG geförderten Workshops war es, die deutsch-arabische Forschung in Form von Kooperationen zu vertiefen. Die Nutzung von regenerativen Energien gewinnt auch in den sogenannten Ölstaaten zunehmend an Bedeutung. Dafür sorgen klimatische Veränderungen und die Endlichkeit von fossilen Brennstof-





## Aus den Fachbereichen

#### FACHBEREICH 8 - UMWELTINGENIEURWESEN UND ANGEWANDTE INFORMATIK





fen. Vor diesem Hintergrund trafen sich bei dem Workshop je 15 deutsche und arabische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

#### Alumni

■ Im Oktober 2015 hat der Hochschulstandort Höxter bereits zum zehnten Mal zur Alumni-Konferenz eingeladen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Kreisen der Ehemaligen, der aktiven Studierenden und der Dozentenschaft wurden vom Vorsitzenden der AFV, Sven Lorenz, und dem Höxteraner Standortsprecher, Professor Klaus Maßmeyer, begrüßt. Die anschließenden Vorträge von ehemaligen Studierenden machten deutlich, wie vielfältig die Tätigkeiten sein können, die sich mit einer Ausbildung am Hochschulstandort Höxter eröffnen.

#### Preise und Ehrungen

■ Im Rahmen der Alumni-Konferenz wurde zum vierten Mal der von der AFV ausgelobte Carl-Möllinger-Preis für herausragende Abschlussarbeiten am Hochschulstandort Höxter verliehen. Der Preis ist benannt nach dem Gründer der Hochschule in Höxter im Jahr 1864, Carl Möllinger. Der mit 900 Euro dotierte erste Preis ging an Kerstin Lopau, die für ihre Bachelorarbeit im Studiengang Umweltingenieurwesen ein Konzept für eine solare Kühlungsanlage für einen metallverarbeitenden Betrieb im Kreis Höxter entwickelt hat. Sie befasste sich mit der effizienten Energienutzung in einem Produktionsbetrieb, in dem Werkstücke durch Elektrostatische Pulverbeschichtung lackiert werden.

Das Unternehmen Westfalen Weser Energie hat Energy Award 2015 für Spitzenleistungen des wissenschaftlichen Nachwuchses an fünf Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler vergeben – darunter zwei Höxteraner Absolventinnen: Neben Kerstin Lopau, die erneut für ihre Bachelorarbeit ausgezeichnet wurde, erhielt Dorothea Hose einen Preis. Sie war der Frage nachgegangen, ob bei der Betrachtung der Energieeffizienz die Fokussierung allein auf einen geringen Primärenergiebedarf während der Nutzungsdauer eines Gebäudes ausreichend ist, oder aber zukünftig eine ganzheitliche Betrachtung vorgenommen werden muss, da auch die

Herstellung und der Rückbau eines Gebäudes zu erheblichen Umwelteinflüssen führt.

Anfang 2016 erhielt Kerstin Lopau für ihre Bachelorarbeit außerdem den Preis der VDI-Gesellschaft Energie und Umwelt für eine hervorragende energie- und umweltrelevante Abschlussarbeit von Bachelor-, Master- oder Diplomstudiengängen.

#### Veranstaltungen

#### Zukunftszentrum Holzminden-Höxter

■ Die Ringvorlesung "gestalten-verändern" des Zukunftszentrums Holzminden-Höxter (ZZHH) fand im Wintersemester 2015/2016 in Holzminden und im Sommersemester 2016 in Höxter statt. Im Sommersemester 2016 stand die Vorlesungsreihe unter dem Oberthema "Baukultur im ländlichen Raum". Damit knüpfte das ZZHH an eine mittlerweile gut 150 Jahre währende gemeinsame Geschichte der beiden Hochschulstandorte Holzminden und Höxter an. Zur Ringvorlesung eingeladen sind in jedem Semester alle Bürgerinnen und Bürger sowie Akteure aus

92 Jahresbericht 2015/2016 93

#### FACHBEREICH 8 - UMWELTINGENIEURWESEN UND ANGEWANDTE INFORMATIK





Politik, Verwaltung, Wirtschaft und den Bildungsinstitutionen sowie Lehrende und Studierende der Hochschulen HAWK und OWL.

#### Höxteraner Forschungskolloquium

■ Jährlich informiert das Höxteraner Forschungskolloquium die Hochschulöffentlichkeit über den Stand der Forschungsarbeiten in den beiden Forschungsschwerpunkten "Kulturlandschaft" und "Nachhaltige Wasserwirtschaft und vorsorgender Gewässerschutz". Bei der fünften Auflage im Jahr 2016 waren das Projekt KuLaRuhr des Fachbereiches 9 sowie zwei Promotionen des Fachbereiches 8 Thema: Promotionsstipendiatin María Alejandra Gabriel stellte ihre laufende Promotion über die Bedeutung von urbanen Kulturlandschaften vor. Raphael Rohde, der seine Promotion bereits abgeschlossen hat, präsentierte seine Ergebnisse. Er untersuchte den Abtransport von Toilettenabwasser in Wohnsiedlungen mittels eines Unterdrucksystems.

#### Berufsorientierung

■ Am Fachgebiet Betriebliche Informationssysteme sind Veranstaltungen organisiert worden, in denen sich IT-Dienstleistungsunternehmen aus OWL den Studierenden vorgestellt haben. Es wurden Einblicke in die Tätigkeiten Beratung, Entwicklung und Projektmanagement anhand von Praxisbeispielen gegeben. Ferner sind Einstiegsmöglichkeiten und Praktika vorgestellt worden.

#### Gleichstellung

■ Professorin Jessica Rubart gestaltet als stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte und Mitglied der Gleichstellungskommission die Gleichstellungsaktivitäten der Hochschule mit. In Höxter beteiligt sich die Hochschule beispielsweise am Projekt des neu entstandenen Mehrgenerationenhauses in der Papenstraße 17, so dass eine Kindertagespflegestelle eingerichtet werden konnte. In Kooperation der Fachbereiche 8 und 9 sind Entwürfe für

einen Außenspielbereich auf dem Campus entstanden. Im Frühjahr gab Trainerin Christiane Maschetzke rund 50 Teilnehmerinnen am Campus Höxter eine Einführung in "Life-Work-Planning". Den Vortrag initiierte die Hochschule OWL in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL

## Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 9 - LANDSCHAFTSARCHITEKTUR UND UMWELTPLANUNG

#### FACHBEREICH 9 – LANDSCHAFTSARCHITEKTUR UND UMWELTPLANUNG

#### Botanischer Garten

■ Der Botanische Garten in Höxter stellt ein Alleinstellungsmerkmal für den Hochschulstandort Höxter und darüber hinaus auch für die Region dar. Nach nunmehr gut 30 Jahren seines Bestehens bedarf es einer konzeptionellen Weiterentwicklung des Botanischen Gartens, um neuen Ansprüchen Raum zu geben und gleichzeitig die positiven Aspekte des Gartens zu sichern. Die Umsetzung der in diesem Masterplan skizzierten Leitbilder, Ziele und Maßnahmen bietet eine nachhaltige Perspektive für den Botanischen Garten am Standort Höxter. Damit wird nicht nur der Fortbestand des Gartens gesichert. Gleichzeitig wird damit die Basis einer qualifizierten Ausbildung in den umweltbezogenen Studiengängen der Landschaftsarchitektur sowie im Landschaftsbau und Grünflächenmanagement und die Sicherung des Hochschulstandortes in Höxter gesichert und ausgebaut. Vier Themenfelder bestimmen den vorliegenden Masterplan: Weiterentwicklung des Vegetationsbestandes, Sicherung und Erhöhung der Aufenthaltsqualität, Freilandlabor für Forschung und Lehre gleichermaßen und Optimierung der Außendarstellung. Im Juli 2016 hat der Fachbereichsrat das von der fachbereichsinternen Arbeitsgruppe vorgelegte Konzept einmütig beschlossen. Das Präsidium hat seine Unterstützung bei der Umsetzung des Masterplanes durch Aufnahme in die aktuellen Zielvereinbarungen zugesichert.

#### Personal

■ Zum Jahresbeginn 2016 wurde Professor Boris Stemmer für das Lehrgebiet "Landschaftsplanung und Erholungsvorsorge" (Nachfolge Professorin Angelika Wolf) berufen. Stemmer promovierte sich zum Thema "Neue Landschaftliche Leitbilder - Landschaftsbewertung durch Web-GIS-basierte Kommunikationstechnik" an der Universität Kassel. Damit sind alle Lehrgebiete am Fachbereich 9 besetzt.



JAHRESBERICHT 2015/2016 95 94 JAHRESBERICHT 2015/2016

#### FACHBEREICH 9 - LANDSCHAFTSARCHITEKTUR UND UMWELTPLANUNG





#### Studium

#### Reakkreditierung

■ Beide Bachelorstudiengänge des Fachbereiches (Landschaftsarchitektur, Landschaftsbau und Grünflächenmanagement) befinden sich in der Reakkreditierung. Im Juni 2016 fand die Begehung des Gutachtergremiums statt. Aufgrund des positiven Verlaufs geht der Fachbereich von einer erfolgreichen Reakkreditierung zum Wintersemester 2016/2017 aus.

#### Praxissemester

■ Der Leiter des Praktikantenamtes Professor Ulrich Riedl freut sich über die anhaltend hohe Zufriedenheit bei den Studierenden mit dem Praxissemester. Diese zeigte sich in den Befragungen auf dem Zwischenseminar im Wintersemester 2015/2016, zu dem zur Halbzeit alle Studierenden des fünften Fachsemesters nach Höxter kommen.

#### Exkursionen

■ In Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet Vegetationskunde fand Anfang Mai 2016 eine zehntägige Brandenburg-Exkursion statt. In der ersten Exkursionshälfte wurden dabei Ziele im Havelland besucht. so unter anderem das Haus der Flüsse in Havelberg (Ausstellung zum Biosphärenreservat Mittelelbe). Höhepunkte der Aktivitäten waren Großtrappen-Beobachtungen im Havelländischen Luch, eine Kahnfahrt auf der Havel in einem Fischerboot sowie eine Sternenwanderung im von Lichtverschmutzung noch relativ unberührten Westhavelland. Der zweite Teil der Exkursion führte in den Nationalpark Unteres Odertal. Auf dem Programm standen ein Besuch im Nationalparkhaus Criewen, eine Führung zum Schutz und zur Entwicklung der Trockenrasen bei Gartz sowie eine Kanutour auf der Oder, wo zahlreiche seltene Vogelarten wie die Trauerseeschwalbe beobachtet wurden.

Die traditionelle zehntägige Frühjahrsexkursion der Fachgebiete Freiraumplanung, Freiraumentwicklung und Entwerfen sowie Freiraumplanung im städtebaulichen Kontext führte im Jahr 2016 mit 40 Studierenden nach Rotterdam und Paris. Auf dem Programm standen in erster Linie aktuelle Projekte der Freiraumplanung und Stadtentwicklung, daneben wurden auch historische Projekte besichtigt. Im Vordergrund stand bei der diesjährigen Exkursion der Vergleich freiraumplanerischer bzw. städtebaulicher Ansätze zwischen den beiden Städten und Ländern.

#### Zeugnisvergabe

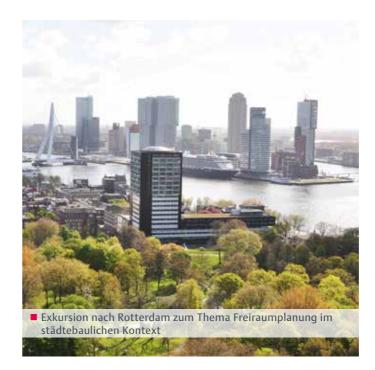
■ Am 15. Juli 2016 fand die diesjährige Zeugnisvergabe nach 2015 erneut nicht im historischen Ratssaal der Stadt Höxter statt, sondern aufgrund der Zahl von ca. 90 Absolventinnen und Absolventen in der Stadthalle in Höxter.

#### Evaluation

■ Im Berichtszeitraum fanden Evaluationen von ausgewählten Veranstaltungen statt. Wie im vergangenen Jahr erhielten alle

## Aus den Fachbereichen

#### FACHBEREICH 9 - LANDSCHAFTSARCHITEKTUR UND UMWELTPLANUNG





 Bei der Frühjahrsexkursion erhielten die Studierenden unter anderem Einblicke in die freiraumplanerischen Ansätze in Paris.

Lehrveranstaltungen von den Studierenden "grünes Licht" nach dem Ampelsystem. Eine vollständige Evaluation soll wieder im kommenden Studienjahr erfolgen.

#### Forschung

#### Neue Projekte

• Fachbereichsübergreifendes Projekt "Pretests zur Erfassung der Verdunstungskühle im Kronenraum unterschiedlicher Waldbestände mit Wärmebildkameras an Unmanned aerial vehicles (Multicopter)"; gefördert im Rahmen der hochschulinternen Forschungsförderung; Projektleitung: Professor Ulrich Riedl in Kooperation mit den Fachgebieten von Professor Burkhard Wrenger (Informatik und Datenverarbeitung, Fachbereich 8) und Professor Klaus Maas (Umweltinformationssysteme, Fachbereich 8) sowie Dr. Norbert Asche (Lehrbeauftragter am Fachbereich 9, teilabgeordnet vom Landesbetrieb Wald und Holz NRW an die Hochschule OWL für Forschung und Lehre); Laufzeit: Juli 2016 bis März 2017

- Verbundvorhaben mit weiteren Kooperationspartnern "Szenarien zum Ausbau der erneuerbaren Energien aus Naturschutzsicht" aus dem Umweltforschungsplan des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit; Gesamtkoordination: Professor Ulrich Riedl, beteiligt ist Professor Boris Stemmer (Fachgebiet Landschaftsplanung und Erholungsvorsorge); Laufzeit: Juni 2016 bis Oktober 2018
- Projekt "Ermittlung der Speicherleistung von Kohlenstoff des Stadtgrüns der Stadt Remscheid" im Auftrag der Technischen Betriebe Remscheid; Projektleitung: Professor Hans-Peter Rohler; Kooperation mit den Fachgebieten Landschaftsökologie und Naturschutz sowie Vegetationskunde

#### Abgeschlossene Projekte

Im Frühjahr 2016 wurde das Projekt
"Mittelstreifenbegrünung – Bonitierung
und Dokumentation 2015" erfolgreich abgeschlossen. Im Auftrag des Landesbetriebs
Straßen Nordrhein-Westfalen umfasste
es eine wissenschaftliche Begleitung und

Auswertung der im April 2009 etablierten Versuchsflächen sowie die systematische Bestandsüberprüfung und Beurteilung der großflächigen Mittelstreifenbegrünung an der A33 und A1. Das Projekt wurde von Professor Volkmar Seyfang (ehemaliger Fachgebietsinhaber "Freilandpflanzenkunde und Pflanzenverwendung") und Yvonne Bouillon unter der Projektleitung von Professor Stefan Bochnig bearbeitet.

#### Publikationen

■ Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Fachbereiches 9 erarbeiteten im Berichtszeitraum fünf Publikationen. Darunter sind Beiträge für den "Atlas der Libellen Deutschlands", den "Atlas of the European dragonflies and damselflies" sowie die "Rote Liste und Gesamtartenliste der Libellen Deutschlands mit Analyse der Verantwortlichkeit".

#### Internationales

 Anknüpfend an die in den vergangenen Jahren durchgeführten Aktivitäten zum

96 Jahresbericht 2015/2016 97

#### FACHBEREICH 9 - LANDSCHAFTSARCHITEKTUR UND UMWELTPLANUNG

Austausch mit Lateinamerika liefen im Berichtszeitraum die Vorbereitungen für zwei Summer Schools für Studierende der Fachbereiche 1, 2 und 9, erneut gefördert von der zentralen Kommission zur Vergabe der Qualitätsverbesserungsmittel. Die Summer Schools werden im Oktober und November 2016 in Quito, Ecuador und in Oroqué, Kolumbien, stattfinden.

#### Alumni

■ Der Fachbereich 9 veranstaltet gemeinsam mit dem Fachbereich 8 regelmäßig eine Alumnikonferenz. Auch im Herbst 2016 wird eine Konferenz stattfinden.

#### Preise und Ehrungen

Absolventinnen und Absolventen bzw. Studierende aus Höxter haben im Berichtszeitraum erneut renommierte Nachwuchswettbewerbe für sich entscheiden können. Der Fachbereich sieht dies als Beleg für die hervorragende Qualität der Ausbildung in Höxter.

#### 24H COMPETITION 8th edition: Metropolis 2015

■ Marc Rieser, Student der Landschaftsarchitektur aus Höxter, hat den dritten Preis im Ideenwettbewerb "24H COMPETITION 8th edition: Metropolis 2015" gewonnen. Hierbei mussten die Teilnehmer innerhalb von 24 Stunden ein Konzept entwickeln.

#### 6. Bülau-Wettbewerb in Hamburg 2016

■ Lucas Hövelmann, Absolvent der Landschaftsarchitektur aus Höxter, aktuell Masterstudent in Berlin, hat im Team den 6. Bülau-Wettbewerb in Hamburg zur Neugestaltung der Hafenkante westlich des alten Elbtunnels gewonnen.

#### Ulrich-Wolf-Förderwettbewerb 2016

Lucas Hövelmann hat im Team außerdem einen dritten Preis im Ulrich-Wolf-Förderwettbewerb erzielt, der von der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e. V. ausgelobt wurde. Gefragt waren Entwürfe für einen großen Kleingarten im Rahmen der Internationalen Gartenschau 2017 Berlin-Marzahn.

#### Nachwuchswettbewerb des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten NRW 2016

■ Katrin Heilen, Studentin der Landschaftsarchitektur im sechsten Semester, hat den Nachwuchswettbewerb des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten NRW gewonnen. Wettbewerbsaufgabe war die Gestaltung eines Themengartens auf der Landesgartenschau 2017 NRW.

#### 5. Schlaun-Wettbewerb "Hamm 2040"

■ Jan-Eric Fröhlich, Absolvent der Landschaftsarchitektur aus Höxter, aktuell Masterstudent in Hannover, hat im Team den 5. Schlaun-Wettbewerb "Hamm 2040" gewonnen. Gesucht waren Ideen für die weitere Entwicklung der Innenstadt von Hamm.

#### Veranstaltungen

#### Weiterbildungsangebote

■ Das Fachgebiet Landschaftsplanung und Naturschutz organisierte in diesem Studienjahr insgesamt drei Weiterbildungsangebote in Kooperation mit der Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW und der Natur- und Umweltschutzakademie NRW für Studierende der Hochschule OWL sowie für interessierte Externe in Form von Wochenendseminaren. Das Angebot wurde sowohl von den Studierenden als auch

von zumeist bereits im Beruf stehenden Landschaftsarchitektinnen und -architekten sowie Biologinnen und Biologen rege angenommen. Die Seminare wurden zur Ökologie und Bestimmung von Wildbienen, Libellenexuvien und Laufkäfern durchgeführt und waren mit jeweils 16 bis 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut besucht.

#### Jahrestagung des "BildungsNetzwerks Aue"

■ Das bundesweite BildungsNetzwerk Aue umfasst derzeit 31 aktive Mitglieder aus 18 Umweltbildungseinrichtungen mit auenökologischem Schwerpunkt aus ganz Deutschland. Es wird von Professor Ulrich Riedl koordiniert. Im Oktober 2015 fand die Jahrestagung des Netzwerkes an der Hochschule OWL in Höxter statt. Im Mittelpunkt des fachlichen Austausches standen die Renaturierungs- und Nutzungsmöglichkeiten des sanften Tourismus, die sich für die Weser bei einer Rückstufung als Bundeswasserstraße eröffnen würden, sowie daran gekoppelte Chancen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen eines projektierten Vorhabens "AuenErlebnis OberWeser".

#### Regionaler Salon des urbanLab

■ Zum Thema "Schrumpfen wir noch oder wachsen wir schon?" fand im Januar 2016 der regionale Salon des urbanLab der Hochschule OWL statt. Unter der Moderation von Professor Hans-Peter Rohler wurde in der Podiumsdiskussion in der Ravensberger Spinnerei in Bielefeld ein aktueller Themenkomplex erörtert: 2015 sind rund eine Million Flüchtlinge nach Deutschland gekommen. In den nächsten Jahren wird es eine der drängendsten Aufgaben sein, angemessenen dauerhaften Wohnraum bereitzustellen. Diese Aufgabe trifft in Ostwestfalen-Lippe auf unterschiedliche demografische Ausgangssituationen und einen damit einhergehenden Wohnungsmarkt. Schrumpfung und Wachs-

### Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 9 - LANDSCHAFTSARCHITEKTUR UND UMWELTPLANUNG



Im Weiterbildungsseminar lernten Studierende gemeinsam mit Berufstätigen die Bestimmung von Wildbienen, Libellen und Laufkäfern



Weseraue.

tum liegen dispers und zum Teil kleinräumig nebeneinander. Gleichzeitig ergeben sich mit der Integration der Zugewanderten neue Entwicklungschancen für die Region: baulich-räumlich, sozial und wirtschaftlich. Bietet der ländliche Raum bessere Integrationschancen als andere Regionen, weil günstiger Wohnraum in den Wachstumsräumen kaum noch bereitgestellt werden kann? Wie und wo können die Menschen auf dem Arbeitsmarkt integriert werden?

#### Vortrag im Graduiertenzentrum

■ Der Forschungsschwerpunkt Kulturlandschaft organisierte im April 2016 in Kooperation mit dem neu gegründeten Graduiertenzentrum der Hochschule eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung im Audimax Höxter. Der Vortrag von Professor Winfried Schenk von der Universität Bonn mit einer anschließenden von Professor Ulrich Riedl moderierten Podiumsdiskus-

sion war die Auftaktveranstaltung einer Vortragsreihe des Graduiertenzentrums und insbesondere an die Promovierenden der Hochschule, aber auch die interessierte Öffentlichkeit gerichtet.

JAHRESBERICHT 2015/2016 99 98 JAHRESBERICHT 2015/2016

## Projektmanagement

AN DER HOCHSCHULF OW

#### **PROJEKTMANAGEMENT**

Arbeit ist im Wandel, nicht nur an der Hochschule OWL. Die Anforderungen an die Beschäftigten wachsen. Immer häufiger sind im Alltag Aufgaben zu erledigen, die mit Kolleginnen und Kollegen anderer Bereiche abgestimmt werden müssen. Um diese Abläufe in Forschung, Lehre und Verwaltung noch besser strukturieren und gestalten zu können, hat die Hochschule im Herbst 2012 das Projektmanagement eingeführt und ein Jahr später unbefristet verstetigt.

#### Laufende Projekte

■ Bis Redaktionsschluss liefen 14 Projekte im Sinne des Projektmanagements an der Hochschule OWL. In den vergangenen Monaten sind unter anderem folgende neue Projekte gestartet:  Konzept Radmietstationen: Das Projekt prüft Möglichkeiten, Radmietstationen am Campus Lemgo und in der Innenstadt Lemgo bereitzustellen. Es geht insbesondere um die Prüfung von Finanzierungsmöglichkeiten und die Einbindung in das gesamte Verkehrskonzept.

- Studienstart 2016: Das Projekt konzipiert und bündelt Hochschulmarketing-Maßnahmen zur Gewinnung von Studienanfängerinnen und -anfängern in den kommenden Studienjahren. Die Durchführung von konzipierten Maßnahmen sowie die Abstimmung von organisatorischen Schnittstellen sind ebenfalls Inhalte des Projekts.
- Integrationsprojekt: Das Projekt identifiziert, konzipiert und bündelt Maßnahmen zur Integration von Flüchtlingen in die Studiengänge der Hochschule OWL und baut die vorhandenen Strukturen aus.
   Darüber hinaus sollen organisatorische

Schnittstellen abgestimmt und rechtliche Rahmenbedingungen für die Aufnahme eines Studiums durch Geflüchtete erfasst werden. Des Weiteren sollen externe Akteure eingebunden und vernetzt werden.

#### Abgeschlossene Projekte

- Im Berichtszeitraum wurden vier Projekte erfolgreich beendet. Diese sind:
- Gründung eines Graduiertenzentrums:
   Auf der Basis des im Vorprojekt "Promotionskolleg" entwickelten Konzepts wurde ein Graduiertenzentrum für Promovierende der Hochschule OWL eingerichtet.
   Daneben galt es, die Einführung des geplanten Graduierteninstituts NRW zu begleiten und die Hochschule OWL dort zu positionieren. Das Projekt wurde mit Ablauf des 4. Quartals 2015 erfolgreich abgeschlossen. Der Abschlussbericht



## Projektmanagement

N DFR HOCHSCHULF OWL

wurde in der 14. Sitzung des Steuerkreises für Hochschulprojekte vorgestellt.

- Sanierung Ebene 0: Das Projekt befasste sich mit der Schaffung von Flächen für den FB 7 sowie von studentischen Arbeitsplätzen, nachdem die Flächen durch den FB 4 freigezogen wurden. Der Umzug konnte erst nach Fertigstellung des Ersatzneubaus FB 4 erfolgen. Das Projekt wurde planmäßig im 3. Quartal 2015 abgeschlossen.
- Umsetzung Professorinnenprogramm II:
   Ziele des Projekts waren die Konzipierung
   und Einführung von Maßnahmen zur
   Steigerung des Anteils von Frauen in wissenschaftlichen Spitzenpositionen, zur Verbesserung der Karrierechancen von Nachwuchswissenschaftlerinnen, zur Akquise von Schülerinnen und Studentinnen im MINT-Bereich und zur besseren Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie sowie gute interne Kommunikation, Abstimmung, Projektdurchführung. Das Projekt wurde im 3. Quartal 2016 abgeschlossen.

  Die Vorstellung des Abschlussberichtes erfolgte in der 15. Steuerkreis-Sitzung.
- Sommerferienbetreuung 2016: Das
   Projekt erhob Bedarfe, prüfte Kooperationsmöglichkeiten und die Umsetzbarkeit eines hochschulinternen Angebotes zur Sommerferienbetreuung 2016. In der Folge konnte vom 11. bis 22. Juli 2016 die Sommerferienbetreuung der Kinder von Hochschulangehörigen durch ein Zirkusprojekt erfolgreich gewährleistet werden. Die Vorstellung des Abschlussberichtes erfolgte in der 15. Steuerkreis-Sitzung.

#### Projektbüro und Steuerkreis

■ Zur Umsetzung des Projektmanagements gibt es ein Projektbüro und einen Steuerkreis. Das Projektbüro wird von Lisa Mellies und Dr.'in Katrin Bünten geführt; ab dem 1. Januar 2016 wurde Frau Dr.'in Bünten aufgrund ihrer Elternzeit durch Dr.'in Henrike Engels vertreten. Zusätzlich unterstützt Simon Strüßmann als zertifizierter Projektmanager die Koordination des Projektbüros.

Zu den Aufgaben des Projektbüros zählen

vor allem die persönliche Beratung der Projektleitungen in allen Fragen rund um das Hochschulprojektmanagement und die operative Anwendung der Planungs- und Steuerungsmethoden. Daneben bietet diese Einrichtung regelmäßige Schulungen für Hochschulangehörige insbesondere aus dem nicht-wissenschaftlichen Bereich an. Ziel dieser Schulungen ist es, die Grundlagen des Hochschulprojektmanagements von der Projektdefinition, über die Planung und Durchführung bis hin zum Abschluss zu vermitteln. Der letzte Projektmanagement-Grundlagenworkshop wurde im Juni 2016 mit 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfolgreich durchgeführt. In Zukunft sind zusätzliche Veranstaltungen geplant, die sich speziell an den individuellen Bedürfnissen der Projektleiterinnen und Projektleiter orientieren. Darüber hinaus möchte das Projektbüro in enger Zusammenarbeit mit dem KOM Konzepte für Weiterbildungen im Bereich des Projektmanagements entwickeln und weitere Formate anbieten. Mit der Durchführung des ersten Projektreviews, welches der Reflexion der Beteiligten über das abgeschlossene Hochschulprojekt Umsetzung des Professorinnenprogramms II diente, wurde Anfang März 2016 zudem ein neues Veranstaltungsformat etabliert, welches auch künftig einen weiteren Methodenbaustein im Hochschulprojektmanagement darstellen wird.

Der Steuerkreis für Hochschulprojekte setzt sich aus dem Präsidium, den Dezernentinnen und Dezernenten, dem Vorsitz der Fachbereichskonferenz und den Vorsitzenden der Personalräte zusammen. Das Gremium berät viermal im Jahr über neue Projekte und steuert das Projektportfolio vor dem Hintergrund der strategischen Ziele.

#### Transparenz und Beteiligung

■ Im Intranet sind für alle Hochschulmitglieder Informationen zu den laufenden, geplanten und abgeschlossen Projekten zugänglich Die Listen laufender Projekte, Projektaufträge, Status- und Abschlussberichte werden jeweils nach der Sitzung des Steuerkreises aktualisiert. Außerdem kann jedes Hochschulmitglied Projektideen einbringen.

#### Vernetzung

■ Das Projektbüro hat sich über die Hochschulgrenzen hinaus weiter vernetzt. Beispielsweise wurden im Februar 2016 Mitglieder der Verwaltung des Landkreises Nienburg/Weser zum Erfahrungsaustausch eingeladen.

Neben der Organisation von Vernetzungsveranstaltungen – wie dem 7. Projektmanagementnetzwerktreffen, welches Mitte November 2016 in Lemgo stattfinden soll - ist die Hochschule OWL seit Oktober 2014 Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Projektmanagement (GPM). Mit Fach- und Regionalgruppen oder Veranstaltungen unterstützt sie den Wissens- und Erfahrungsaustausch. In Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen der Universität Göttingen und der GPM hat Dr.'in Katrin Bünten zudem federführend an einem White Paper zum Thema "Erfolgsfaktoren zur Steuerung komplexer Projektlandschaften an Hochschulen und deren Verwaltungen" mitgewirkt, welches im Spätsommer 2016 fertig gestellt wurde. Das Dokument soll zum kostenlosen Download auf den Internetseiten der GPM veröffentlicht werden.

 $100\,$  Jahresbericht 2015/2016 Jahresbericht 2015/2016  $101\,$ 

## S(kim)

#### SERVICE | KOMMUNIKATION INFORMATION MEDIEN

#### S(KIM) – SERVICE | KOMMUNIKATION INFORMATION MEDIEN

#### Einleitung

■ Das Projekt "Entwicklung S(kim) 2020" bestimmte neben den Themen Bau und Sanierung zu einem großen Teil die Aktivitäten im S(kim). Es wurden verschiedene Maßnahmen erarbeitet und Workshops initiiert. Unter anderem wurde mit der Neukonzeption der Nutzerbetreuung begonnen, eine Mitarbeiter-Zufriedenheitsumfrage durchgeführt und eine neue Organisationsstruktur entworfen. Weitere Aktivitäten für die zukünftige Ausrichtung der Dienstleistungen in Bibliothek und IT werden folgen.

#### Dienste

#### Schulung und Beratung

■ Das bestehende Schulungs- und Beratungsangebot wurde weitergeführt und thematisch ergänzt (Office-Schulungen). Der Bedarf für weitere Angebote wurde erhoben. So erforderten verschiedene Änderungen im Urheberrecht (bspw. § 52a UrhG) eine intensive Auseinandersetzung mit der Thematik und einen erhöhten Beratungsbedarf.

#### Bibliothek

■ Die Anzahl der elektronisch verfügbaren Bücher (eBooks) steigt weiterhin. Das Angebot des Dienstleisters EBL (jetzt ProQuest EbookCentral) wurde reduziert und besser auf die Bedürfnisse der Hochschulangehörigen zugeschnitten. Veränderte Zuschnitte bei eJournal-Paketen und Preissteigerungen führten zu einem zahlenmäßigen Rückgang bei den lizenzierten elektronischen Zeitschriften. Der Print-Bestand wird laufend durch Neuerwerbungen und Aussonderung veralteter Literatur aktualisiert. Aus Qualitätsverbesserungsmitteln konnte die Biblio-



thek am Standort Lemgo mit RFID-Technologie ausgestattet werden. Diese Technologie erlaubt eine effiziente Medienidentifikation und Features wie Stapelverbuchung, Selbstverbuchungsstation und Diebstahlsicherung. Der RFID-Einsatz an den anderen Standorten ist noch in 2016 geplant. Ebenfalls aus Qualitätsverbesserungsmitteln konnten alte Zeitschriftenschränke am Standort Detmold durch moderne, repräsentative Regale ersetzt werden.

#### Kommunikation des S(kim)

■ Seit Herbst 2015 setzt S(kim) auf ein neues Nachrichtensystem im Internet, welches einen schnelleren Zugriff auf benötigte Informationen liefert. Zusätzlich werden die Nachrichten über weitere Kanäle wie bspw. RSS-Feeds, Facebook oder Kalenderabonnement (iCal) verbreitet. Auf diese Weise werden unterschiedliche Zielgruppen in der Hochschule individuell adressiert.

#### Lernplattform / E-Klausuren

■ Dem Webauftritt folgend erhielt die Lernplattform eCampus (ILIAS) zur Jahreswende ein neues Update auf die Version 5.0. Neben zahlreichen neuen Funktionalitäten im Lehr-/Lernalltag wurde das Layout überarbeitet und mit einem Responsive Design versehen. Neben der Lernplattform wurden auch die Systeme für die jährlich stattfindenden E-Klausuren aktualisiert, wodurch der Austausch zwischen der Lernplattform und den E-Klausuren optimiert wurde.

#### Private Cloud

■ Zur Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Nutzergruppen der Hochschule sowie externen Partnern wurde ein Fileservice konzipiert. Dieser Dienst bietet unter Gewährleistung der hiesigen Datenschutzanforderungen im Gegensatz zu Cloudanbietern eine sichere Dateiablage für Daten aus Studium und Forschung. Der Pilotbetrieb mit mehr als 100 Nutzerinnen und Nutzern ist erfolgreich verlaufen. Nach der noch anstehenden Anbindung an die zentrale Benutzerverwaltung kann der Dienst in Kürze in Produktion gehen.

#### Fernwartung

■ Die Unterstützung durch einen Zugriff auf Fremdrechner ist sowohl für die



#### SERVICE | KOMMUNIKATION INFORMATION MEDIEN

dezentralen Administratoren als auch für S(kim) ein wichtiges Werkzeug rund um Betrieb und Fehlerdiagnose und -behebung von Anwendungen. Für diese Funktionalität wurde eine Software lizenziert und bereitgestellt, die gewährleistet, dass die Daten hierbei hochschulintern, also nicht über fremde Server, übertragen werden.

#### Infrastruktur

#### CIIT2 und SmartFactoryOWL

■ S(kim) unterstützte die Erweiterung des CIIT-Gebäudes und den Neubau der SmartFactory durch die Planung und den Ausbau des kabelgebundenen Netzwerks (LAN) sowie des Funknetzwerks (WLAN). Die Gebäude wurden mittels Glasfasern (LWL)

an das Campusnetzwerk angebunden und das Netzwerk pünktlich zum Gebäudebezug durch das KOM in Betrieb genommen.

#### WLAN

■ Die zunehmende Dichte an Geräten sowie die steigende Anzahl von (Fremd-) Funknetzwerken erforderten eine neue Ausrichtung der Funknetzwerkinfrastruktur. Als Ergebnis wurde ein neuer Hersteller ausgewählt, dessen Alleinstellungsmerkmal (1-Kanal Technik) die Anforderungen der Hochschule optimal unterstützt. Nach einem erfolgreichen Pilotbetrieb werden nun schrittweise die Gebäude umgerüstet.

#### Datensicherheit

■ Um weiterhin eine hohe Sicherheit der Infrastruktur und damit der im S(kim) gespeicherten Daten zu gewährleisten hat S(kim) einen IT-Basischeck bei einem Dienstleister beauftragt. Orientiert am BSI-Grundschutzkatalog werden Technikräume, Arbeitsplätze und Anwendungen begutachtet. Erste Ergebnisse münden in Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und werden in ein IT-Sicherheitskonzept eingearbeitet. Ein wichtiger Schritt für die Sicherheit des Datenbestandes wurde bereits umgesetzt. Primärdaten (aktiver Datenbestand) und Backupdaten wurden getrennt, indem das Backup in ein anderes Gebäude (Datacenter III) verlagert wurde.

#### S(kim) in Zahlen

	Anzahl	2013/14	2014/15	2015/16
Medien Bibliothek	Medienbestand	127.577	127.598	128.000
	digitaler Bestand (o. Zeitschriften)		12.984	15.900
	ausleihbare E-Books (EBL)	-	120.000	62.000
	lizensierte elektronische Zeitschriften	8.902	9.238	8.700
	Suchanfragen Bibliothekskatalog	216.203	192.399	160.573
	Bibliotheksbesuche	115.636	111.927	110.907
	Schulungsstunden / -teilnehmer (Bibl.)	78   735	92 / 780	90 / 806
Betreute Mitarbeiter Arbeitsplätze	Desktops/Laptops	110 / 33	121 / 35	137   73
Groupware (Exchange)	Postfächer / Speicherplatz in GB	10.044 / 3.300	12.200 / 4.400	13.701 / 5.202
Webauftritt (Typo3)	Redakteure / Webseiten	603 / 6.540	639 / 6.616	443   7.847
Lernplattform (ILIAS)	Benutzer	n. erfasst	6.305	6.024
VoIP	Telefone	-	985	1.148
Identitymanagement	Verwaltete Benutzer	8.606	9.266	8.068
Netzwerk	WAN Verkehr GB/Monat	9.600	12.000	14.300
	Access Ports	4.200	4.800	5.500
	WLAN Access Points	320	360	500
Speicherplatz	zentr. Dienste in GB	35.000	50.000	50.000
Virtualisierung	Virtuelle Server	180	200	250
Dienste	Betriebene Applikationen	35	54	58



## Gleichstellung und Frauenförderung

# Gleichstellung und Frauenförderung

### **GLEICHSTELLUNG UND FRAUENFÖRDERUNG**

■ Das akademische Jahr 2015/2016 war im Bereich der Gleichstellung geprägt von den Oberthemen des Professorinnenprogramms II des Bundes und der Länder, dem Zertifikat audit familiengerechte hochschule und dem TOTAL E-QUALITY Prädikat.

Im Rahmen des Professorinnenprogramms II erhält die Hochschule für fünf Jahre im Zeitraum 2014 bis 2019 eine Förderung in Höhe von etwa einer Million Euro. Sie hat sich verpflichtet, die dadurch frei werdenden Haushaltsmittel sowie weitere eigene Mittel in angemessener Höhe für gleichstellungsfördernde Maßnahmen einzusetzen.

Bereits 2014 hat die Hochschule das Zertifikat als "audit familiengerechte hochschule"

erhalten. In diesem Rahmen ist eine Zielvereinbarung zur familiengerechten Gestaltung der Arbeits- und Studienbedingungen an der Hochschule mit Zielen für drei Jahre unterzeichnet worden, aus der konkrete Ziele und Maßnahmen zu erreichen bzw. umzusetzen sind.

Das TOTAL E-QUALITY-Prädikat wird von der Hochschule seit 2004 gehalten. Es wird an Institutionen vergeben, die eine an Chancengleichheit orientierte Personalund Organisationspolitik verfolgen.

#### Lehrbeauftragtenprogramm W

■ Die Hochschule OWL unterstützt begabte Wissenschaftlerinnen durch verschiedene

Maßnahmen in der Karriereplanung. Eine davon ist das "Lehrbeauftragtenprogramm W". Ziel des Programms ist es, die Anzahl der weiblichen Lehrbeauftragten zu steigern. Durch das Programm können Vergütungen von Lehraufträgen, Reisekosten oder Fort- und Weiterbildungskosten von neuen weiblichen Lehrbeauftragten übernommen werden. Neu sind Lehrbeauftragte hierbei, wenn sie noch keinen oder erst einen Lehrauftrag an der Hochschule hatten. Als Beauftragte für das "Lehrbeauftragtenprogramm W" ist Andrea Huxol an der Hochschule eingesetzt. Sie unterstützt die Wissenschaftlerinnen auch im weiteren Verlauf. Das "Lehrbeauftragtenprogramm W" ist im Wintersemester 2015/2016 erfolgreich gestartet und wurde im Sommersemester 2016 fortgeführt.

■ GLEICHSTELLUNG **■** GLEICHSTELLUNG

■ Gleichstellungsbeauftragte Dr.'in Meike Seidel-Kehde (I.) mit Natalia Moriz, Industrie-4.0-Expertin und nominiert als "Engeneer Powerwoman 2016".

Insgesamt konnten bereits 18 Lehraufträge von Frauen gefördert werden. Die Fortsetzung für das Wintersemester 2016/2017 ist bereits beschlossen.

#### Patinnen-Programm für Schülerinnen

■ Seit dem Wintersemester 2015/2016

besteht eine Online-Plattform, auf der Schü-

lerinnen zu zahlreichen Themen rund um ein Studium an der Hochschule OWL Tipps, Informationen und Erfahrungsberichte von Studentinnen finden. In geschützten Bereichen können sie sich mit einer ihnen persönlich zugeordneten studentischen Mentorin über alle Fragen direkt, persönlich und vertrauensvoll austauschen. Besonders von den individuellen Erfahrungen der Mentorinnen, ob bezogen auf das Leben als Studentin generell oder spezifisch zu den verschiedenen Fachbereichen und Studiengängen der Hochschule, können junge Schülerinnen bei der Studienplatzwahl profitieren. Zusätzlich sollen die Schülerinnen die Möglichkeit bekommen, auf Wunsch die Hochschule und ihre Mentorin persönlich kennenzulernen und so einen noch besseren Einblick in den Studienalltag und die verschiedenen Studiengänge zu bekommen, zum Beispiel durch Angebote wie den Schnuppertag. So haben Schülerinnen die Möglichkeit, auf dem gesamten Weg der Entscheidung für oder gegen ein Studium begleitet zu werden. Ansprechperson für interessierte Schülerinnen ist Friederike Menz. Sie vermittelt ebenfalls den Zugriff auf das Online-Portal.

#### Sommerferienangebot 2016

■ Zwei Ferienwochen lang übten Kinder von Hochschulmitgliedern im Rahmen des Sommerferienangebots 2016 der Hochschule unter der Anleitung einer Zirkuspädagogin und eines Zirkuspädagogen neue Fertigkeiten. Jeweils freitagsnachmittags präsentierten sie vor Eltern, Großeltern und Geschwistern ein abwechslungsreiches Programm. Dafür wurde

ein Seminarraum der Hochschule in Lemgo zum Zirkuszelt.

#### Tagespflegestelle für Kinder von Hochschulmitgliedern in Höxter

■ In Kooperation mit einer Erzieherin hat die Hochschule in Höxter eine neue Tagespflegestelle für Kinder von Hochschulmitgliedern geschaffen. Seit dem 1. August 2016 werden im Mehrgenerationenhaus in der Papenstraße in Höxter in der Tagespflegestelle "The little campus birdy's" bis zu fünf Kinder unter drei Jahren betreut.

#### Auf dem Weg zur FH-Professorin

■ Die Situation von Wissenschaftlerinnen an Hochschulen hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verbessert – dennoch sind Frauen dort immer noch unterrepräsentiert. Zum Aufgabenbereich von Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen gehört es auch, potenzielle Bewerberinnen für Professuren über den Karriereweg zur FH-Professur zu informieren. Diesem Thema widmete sich die Informationsveranstaltung "Auf dem Weg zur FH-Professur. Voraussetzungen, Wege und Einstiegsmöglichkeiten" im Zuge des Karrieretags 2016 an der Hochschule OWL. Die Gleichstellungsbeauftragte Dr.'in Meike Seidel-Kehde erläuterte interessierten Frauen den Weg zur FH-Professur. Zusätzlich stellten Professorinnen der Hochschule ihren persönlichen Werdegang vor.

# Weitere Promotionsstipendien für Nachwuchs-

Anknüpfend an die drei Promotionsstipendien, die bereits in 2015 vergeben wurden, konnten in 2016 zwei weitere Promotionsstipendien an Nachwuchswissenschaftlerinnen vergeben werden. Dabei handelt es sich um eine finanzielle Förderung von 1.700 Euro

wissenschaftlerinnen

monatlich. Voraussetzung ist ein sehr gut abgeschlossenes Masterstudium und die Betreuung einer Professorin oder eines Professors der Hochschule. Das Ziel ist die Promotion in drei Jahren. Thematisch kann sie dabei alle Fachgebiete der Hochschule umfassen.

#### Chancengleichheit an der Hochschule OWL

■ Die Hochschule OWL erhielt in 2016 erneut das TOTAL E-QUALITY-Prädikat für Chancengleichheit. Damit hält die Hochschule das Prädikat durchgehend seit nunmehr zwölf Jahren und erhält es nun für weitere drei Jahre. Besonders ihre Initiativen zur Erhöhung der Frauenanteile in den verschiedenen Statusgruppen sowie die Förderung von Frauen während des Studiums lobte die Jury als passgenau, vielfältig und nachhaltig. Da die Hochschule das Prädikat zum fünften Mal erhält, wird sie zusätzlich mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. In diesem Jahr erhielt die Hochschule außerdem zum ersten Mal das Zusatzprädikat Diversity.

JAHRESBERICHT 2015/2016 107 106 IAHRESBERICHT 2015/2016

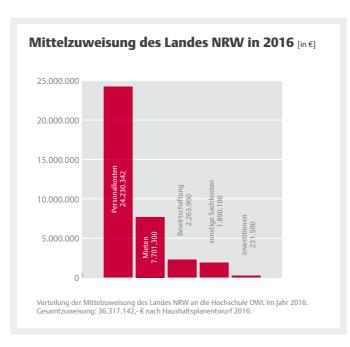
**ZUR HOCHSCHULE OWL** 

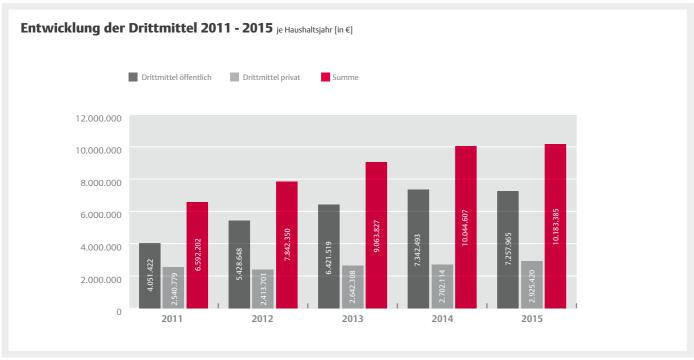
# Zahlen und Fakten

■ Statistiken über die Hochschule OWL

### **■** Finanzen

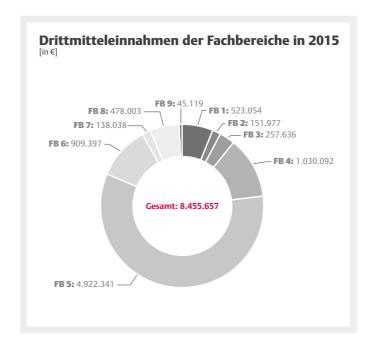


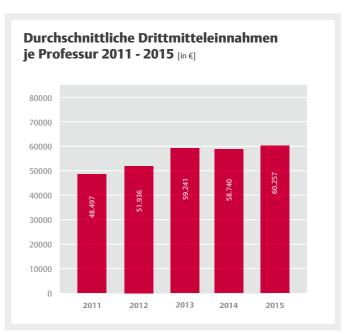




## Zahlen und Fakten

**ZUR HOCHSCHULE OWL** 





### Personal

## Beschäftigte der Hochschule OWL Stand: 15.08.2016

	gesamt	männlich	weiblich
Hochschullehrerinnen und -lehrer	169	138	31
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	3	2	1
Wissenschaftl. MA*	278	197	81
unbefristet	97	67	30
davon Beamte	4	1	3
• befristet	181	130	51
Nichtwissenschaftl. MA*	190	69	121
unbefristet	133	53	80
davon Beamte	12	6	6
befristet	57	16	41
Auszubildende	57	35	22
Gesamt	697	441	256

Besonders finanzierte Beschäftigte aus Drittmitteln,	
Mittel aus dem Hochschulpakt, Qualitätsverbesserungsmittel I Stand: 15.08.2016	

	gesamt	männlich	weiblich
Wissenschaftl. MA*	208	142	66
unbefristet	39	21	18
• befristet	169	121	48
Nichtwiss. MA*	61	21	40
unbefristet	28	9	19
• befristet	33	12	21
Gesamt	269	163	106
		•	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••

\* MA = Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**ZUR HOCHSCHULE OWL** 

### ■ Studierende

■ Technologie der Kosmetika und

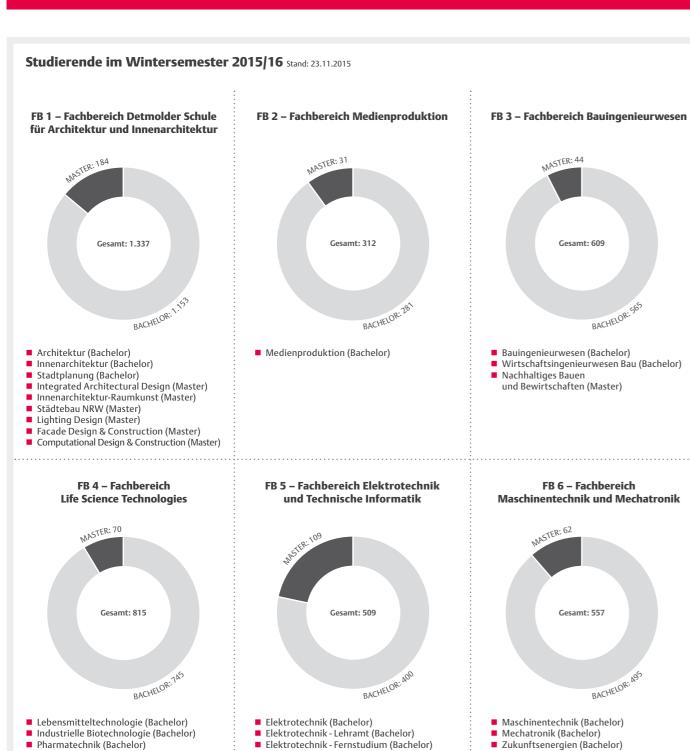
■ Industrielle Lebensmittel- und

■ Lehramt an Berufskollegs für Ernährungs-

und Hauswirtschaftswissenschaft sowie Lebensmitteltechnik (Bachelor) Life Science Technologies (Master)

Bioproduktion (Bachelor)

Waschmittel (Bachelor)



■ Technische Informatik (Bachelor)

■ Information Technology (Master)

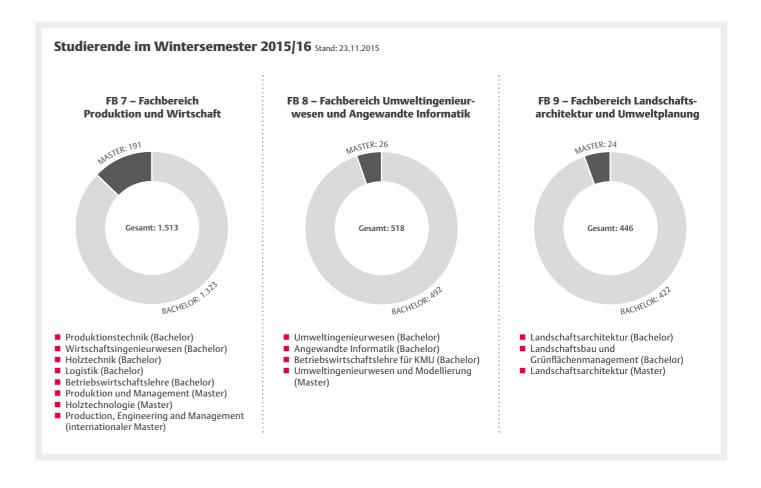
■ Mechatronik (Bachelor)

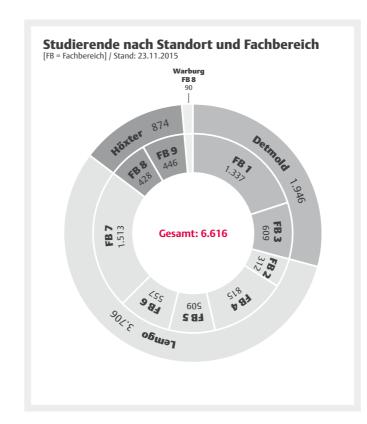
Elektrotechnik (Master)Mechatronische Systeme (Master)

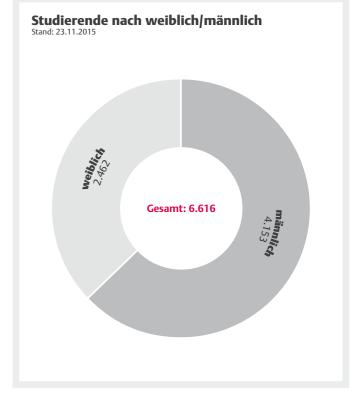
Maschinenbau (Master)Mechatronische Systeme (Master)

## Zahlen und Fakten

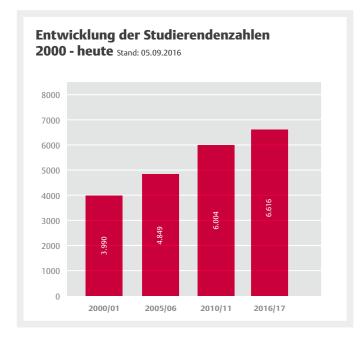
**ZUR HOCHSCHULE OWL** 

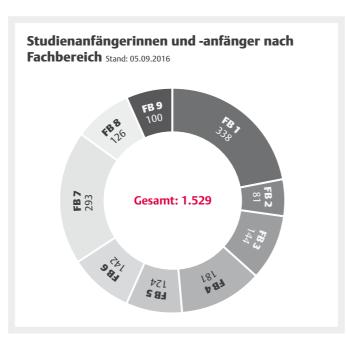






**ZUR HOCHSCHULE OWL** 





## ■ Drittmittelprojekte

#### BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG [BMBF]

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fach- bereich
1	BMBF	Bessere Studienbe- dingungen und mehr Qualität in der Lehre	OPTES: Optimierung der Selbststudiumsphase; Teilvorhaben: Hochschule Ostwestfalen-Lippe	Prof. Dr. Burkhard Wrenger	FB8
2	BMBF	Bessere Studienbe- dingungen und mehr Qualität in der Lehre	PraxiS-OWL: Praxisorientiertes und innovatives Studieren an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe	Prof. Dr. Burkhard Wrenger	FB8
3	BMBF	eHumanities	ZeMFI: Aufbau eines Zentrums Musik - Edition - Medien; Teilpro- jekt: Interaktive Nutzerschnittstellen und Annotation	Prof. Dr. Steffen Bock	FB2
4	BMBF	FH Impuls	*SmaFoTec: Erstellung des Strategiekonzepts für die Partner- schaft Smart Food Technology OWL	Prof. Dr. Stefan Witte	FB5
5	BMBF	FH Invest	MintEA: Miniaturisierung und Hochintegration von Elektronik in Energie- und Antriebstechnik	Prof. Dr. Holger Borcherding	FB5
6	BMBF	FH Invest	Montagesystem 4.0: Systemkomponenten für die Gestaltung von Montagesystemen in der Industrie 4.0	Prof. Dr. Jürgen Jasperneite	FB5
7	BMBF	FHprofUnt	Ether-Cars: Migrationsszenarien für verteilte Fahrzeugapplikatio- nen von CAN und FlexRay hin zu Echtzeit-Ethernet	Prof. Dr. Stefan Witte	FB5
8	BMBF	FHprofUnt	Smart-BHKW: Ertragssteigerung von Blockheizkraftwerken durch Frequenzumrichter für den drehzahlveränderlichen Betrieb und durch die Einbindung in ein Smart-Grid-Versorgungsnetz	Prof. Dr. Holger Borcherding	FB5
9	BMBF	FHprofUnt	SNCCA: Getränke-Trübungssysteme: Stabile natürliche Cloud- Systeme für Getränke auf Basis von enzymatisch hydrolysiertem Citrus-Albedo	Prof. Dr. Jürgen Rabenhorst	FB4
10	BMBF	FHprofUnt	Getränkeemulsionen: Herstellung von Getränkeemulsionen mit dem innovativen Verfahren der Gegenstrominjektion	Prof. Dr. Ulrich Müller	FB4

\* Neu gestartetes Projekt

## Zahlen und Fakten

**ZUR HOCHSCHULE OWL** 

#### BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG [BMBF]

		Li-CONNECT C-Li		
MBF	FHprofUnt	bioCONNECT: Schlüsseltechnologie zur Erforschung eines integrativen und domänenübergreifenden Konzeptes für Bioraffinerien durch die biokatalytische Methanisierung von grünem Wasserstoff mit biogenem CO2	Prof. Dr. Klaus Heikrodt	FB6
MBF	FHprofUnt	*ADIMA: Adaptives Assistenzsystem für die Instandhaltung intelligenter Maschinen und Anlagen	Prof. Dr. Carsten Röcker	FB5
MBF	FHprofUnt	*smartBN: Intelligenter Schutz im Zahlungsverkehr durch smarte Banknoten	Prof. Dr. Volker Lohweg	FB5
MBF		CLIENT Vietnam: Technologien zum nachhaltigen Gewässer- und Umweltschutz von Küstenlandschaften in Vietnam (EWATEC- COAST)	Prof. Dr. Joachim Fettig	FB8
MBF	Ideenwettbewerb "Neue Produkte für die Bioöko- nomie"	Peptidfraktionierung: IBÖM01 – Funktionelle Peptidfraktionen aus proteinhaltigen Rückständen der Lebensmittel- und Agrar-produktion	Prof. Dr. Hans-Jürgen Danneel	FB4
MBF	IKT 2020	AutoSense: Adaptives energieautarkes Sensornetzwerk zur Überwachung von sicherheitskritischen Selbstbedienungssystemen; Teilvorhaben: Sensor- und Informationsfusion	Prof. Dr. Volker Lohweg	FB5
MBF		Luftstrom: Luftgekühlte Wide Band Gap-Leistungselektronik und	Prof. Dr. Holger Borcherding	FB5
MBF		HiFlecs: Hochperformante sichere Funktechnologie & Systemintegration in Zukünftige CL-Automatisierungslösungen; Systemarchitektur und -integration mit Fokussierung auf Koexistenz- und	Prof. Dr. Uwe Meier	FB5
		*DnSPro: Dezentral kooperierende sensorbasierende Subsysteme für Industrie-4.0-Produktionsanlagen; Teilvorhaben: Informa- tionsfusion für dezentral kooperierende sensorbasierende	Prof. Dr. Volker Lohweg	FB5
MBF		BioAl-Coal: Lignocellulose-Bioraffnierie Erweiterung von Brennereien zu Lignocellulose-Bioraffinerien durch Kombination	Prof. Dr. Jan Schneider	FB4
MBF MBF		Semantics4Automation: Semantische Selbstbeschreibung als	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB5
		itsowl-EE: Energieeffizienz in intelligenten technischen Systemen (it´s owl –EE); Effiziente elektrische Konverter, Auslegungsver- fahren elektrischer Industrienetze, Validierung und Know-how-	Prof. Dr. Holger Borcherding	FB5
MBF MBF		itsowl-IV: Intelligente Vernetzung (itsowl-IV); Teilprojekt: Sensor- und Informationsfusionsmethoden für Intelligente Technische	Prof. Dr. Jürgen Jasperneite	FB5
MBF	•	itsowl-AWaPro: Automation für wandlungsfähige Produktions- technik; Teilprojekt: Rekonfigurierbare Echtzeit-Kommunikati- onssysteme, Kommunikationsplanung, Qualitätssicherung durch	Prof. Dr. Jürgen Jasperneite	FB5
		itsowl-IGel: Intelligentes autonomes Gefahrstofflager und Entnahmeterminal mit sensorbasiertem Condition-Monitoring;	Prof. Dr. Volker Lohweg	FB5
MBF		itsowl-IASI: Intelligente Antriebs- und Steuerungstechnik für die	Prof. Dr. Holger Borcherding	FB5
MBF		itsowl-InverSa: Intelligente vernetzte Systeme für automatisierte	Prof. Dr. Volker Lohweg	FB5
		itsowl-ReSerW: Ressourceneffiziente Selbstoptimierende Wäscherei; Teilprojekt: Architektur/konsistente Datenschnittstellen,	Prof. Dr. Carsten Röcker	FB5
	BF BF BF BF BF BF BF	Ideenwettbewerb "Neue Produkte für die Bioökonomie"  BF IKT 2020  BF IKT 2020  BF IKT 2020  BF IKT 2020  BF IngenieurNachwuchs  BF Spitzencluster  BF Spitzencluster	BF FoNa COAST)  Ideenwettbewerb "Neue Produkte für die Bioökonomie" Produktein produktein aus proteinhaltigen Rückständen der Lebensmittel- und Agrarproduktion  AutoSense: Adaptives energieautarkes Sensornetzwerk zur Überwachung von sicherheitskritischen Selbstbedienungssystemen; Teilvorhaben: Sensor- und Informationsfusion  Luftstrom: Luftgekühlte Wide Band Gap-Leistungselektronik und Mechatronik  HiFlecs: Hochperformante sichere Funktechnologie & Systemintegration in Zukünftige CL-Automatisierungslösungen; Systemarchitektur und -integration mit Fokussierung auf Koexistenz- und Netzmanagemantmechanismen  *DnSPro: Dezentral kooperierende sensorbasierende Subsysteme für Industrie-4.0-Produktionsanlagen; Teilvorhaben: Informationsfusion für dezentral kooperierende sensorbasierende Subsysteme  BioAl-Coal: Lignocellulose-Bioraffnierie Erweiterung von Brennereien zu Lignocellulose-Bioraffnierien durch Kombination innovativer Konversionstechniken  BF IngenieurNachwuchs erster Schritt zur Intelligenten Industriellen Automation itsowl-EE: Enrgieeffizienz in intelligenten technischen Systemen (it's owl –EE;): Effiziente elektrische Konverter, Auslegungsverfahren elektrischer Industrientze, Validierung und Know-how-Transfer  itsowl-IV: Intelligente Vernetzung (itsowl-IV); Teilprojekt: Sensorund Informationsfusionsmethoden für Intelligente Technische Systeme  itsowl-IV: Intelligente Vernetzung (itsowl-IV); Teilprojekt: Sensorund Informationsfusionsmethoden für Intelligente Technische Systeme  itsowl-IW: anhand digitaler Modelle  BF Spitzencluster Bidverarbeitung anhand digitaler Modelle  itsowl-IASI: Intelligentes autonomes Gefahrstofflager und Enthahmeterminal mit sensorbasiertem Condition-Monitoring; Teilprojekt: Sensorbasiertes Frühwarnsystem  itsowl-IASI: Intelligente Autriebs- und Steuerungstechnik für die energieeffiziente Intelligente Informationsfusionsitsowl-INSEN-Intelligente Informationsfusion itsowl-INSEN-Intelligente Informationsfusion itsowl-INSEN-Intelligente Vernetzte Systeme für automatisierte Geldkreislä	Ideamwettbewerb_Neue   Peptidfraktionierung: IBÖM01 – Funktionelle Peptidfraktionen   Prof. Dr. Hans-jürgen Danneel   Produkte für die Bioöko nomie*   Prof. Dr. Hans-jürgen Danneel   Produkte für die Bioöko nomie*   Prof. Dr. Hans-jürgen Danneel   Prof. Dr. Halse Barber   Prof. Dr. Jürgen Jaspernelte   Prof. Dr. Halse Barber   Prof. Dr. Jürgen Jaspernelte   Prof. Dr. Jürgen Jaspernelte   Prof. Dr. Jürgen Jaspernelte   Prof. Dr. Jürgen Jaspernelte   Prof. Dr. Halse Barber   Prof. Dr. Jürgen Jaspernelte   Prof. Dr. Halse Barber   Prof. Dr. Halse Barber   Prof. Dr. Halse Barber   Prof. Dr

<sup>\*</sup> Neu gestartetes Projekt

ZUR HOCHSCHULE OWL

#### BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG [BMBF]

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fach- bereich
29	BMBF	Spitzencluster	itsowl-TT-kapela: Kamerabasierte Produktdiagnose in elektri- schen Anlagen	Prof. Dr. Volker Lohweg	FB5
30	BMBF	Spitzencluster	itsowl-TT-IntRTE: Integrationskonzepte für Echtzeit Ethernet in intelligenten Kantenanleimmaschinen	Prof. Dr. Jürgen Jasperneite	FB5
31	BMBF	Spitzencluster	itsowl-TT-TPM: TPM-Initialisierung zur eindeutigen Geräteidentifikation	Prof. Dr. Stefan Heiss	FB5
32	BMBF	Spitzencluster	itsowl-TT-IntSwitch: Intelligente drahtlose Vernetzung von Schaltgeräten für Logistikanwendungen	Prof. Dr. Stefan Witte	FB5
33	BMBF	Spitzencluster	itsowl-TT-IASA: Intelligente Assistenz-Systeme zur Anlagen- analyse	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB5
34	BMBF	Spitzencluster	itsowl-TT-ELSBe: Effiziente Leistungselektronische Schaltung zur Nutzung von Bremsenergie	Prof. Dr. Holger Borcherding	FB5
35	BMBF	Spitzencluster	itsowl-HERA: Hochintegrierter Elektonikmotor mit rotierender Antriebselektronik (itsowl-HERA); Teilprojekt: Konzepte für Elektronik auf Rotor	Prof. Dr. Holger Borcherding	FB5
			itsowl-ImWR: Innovatives modulares Antriebswechselrichtersystem für die Elektrifizierung von Nebenaggregaten in Fahrzeug- anwendungen; Teilprojekt: Sicherstellung der Konfigurierbarkeit und intelligente Vernetzung von modularen Antriebswechselrich-	Prof. Dr. Thomas Schulte	FB5
36	BMBF	Spitzencluster	tersystemen	D ( D C ( ) William	
37	BMBF	Spitzencluster	itsowl-UG: Unternehmensgründung fördern	Prof. Dr. Stefan Witte	FB5
38	BMBF	Spitzencluster	itsowl-TT-IASEB: Intelligentes Assistenzsystem für eine Energie- effiziente Bewegungssteuerung in Förderanlagen	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB5
39	BMBF	Spitzencluster	itsowl-TT-IDAHO: Identifikation von Betriebszuständen und vorbeugende Wartung von Hochdruckpumpen	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB5
40	BMBF	Spitzencluster	itsowl-TT-iDEPP: Intelligente Diagnoseplattform zur Erkennung von Prozessanomalien in Produktionslinien	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB5
41	BMBF	Spitzencluster	itsowl-TT-Fusens: Unterstützung des Life-Cycle Management von Prozesssensoren durch integrierte funkbasierte Kommunikation	Prof. Dr. Jürgen Jasperneite	FB5
42	BMBF	Spitzencluster	itsowl-TT-Cube: Büro-Cube als intelligentes technisches System	Prof. Dr. Stefan Witte	FB5
	BMBF	Spitzencluster	itsowl-TT-MaHoBO: Neuartiges Maschinenkonzept auf Basis der Hochgeschwindigkeits-Bohrtechnologie	Prof. Dr. Holger Borcherding	FB5
	BMBF	Spitzencluster	*itsowl-Arbeit 4.0: Nachhaltigkeitsmaßnahme Gestaltung der Arbeitswelt in der Industrie vor dem Hintergrund der Digitalisie- rung (itsowl-Arbeit4.0); Umsetzung der Pilotprojekte im Bereich Auswirkungen von Big Data für Industrie 4.0;	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB5
45	BMBF	Spitzencluster	*itsowl-TT-APPiD: Assistenzsystem zur Prozessüberwachung in Produktionsanlagen der industriellen Druckweiterverarbeitung	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB5
	BMBF	Spitzencluster	*itsowl-TT-improve: Intelligente Materialprüfung zur optischen Verformungserfassung	Prof. Dr. Volker Lohweg	FB5
47	BMBF	WING	DIELASTAR: Dielektrische Elastomer-Aktoren für mehr Energie- effizienz	Prof. Dr. Jürgen Maas	FB5
48	BMBF	Zusammenarbeit mit Ent- wicklungs- und Schwel- lenländern in Afrika	TransPart: Nachhaltiges Ressourcenmanagement durch einen transdisziplinären Ansatz mit starkem Beteiligungscharakter	Prof. Dr. Klaus Maas	FB8

## Zahlen und Fakten

ZUR HOCHSCHULE OWL

#### BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE [BMWI]

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fach- bereich
		ATEM - Antriebstechno- logien für die Elektromo-	PHEVplus: Effizienzgesteigertes Plug-in-Hybridsystem durch innovative MRF-Kupplungstechnologie; Teilvorhaben: Hochschule	Prof. Dr. Jürgen Maas	FB5
1	BMWi	bilität	OWL		
1	DIVIVVI	Dilitat	OPAK: Offene Engineering-Plattform für autonome Automati-	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB5
			sierungskomponenten – Unterstützung der Konfiguration von	Prof. Dr. Oliver Niggernann	LDO
2	BMWi	AUTONOMIK	Maschinen und Anlagen durch Plug&Produce in der Automation		
4	DIVIVVI	AUTONOMIK	*DC-Netze: DC-Industrie – Intelligentes offenes DC-Netz in der	Prof. Dr. Holger Borcherding	FB5
			Industrie für hocheffiziente Systemlösungen mit elektrischen	Prof. Dr. Holger Borcherding	FDO
			Antrieben – Gerätequalifizierung und Einspeisetechnologie für		
3	BMWi	Energie und Klimafonds	DC-Komponenten		
	DIVIVVI	EnOB – Forschung für	EnOB: Energieoptimiertes Bauen: Sanierung Berufskolleg Det-	Prof.'in Dr. Susanne Schwickert	FB1
		3	mold zur Plusenergieschule; Teilvorhaben: Monitoring	Prof. III Dr. Susanne Schwickert	FBI
4	DM/M/;	Energie-optimiertes	moid zur Plusenergieschule; Teilvornaben: Monitoring		
4	BMWi	Bauen	U.l.b. ill. F.i.b C.". desking discontinue	D f D- Ct-f Witt-	FDE
_	DA 4147	EXIST Existenzgründung	Holzbrille: Exist-Gründerstipendium: Holzbrille mit einem innova-	Prof. Dr. Stefan Witte	FB5
5	BMWi	aus der Wissenschaft	tiven Öffnungsmechanismus		
		Industrielle Gemein-	KoMe: Kognitive Mediumszugangsalgorithmen für industrielle	Prof. Dr. Uwe Meier	FB5
6	BMWi	schaftsforschung	Funkanwendungen		
		Industrielle Gemein-	*Innovative Getränkezutaten mit mikrobiellen Exopolysacchariden	Prof. Dr. Jan Schneider	FB4
7	BMWi	schaftsforschung	zur chemisch-physikalischen Stabilisierung trüber Getränke		
		Industrielle Gemein-	*IT-SIVA: Entwicklung einer IT-Sicherheitsinfrastruktur für verteilte	Prof. Dr. Stefan Heiss	FB5
8	BMWi	schaftsforschung	Automatisierungssysteme		
			*Noro H2O2: Inaktivierung von humanem und murinem Noro-	Prof.'in Dr. Barbara Becker	FB4
		Industrielle Gemein-	virus (hNV, MNV) auf Obst und Gemüse mittels kaltvernebelten		
9	BMWi	schaftsforschung	H2O2-Dampf		
		Mittelstand 4.0 – Digitale	*Kompetenzzentrum Hub OWL: Mittelstand 4.0 Kompetenzzent-	Prof. Dr. Jürgen Jasperneite	FB5
		Produktions- und Arbeits-	rum – Rhein-Ruhr-OWL		
10	BMWi	prozesse			
			aqua-Ethanol Aktivierung: Delignifizierung von Lignocellulose	Prof. Dr. Jan Schneider	FB4
		Zentrales Innovations-	durch elektrochemische Aktivierung; ECA Lignocellulose – Analy-		
11	BMWi	programm Mittelstand	tik und Fermentation		
			PrognosBrain:Entwicklung eines Systems zur Nutzung lernender,	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB5
			korrelativ und prognostisch interpretierender Algorithmen für		
		Zentrales Innovations-	das Condition Monitoring im produzierenden Mittelstand;		
12	BMWi	programm Mittelstand	Modellierung und Modell-Lernen		
			PrognosSenses: Entwicklung von Komponenten zur Datenerfas-	Prof. Dr. Jürgen Jasperneite	FB5
			sung und zur einfachen Integration zusätzlicher Sensorik in hete-	, , , ,	
		Zentrales Innovations-	rogenen Industrieanlagen; PrognosSenses Softwareumgebung +		
13	BMWi	programm Mittelstand	Zeitsynchronisation		
			Schwebetrockner: Energieeffiziente Schwebetrockner für Lackier-	Prof. Dr. Georg Klepp	FB6
			und Imprägnieranlagen; Entwicklung einer prozessbeeinflussen-	Tron 211 dealig mapp	. 50
		Zentrales Innovations-	den Düsentechnologie zur Aushärtung und Trocknung von Lack-		
14	BMWi	programm Mittelstand	und Imprägnierschichten		
		F - 5	Gentle Pasteurization: Entwicklung energie- und ressourcenef-	Prof. Dr. Jan Schneider	FB4
			fizienter Anlagen zur schonenden Pasteurisierung von sensiblen	1101. Dr. juli Schnelder	101
			Lebensmitteln; Entwicklung der Methode zur experimentellen		
		Zentrales Innovations-	Simulationsunterstützung, Verifikation und Optimierung der		
15	BMWi	programm Mittelstand	Simulationsmodelle		
		F 9	SilenceClean: Entwicklung eines Schallabsorbers mit besonderen	Prof.'in Dr. Uta Pottgiesser	FB1
		Zentrales Innovations-	hygienischen Anforderungen für Kliniken und Einrichtungen der	1101. III DI. Ota i ottylessei	101
16	BMWi	programm Mittelstand	Gemeinschaftspflegung		
10	PINIANI	1 3		Prof. Dr. Illrich Müller	ED 4
177	DMMM;	Zentrales Innovations-	NeNaFood-Intensiv-Mischer: Pysikalische und mikrobiologische	Prof. Dr. Ulrich Müller	FB4
17	BMWi	programm Mittelstand	Untersuchung sowie Realisierung der Flash-Reinigung		

<sup>\*</sup> Neu gestartetes Projekt

<sup>\*</sup> Neu gestartetes Projekt

**ZUR HOCHSCHULE OWL** 

#### BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE [BMWI]

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fach- bereich
18	BMWi	Zentrales Innovations- programm Mittelstand	AutoTestGen: Entwicklung eines Werkzeugs zur automatischen Testfall-Generierung für die Einrichtung von Produktionsanlagen in der Industrie (AutoTestGen); Entwicklung der Methodik für die Teststrategieentwicklung	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB5
19	BMWi	Zentrales Innovations- programm Mittelstand	*FOAsk: Flottenweite Optimierung des Ressourcenverbrauchs und Steigerung der reinigungszeitbezogenen Verfügbarkeit von Kanalreinigungsfahrzeugen; Entwicklung eines cloud-basierten Assistenzsystems zur flottenweiten Optimierung von Kanalreini- gungsparametern	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB5
20	BMWi	Zentrales Innovations- programm Mittelstand	*INAS-Cloud: Industrielle Automatisierung als Service aus der Cloud (INAS-Cloud)	Prof. Dr. Jürgen Jasperneite	FB5
21	BMWi	Zentrales Innovations- programm Mittelstand	*Kammerrakel: Entwicklung eines innovativen Kammerrakelsystems für Tiefdruckmaschinen	Prof. Dr. Georg Klepp	FB6
22	BMWi	Zentrales Innovations- programm Mittelstand	*Multiturn: Integrierbares Multiturn-Positionsgeber-Kit-System für Drehstrommotoren	Prof. Dr. Holger Borcherding	FB5
23	BMWi	Zentrales Innovations- programm Mittelstand	*Pod Copter: Entwicklung einer kabelgebundenen fliegenden Trä- gerplattform für den Einsatz in der Landwirtschaft – Pod Copter	Prof. Dr. Holger Borcherding	FB5
24	BMWi	Zentrales Innovations- programm Mittelstand	*UniPrOpA: Entwicklung eines universellen Prozessoptimierung- sassistenten für den produzierenden Mittelstand (UniPrOpA) als selbstlernendes Expertensystem	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB5

#### DEUTSCHE BUNDESSTIFTUNG UMWELT [DBU]

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fach- bereich
1	DBU	Einzelprojektförderung	HTC Prozesswasser II: Entwicklung eines technischen Verwer- tungs- und Entsorgungskonzeptes für HTC-Prozesswasser	Prof. Dr. Joachim Fettig	FB8
2	DBU	Einzelprojektförderung	Landnutzung von HTC-Material: Optimierte HTC-Biokohlen zur Verbesserung des Wasser- und Nähstoffhaushaltes landwirt- schaftlicher Böden	Prof. Dr. Hans-Günter Ramke	FB8
3	DBU	Förderinitiative Nachhal- tige Pharmazie	PATandSHEAR: Charakterisierung von energie- und ressourcensparenden Schmelzgranulationsverfahren in Intensivmischergranulatoren unter Einsatz des faseroptischen Ortsfilter-Verfahrens	Prof. Dr. Gerd Kutz	FB4

#### ZIEL2.NRW - EUROPÄISCHER FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG [EFRE]

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fach- bereich
1	NRW / EU	EFRE Ziel2; Hightech. NRW	*Lebensmittel 4.0: Projekt Lebensmittel 4.0	Prof. Dr. Hans-Jürgen Danneel	FB4
2	NRW / EU	EFRE Ziel2; Hightech. NRW	*Industrie 4.0 für den Mittelstand	Prof. Dr. Stefan Witte	FB5
3	NRW / EU	EFRE Ziel2; Energie.NRW	*Klimaschutz, Energie und Bauen im Industrie 4.0 Umfeld	Prof. Dr. Thomas Schulte	FB5
4	NRW / EU	EFRE Ziel2; Hightech. NRW	*Gesundheit 4.0: Projektwerkstatt Gesundheit 4.0	Prof. Dr. Volker Lohweg	FB5

## Zahlen und Fakten

**ZUR HOCHSCHULE OWL** 

#### BUNDESMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (BMELV)

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fach- bereich
1	BMELV	scher Landbau und andere	Ebermast: Entwicklung eines Konzepts für die Produktion, Schlachtung und Vermarktung ökologisch erzeugter Eber entlang der gesamten Wertschöpfungskette	Prof. Dr. Matthias Upmann	FB4
2	BMELV	Innovationsförderung	Auto SPEG: Entwicklung eines automatisierten Messverfahrens mittels Spektrometer Technik zur Detektion von geschmacksab- normem Eberfleisch	Prof. Dr. Matthias Upmann	FB4

#### MINISTERIUM FÜR INNOVATION, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN [MIWF]

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fach- bereich
			ProErgo: Ergonomische Gestaltung von Produktionsmaschinen	Prof. Dr. Sven Hinrichsen	FB7
1	MIWF / NRW	FH-Struktur	im Kontext von Industrie 4.0	Troi. Di. Sveir immensen	107
2	MIWF / NRW	FH-Struktur	IES: Intelligente Energiesysteme	Prof. Dr. Jürgen Maas	FB5
3	MIWF / NRW	FH-Basis	*Formänderungsanalysesystem: Formänderungsanalyse-System zur Charakterisierung von neuen Leichtbauwerkstoffen, und Werkstoffen bei Umformbedingungen von neuen innovativen Fertigungsverfahren (Hochtemperatur- und Kryoumformung)	Prof. Dr. Jochen Dörr	FB6
	MIWF / NRW		*Eye-Tracking System: Mobile Reporting 4.0 – Entwicklung eines Notationsstandards für die Informationsaufbereitung im Mobile Reporting	Prof. Dr. Christian Faupel	FB7
	MIWF / NRW		*Lichtmesssystem: Spektralradiometrisches Lichtmesssystem mit Ulbrichtkugel	Prof.'in Mary-Anne Kyriakou	FB1
	MINA/E / NIDVA/	[]   Vomantana	*Future Energy: Future Energy – Energieforschung für Quartiere, Mobilität und Arbeitswelt	Prof. Dr. Thomas Schulte	FB5
	MIWF / NRW	FH-Struktur	*DiMan: Direkte Digitale Fertigung im Kontext Industrie 4.0	Prof.'in Dr. Eva Scheideler	FB7
	MIWF / NRW	FH-Struktur	*nextPlace: next Place – Raum-Zeit-Muster der Intelligenten Mobilität	Prof. Dr. Axel Häusler	FB1
	MIWF / NRW	Großgeräte der Länder	*Geräte CIIT2: Beschaffung einer Netzwerk- und WLAN-Versorgung für CIIT2	Dr. Lars Köller	Verwal- tung
10	MIWF	Aufbau von Projektma- nagementstrukturen für EU-Forschungs- und Innovationsprojekte an Hochschulen und Univer- sitätsklinika in NRW	eu4owl – PROMPT	Jutta Deppe	For- schung & Trans- fer
11	MIWF	Aufbau von Projektma- nagementstrukturen für EU-Forschungspro- jekte an Hochschulen in Nordrein-Westfalen	fit4FRP	Anke Serr	For- schung & Trans- fer

#### MINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, LANDWIRTSCHAFT, NATUR- UND VERBRAUCHERSCHUTZ DES LANDES NRW (MKULNV)

lfd.	Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fach-
Nr.					bereich
			Dezentrale Niederschlagswasserbehandlung: Verbesserung der	Prof. Dr. Joachim Fettig	FB8
			Feststoffabscheidung in dezentralen Systemen zur Behandlung		
1	MKULNV	-	des von Verkehrsflächen abfließenden Niederschlagswassers		

\* Neu gestartetes Projekt

<sup>\*</sup> Neu gestartetes Projekt

**ZUR HOCHSCHULE OWL** 

#### INTERNATIONAL GEFÖRDERTE PROJEKTE

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fach- bereich
1	EU	Horizont 2020	AnyPLACE: Adaptable Platform for Active Services Exchange	Prof. Dr. Jürgen Jasperneite	FB5
2	EU	Horizont 2020	*IMPROVE: Innovative Modelling Approaches for Production Systems to Raise Validatable Efficiency	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB5
	ALCOA Foun- dation	Einzelprojekt	efn.mobile.Emerging Envelope	Prof.'in Dr. Uta Pottgiesser	FB 1
4	ALCOA Foun- dation	Einzelprojekt	*efn.mobile.Efficient Envelope	Prof.'in Dr. Uta Pottgiesser	FB 1
5	COST	COST Action	Adaptive Facades Network	Prof.'in Dr. Uta Pottgiesser	FB 1

#### BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN)

lfd.	Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fach-
Nr.					bereich
		Aufbau von Projektma- nagementstrukturen für EU-Forschungspro- jekte an Hochschulen in	*EE-Ausbau: Szenarien für den Ausbau erneuerbarer Energien aus Naturschutzsicht	Prof. Dr. Ulrich Riedl	FB9
1	BfN	Nordrhein-Westfalen			

#### LANDESAMT FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ NRW (LANUV)

ŀ	d. Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fach-
1	Vr.				bereich
			*LeKoS: Eignung des Fleisches männlicher Legehybridrassen für	Prof. Dr. Matthias Upmann	FB4
	1 LANUV	-	die Produktion von Kochpökelwaren und Salami		

## ■ Neuberufungen seit dem 01. September 2015



■ Professor Dr. Thomas Glatzel ist seit dem 01.01.2016 im Fachbereich Produktion und Wirtschaft Professor für "Wirtschaftsingenieurwesen, Schwerpunkt Arbeits- und Fabriksysteme".



■ Professorin Dr. Pein-Hackelbusch unterrichtet seit dem 01.03.2016 am Fachbereich Life Science Technologies im Lehrgebiet "Technologie der Waschmittel, Kosmetika und Pharmaka".



■ Professor Dr. Boris Stemmer ist seit dem 01.01.2016 am Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umweltplanung tätig und lehrt "Landschaftsplanung und Erholungsvorsorge".



■ Professor Dr. Johannes Üpping lehrt seit dem 01.11.2015 im Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik als Professor für "Elektrische Energietechnik". Hochschule Ostwestfalen-Lippe University of Applied Sciences

### **Impressum**

#### ■ HERAUSGEBER:

Hochschule Ostwestfalen-Lippe Der Präsident Liebigstraße 87 32657 Lemgo

#### ■ REDAKTION:

Hochschule Ostwestfalen-Lippe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Julia Wunderlich (v. i. S. d. P.) Sarina Bornkessel Telefon: 05261 - 702 5245 Telefax: 05261 - 702 85245 E-Mail: pressestelle@hs-owl.de

#### ■ FOTOGRAFIE:

Hochschule OWL
Dirk Schelpmeier
Christian Schmidtchen
fotolia.com (S. 35)
Vogelsänger-Studios (S. 38/39)
Mathias Lohr (S. 103)
Privat

### ■ GESTALTUNG:

Frank Bernitzki

### ■ AUFLAGE:

1.200 Exemplare ■ COPYRIGHT:

© Oktober 2016 Hochschule OWL

#### Standorte

1

LEMGO Liebigstraße 87 32657 Lemgo

Telefon 05261 - 702 0 Telefax 05261 - 702 1711 2

DETMOLD Emilienstraße 45 32756 Detmold

Telefon 05231 - 769 0 Telefax 05231 - 769 1712 3

HÖXTER An der Wilhelmshöhe 44 37671 Höxter

Telefon 05271 - 687 0 Telefax 05271 - 687 1713 Studienort

4

WARBURG
Prozessionsweg 1
34414 Warburg

Telefon 05641 - 74433 50 Telefax 05641 - 74433 59

